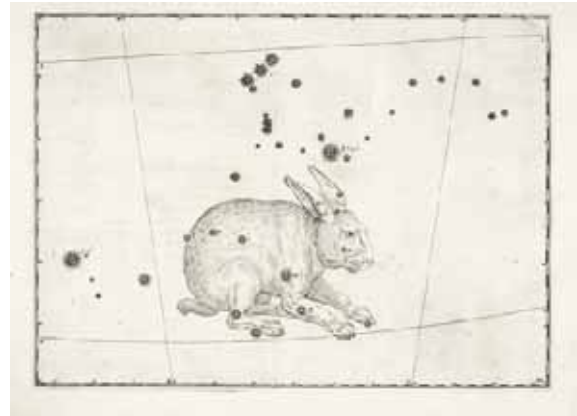




**2005**

# JAHRESBERICHT

## JAHRESBERICHT 2005



*Ioannis Bayeri Rhainani I. C. Uranometria Omnium Asterismorum : Continens Schemata, Nova Methodo Delineata, Aereis Laminis Expressa . -Augustae Vindelicorum : Mangus, 1603*  
Signatur: 2° P 377.3770, 2. Ex.

Abgabe des Fachbereich Physik / Institut für Theoretische Physik an die Universitätsbibliothek im Jahre 2005  
(geschätzter Marktwert: 70.000 €)

Der Himmelsatlas Johann Bayers ist das Hauptwerk des deutschen Astronomen aus dem frühen 17. Jhd. Er wurde 1603 in Augsburg herausgegeben und enthält 51 Karten, die zum ersten Mal die gesamte Himmelskugel abdeckten. In der Uranometria führte Bayer ein System zur Benennung der Sterne mit griechischen und lateinischen Buchstaben ein, die „Bayer-Bezeichnungen“, die noch heute gebräuchlich sind.

**Frankfurt am Main: Universitätsbibliothek, März 2006**

# Bibliothekssystem der Johann Wolfgang Goethe- Universität

## Steckbrief

Gesamtbestand an Medieneinheiten	> 7.500.000 Einheiten
Anzahl bibliothekarischer Organisationseinheiten	81 (Stand: Ende 2005)
jährliche Ausgaben für Medienerwerb und Einband (inkl. Drittmittel)	> 6.000.000 €
elektronische Zeitschriften	> 20.000 Titel
gedruckte Zeitschriften	17.500 laufende Abonnements
jährlicher Zugang an Medieneinheiten	> 135.000 Einheiten
Anzahl Ausleihen	> 1.400.000 Bände
Aktive Nutzer (Entleiher)	41.120
Gesamtbudget aller bibliothekarischen Organisationseinheiten (Personal, Medien, Sachmittel)	~ 15 Mio €
bibliothekarisches Personal	~ 270 Stellen

## Bibliotheken im Bibliothekssystem der JWG-Universität:

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB) [www.ub.uni-frankfurt.de](http://www.ub.uni-frankfurt.de)

11 Sondersammelgebiete der DFG  
Pflichtexemplarbibliothek für die Stadt Frankfurt am Main  
Sammlung deutscher Drucke 1801 – 1870 (Segment der verteilten deutschen Nationalbibliothek)  
Sitz der Hessischen Verbundzentrale  
Sitz der Geschäftsstelle des Hessischen Konsortiums  
Regionales Zentrum Handschriftenkatalogisierung der DFG  
Archivserver für Frankfurter Hochschulschriften  
Produzentin von sieben Datenbanken  
Förderung durch die DFG: ~ 2 Mio € (Erwerb von Schrifttum, Projektmittel)  
Nationallizenzen (DFG) Förderung 2005 9,6 Mio €

### Angegliederte Bereichsbibliotheken:

Fachbereichsbibliothek Wirtschaftswissenschaften  
Fachbereichsbibliothek Rechtswissenschaften (Juristisches Seminar)  
Bibliothek für Gesellschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaften (BGE)  
Kunstbibliothek  
Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BZG)  
Fachbereichsbibliothek Mathematik  
Bibliothekszentrum Niederursel (BZNU)  
Medizinische Hauptbibliothek (MedHB)

Weitere 73 Instituts-, Seminar-, und Lehrstuhlbibliotheken



*M. Saussure und sein Sohn ersteigen den Montblanc im Monat July 1788.*  
Wmq 1587

Bertuch, Friedrich Justin : Neues Bilderbuch für Kinder und deren Erzieher. Leipzig, um 1805  
(Tabelle 4, Bild 19). Signatur: Wmq 1587  
Beispiel einer Erwerbung aus dem Programm „Sammlung Deutscher Drucke 1801 – 1870“

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Bibliothekar der Universität</b>	<b>3</b>
1.1	Allgemeiner Überblick	3
1.2	Struktur und Entwicklung	3
1.3	Personal	4
1.4	Finanzen	5
<b>2</b>	<b>Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg</b>	<b>6</b>
2.1	Allgemeines	6
2.2	Benutzung	6
2.2.1	Allgemeines	6
2.2.2	Auskunft	6
2.2.2	Ausleihe	7
2.2.4	Lesesäle	8
2.2.5	Fernleihe	8
2.2.6	Magazin	9
2.3	Elektronische Dienste	10
2.3.1	Allgemeines	10
2.3.2	Lokalsystem	10
2.3.2	Elektronische Dienste in der Benutzung	10
2.3.3	Projekte	12
2.4	Medienbearbeitung	12
2.4.1	Erwerbungssetat: Ausgaben für Medien, Einband und Bestandserhaltung	12
2.4.2	Medienbeschaffung	14
2.5	Sonderabteilungen	15
2.5.1	Abteilung Frankfurt	15
2.5.2	Afrika, Asien und Judaica	16
2.5.3	Archivzentrum	18
2.5.4	Handschriften	19
2.5.5	Abteilung Musik, Theater, Film	21
2.6	Überregionale Literaturversorgung	23
2.6.1	Sondersammelgebiete im Auftrag der DFG	23
2.6.1.1	Allgemeines	23
2.6.1.2	Afrika, Ozeanien	24
2.6.1.3	Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft. Allgemeine Linguistik	25
2.6.1.4	Allgemeine u. Vergleichende Literaturwissenschaft. Deutsche Sprache und Literatur	26
2.6.1.5	Israel, Judentum (S. Abteilung Afrika, Asien, Judaica)	27
2.6.1.6	Theaterwissenschaft und Filmkunst (s. Abteilung Musik und Theater)	27
2.6.1.7	Biologie, Botanik und Zoologie	27
2.6.2	Sammlung Deutscher Drucke 1801-1870	29
<b>3</b>	<b>Bereichsbibliotheken</b>	<b>35</b>
3.1	Fachbereichsbibliothek Recht (Juristisches Seminar)	35
3.1.1	Allgemeines	35
3.1.2	Benutzung, Medienbeschaffung und -bearbeitung	35
3.2	Fachbereichsbibliothek Wirtschaftswissenschaften	35
3.2.1	Allgemeines	35
3.2.2	Benutzung	35
3.2.3	Medienbeschaffung- und -bearbeitung	36
3.3	Bibliothek Gesellschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaften (BGE)	37
3.3.1	Allgemeines	37
3.3.2	Benutzung	37
3.3.3	Medienbearbeitung	37
3.4	Kunst- und Musikbibliothek (KMB)	37
3.4.1	Allgemeines	37
3.4.2	Benutzung	38
3.4.3	Medienbearbeitung	38
3.5	Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften	39
3.5.1	Allgemeines	39
3.5.2	Benutzung	39
3.5.3	Elektronische Dienste	40
3.5.4	Medienbearbeitung	40
3.6	Allgemeines	40

3.6.2	Personal -----	40
3.6.3	Benutzung -----	41
3.6.4	Medienbearbeitung -----	41
3.6.5	Bereich Chemie/Pharmazie/Mikrobiologie (FB 14 und 15) -----	41
3.6.6	Bereich Physik (FB 13)-----	41
3.6.7	Frankfurt Institute of Advanced Studies (FIAS) -----	42
3.6.8	Weitere naturwissenschaftliche Fachbereiche -----	42
3.7.	Medizinische Hauptbibliothek -----	43
3.7.1	Allgemeines -----	43
3.7.2	Benutzung -----	43
3.7.3	Elektronische Dienste -----	44
3.7.4	Medienbeschaffung und -bearbeitung -----	44
3.8	Fachbereichsbibliothek Mathematik -----	44
<b>4</b>	<b>Statistische Angaben</b> -----	<b>45</b>
<b>5</b>	<b>Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen</b> -----	<b>55</b>
5.1	Hessisches Bibliotheksinformationssystem (HeBIS) -----	55
5.1.1	Überblick, allgemeine Entwicklung, Arbeitsschwerpunkte -----	55
5.1.2	Leihverkehr -----	64
5.1.4	Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung -----	66
5.2	Geschäftsstelle des HeBIS-Konsortiums -----	71
5.2.1	Allgemeines -----	71
5.2.3	Laufende Lizenzen im Berichtsjahr 2005 -----	72
5.2.4	Im Berichtsjahr ohne Abschluss geführte Verhandlungen -----	75
5.2.5	DFG-Projekt Nationallizenzen -----	75
5.2.6	Berichtswesen, Sitzungen -----	77
5.2.7	Fortbildung, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit -----	77

# 1 Bibliothekar der Universität

## 1.1 Allgemeiner Überblick

„Es wächst zusammen, was zusammen gehört“: mit diesem, aus der Zeit der Wende in Deutschland bekannten Spruch lässt sich auch die Entwicklung des Berichtsjahres treffend umschreiben. Mit Wirkung vom 1. Januar wurde die Stadt- und Universitätsbibliothek nach mehr als 500-jähriger Geschichte als Einrichtung der Stadt Frankfurt am Main in die Johann Wolfgang Goethe-Universität eingegliedert. Juristisch festgezurrt wurde dieser Schritt bereits in dem zwischen der Stadt und dem Land Hessen 1999 geschlossenen „Kulturvertrag“, aber endgültig vollzogen zu dem o.g. Stichtag. Damit – und aus diesem Grunde ist das eingangs genannte Zitat im doppelten Sinne zu verstehen – endete auch die jahrzehntelange Zweigleisigkeit der Zentralbibliothek, die sich bisher in einen städtischen (STUB) und einen universitären Teil (Senckenbergische Bibliothek) gliederte. Die notwendigen Arbeiten zur vollständigen Integration beider Teile konnten bereits 2004 zum Abschluss gebracht werden, so dass die interne Organisation nicht weiter angepasst werden musste.

Einschneidend war hingegen der Wechsel von den Organisationsstrukturen der Stadt hin zu denen der Universität. Dabei kam erschwerend hinzu, dass jetzt auch die Vorgaben des Hessischen Hochschulgesetzes u.a. hinsichtlich der Zusammenführung des gesamten bibliothekarischen Personals der Hochschule umgesetzt werden mussten; ein Prozess übrigens, der im Berichtsjahr zwar gut vorankam, aber noch nicht abgeschlossen werden konnte. Auch für die Bibliotheksleitung bedeutete dies ein erhebliches Umdenken und die Einstellung auf völlig neue Gegebenheiten. Einerseits wuchs die Verantwortung durch Ausdehnung der Befugnisse auf die dezentralen Bibliotheken, andererseits wurde sie erheblich eingeschränkt, da wesentliche Teile der Personalzuständigkeit an die Personalabteilung der Universität abgegeben werden mussten.

Die Bibliothek nahm mit den Leistungskennziffern des Jahres 2004 auch erstmals an dem von der Bertelsmannstiftung betriebenen Ranking Verfahren, dem Bibliotheksindex (BIX), teil und konnte dort in der Kategorie „zweischichtige Bibliothekssysteme“ in der Gesamtwertung Platz 5 belegen. In der Kategorie „Nutzung“, in der es jede Einrichtung weitgehend selbst in der Hand hat, ihre Leistungen nachzuweisen, landete sie auf Platz eins. In der Kategorie „Ressourcen“ hingegen, die primär über aus Bibliothekssicht externe Maßzahlen definiert wird (z.B. Erwerbungs Ausgaben/1000 Nutzer) landete sie nur auf Platz 9.

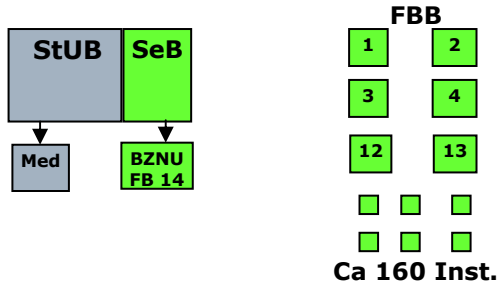
Auch wenn somit wesentliche Rahmenbedingungen dieses Verfahrens nicht beeinflusst werden können, muss es doch das Ziel sein, für das kommende Jahr noch etwas besser abzuschneiden.

## 1.2 Struktur und Entwicklung

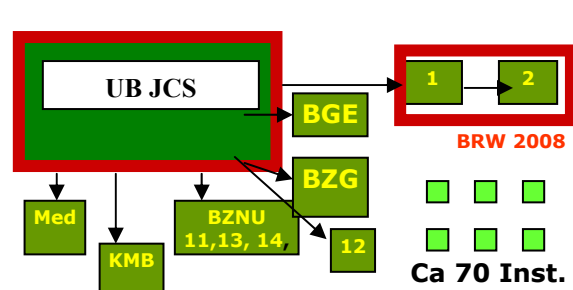
Der äußere Rahmen für das Bibliothekssystem wird neben den zugewiesenen Ressourcen (Geld, Personal) wesentlich durch die vorgegebenen Rahmenbedingungen definiert, wobei hier der vom Präsidium der JWGU verabschiedeten Bibliotheksordnung eine zentrale Bedeutung zukommt. Leider war es bis Ende 2004 nicht mehr möglich, eine angepasste Ordnung unter Berücksichtigung aller Vorgaben des Hessischen Hochschulgesetzes zu verabschieden. Dies wurde dann aber im Juni sozusagen nachgeholt. Neben grundsätzlichen Aussagen zu Struktur und Organisation ist das wirklich Neue an dieser Ordnung die Einführung von Zielvereinbarungen, die zwischen den Dekanen der einzelnen Fachbereiche und der Leitung des Bibliothekssystems abzuschließen sind. Dieser teilweise mit sehr aufwendigen Diskussionen und Klärungen verbundene Prozess soll bis zum 31. März 2006 abgeschlossen sein. Zum Ende des Berichtsjahres konnten entsprechende Vereinbarungen mit den Fachbereichen 1 (Jura), 2 (Wirtschaftswissenschaften), 3 (Gesellschaftswissenschaften), 4 (Erziehungswissenschaften) und 12 (Mathematik) vorgelegt werden. Zusätzlich existierten bereits vertragliche Vereinbarungen mit den Fachbereichen 13 (Physik) und 14 (Chemie, Pharmazie).

Insgesamt hat sich das Bibliothekssystem in den letzten Jahren auch strukturell sehr stark gewandelt, wie an den beiden nachfolgenden Abbildungen dargelegt wird:

**Das Bibliothekssystem der JWGU 1996**



**Das Bibliothekssystem der JWGU 2006**



Während es noch vor 10 Jahren eine sozusagen zweigeteilte Zentralbibliothek mit zwei „Außenstellen“, 6 davon unabhängige Fachbereichsbibliotheken und ca. 160 davon wiederum unabhängige Instituts- und Seminarbibliotheken, gab, existiert heute eine Zentralbibliothek, dieser angegliedert 8 Bereichsbibliotheken und noch etwa 70 Institutsbibliotheken. Mit der Neuorganisation des Fachbereichs 11 (Geowissenschaften) in 2006 und dem Umzug der Fachbereiche 1 und 2 auf den Campus Westend in 2008 dürfte sich die Zahl dieser Institutsbibliotheken noch einmal halbieren.

Strukturell sind als wesentliche Vorgänge die intensive Planung der Bereichsbibliothek Recht- und Wirtschaft, sowie der Bereichsbibliothek Naturwissenschaften festzuhalten. Hinzu kommt die komplette Reorganisation der Informationsversorgung des Fachbereichs 11 (Geowissenschaften). Abgeschlossen ist diese hingegen für den Fachbereich 13 (Physik). Mit dem Umzug des Fachbereichs wurden die Bibliotheksbestände in das auf dem Riedberg bereits bestehende Bibliothekszentrum aufgenommen. Allerdings war dies nur möglich, weil dort durch konsequente Umstellung auf elektronische Ressourcen im Bereich der Zeitschriften und Referateorgane Stellfläche gewonnen werden konnte.

Überhaupt ist der Ausbau der elektronischen Ressourcen auch im Berichtsjahr wiederum ein vorherrschendes Merkmal. So konnte die Zahl der lizenzierten Zeitschriften von 6.957 auf 7.574 gesteigert werden. Ähnliches gilt für die verfügbaren Datenbanken, deren Zahl sich von 498 auf 559 erhöhte.

Ebenso entwickelt sich die digitale Publikationsform bei den Dissertationen zu einer ernst zu nehmenden Alternative. Auf dem Dokumentenserver der Bibliothek wurden im letzten Jahr alleine 214 Arbeiten neu eingespielt, was gut einem Drittel aller an der JWGU entstandenen Dissertationen entspricht.

Die an vielen Stellen laufende Umorganisation erfordert nicht zuletzt auch immer wieder das Verschieben von Beständen. Aussondern und Umsignieren sind aber arbeitsaufwendige Tätigkeiten, die erhebliche Personalkapazitäten binden. Diese Arbeiten, die notwendig, aber kaum sichtbar sind, erfahren leider nicht immer die ihnen eigentlich zukommende Wertschätzung.

Als weiteres wichtiges Merkmal einer konsequenten Fortentwicklung des Servicegedankens ist auch die Ausdehnung der Öffnungszeiten in der Bereichsbibliothek Medizin (jetzt auch Sonntags von 10.00 bis 19.00 Uhr) zu nennen, nachdem die Zentralbibliothek den Schritt hin zur Öffnung an Sonntagen bereits 2003 mit großem Erfolg vollzogen hatte.

### 1.3. Personal

Das Hessische Hochschulgesetz (HHG) schreibt im § 56 die „Zentralisierung des gesamten bibliothekarischen Personals“ vor. Obwohl diese Bestimmung schon seit 2000 gilt, wurde sie bisher – meist mit dem Hinweis auf die komplizierten Strukturen der Zentralbibliothek - nur punktuell umgesetzt. Mit der Eingliederung der StUB in die Universität entfiel diese Begründung. Damit wurde der Weg frei, im Berichtsjahr die gesetzlich vorgeschriebene Struktur auch tatsächlich zu schaffen. Das Personal sowohl aller Bereichsbibliotheken (BZG, BGE, BZNU) als auch der Fachbereichsbibliotheken Recht, Wirtschaft und Mathematik ist nun im Stellenplan des Bibliothekssystems verankert, so dass Ende 2005 nur noch etwa 20 Stellen mit bibliothekarischen Aufgaben einzelnen Instituten zugeordnet waren.

Die Zusammenführung der personellen Ressourcen hat sich insbesondere dort bemerkbar gemacht, wo durch plötzlich auftretende Vakanzen in relativ kleinen Einheiten ansonsten die Versorgung weitge-



hend zusammen gebrochen wäre. Nutznießer der neuen Struktur waren in diesem Jahr in erster Linie die Fachbereiche 11 und 12.

Aus universitärer Sicht ist mit der Zusammenlegung natürlich auch die Erwartung auf sichtbare Einsparungen verbunden. Dieser Vorstellung kann aber dann nicht entsprochen werden, wenn gleichzeitig gefordert wird, Dienstleistungen weiter auszubauen.

#### **1.4. Finanzen**

Die Bibliothek gehörte zu den ersten Einrichtungen, für die im universitären Haushalt ein Globalbudget ausgewiesen wurde. Dies heißt, dass von Seiten der Universität eine Gesamtsumme definiert wird, die sowohl zur Deckung von Personal-, als auch von Sachkosten heranzuziehen ist. Diese betrug nach mehrmaligen Anpassungen, hauptsächlich bedingt durch die Zuordnungen weiterer Personalstellen im Laufe des Jahres am Ende 12.889.000 €. Darin enthalten waren 2.589.000 € für Erwerbungen der Zentralbibliothek aus universitären Mitteln. Verstärkt wurde dieser Betrag durch 1.456.380 € an Drittmitteln und weiteren ca. 1,7 Millionen, die über die Etats der Institute verausgabt wurden. Bei der Art der Ausgaben ist ein jährlich noch geringer, aber doch steigender Anteil festzustellen, der für die Beschaffung elektronischer Ressourcen verwendet wird (im Berichtsjahr ca 13,3 %) Den größten Block bilden weiterhin die Personalkosten, jedoch ist ihr Anteil relativ spürbar gesunken, nicht zuletzt, weil im Gegensatz zu den Haushaltsstrukturen der Stadt Frankfurt am Main die Pensionsverpflichtungen der Ruhestandsbeamten nicht eingerechnet werden. Unter Berücksichtigung der noch umzusetzenden Strukturanpassungen wird es jedoch noch einiger Anstrengung bedürfen, die angemessene Austerierung zu finden.

Besonders hervorzuheben ist jedoch die Rolle der Bibliothek im Zusammenhang mit einem von der DFG finanzierten Beschaffungsprogramm für so genannte Nationallizenzen. Dahinter verbirgt sich die dauerhafte Nutzung umfänglicher elektronischer Ressourcen für alle Forschungseinrichtungen in Deutschland, die in öffentlicher Trägerschaft stehen. In diesem Zusammenhang hat die Bibliothek nach monatelangen Verhandlungen für die Realisierung der ausgehandelten Verträge im Dezember ca 9,6 Millionen Euro erhalten, wodurch sich in diesem Berichtsjahr die Gesamtzuweisung an Drittmitteln auf etwa 12,2, Millionen Euro summierte.

## **2 Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg**

### **2.1. Allgemeines**

Für die Zentralbibliothek der Johann Wolfgang Goethe-Universität war das Berichtsjahr sicherlich das wichtigste seit 1945, wurden doch die bisher eigenständigen Teile „Stadt- und Universitätsbibliothek“ und „Senckenbergische Bibliothek“ zu einer Einrichtung verschmolzen. In der Summe verlief dieser Prozess fast völlig geräuschlos ab, da alle notwendigen Vorarbeiten bereits vor der formellen Zusammenführung abgeschlossen waren. Trotzdem ist er als einschneidend zu bezeichnen, weil die bisher engen Beziehungen zur Stadt Frankfurt am Main durch einen nur noch punktuellen und lockeren Kontakt ersetzt worden sind. Trotz vieler Veränderungen, zu denen beispielsweise die Einführung neuer Benutzungsausweise in Form von Chipkarten zählte (aus rechtlichen Erwägungen musste die Bibliothek die Ausweise von fast 40.000 Nutzern in nur drei Monaten umstellen), der Integration in das Buchhaltungssystem der Universität (SAP/R3), um nur zwei Beispiele zu nennen, konnte der Betrieb nicht nur fortgeführt werden, sondern es war trotz vielerlei Belastungen noch möglich, laufende Projekte abzuschließen und neue zu beginnen.

Eine Bibliothek mit dem Umfang und der Tiefe an Beständen sowie der damit verbundenen historischen Dimensionen sollte ihren Schwerpunkt nicht ausschließlich an den Belangen der Hochschule ausrichten, sondern sich auch überregional engagieren.

Der Direktor als Person beweist dies einmal durch seine schon seit 1989 bestehende Mitgliedschaft in der Arbeitsgruppe „Bibliotheken des Wissenschaftsrates“, der Mitgliedschaft im Member Council von OCLC sowie mit der Übernahme des Vorsizes von Subito e.V. dem Zusammenschluss 34 wissenschaftlicher Bibliotheken aus Deutschland, Österreich und der Schweiz mit dem Ziel des Betriebs eines möglichst effizienten Dokumentlieferdienstes. Aber auch andere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen engagieren sich außerordentlich. So etwa Frau Albrecht als Obfrau des DIN –Arbeitsausschusses „Transkription und Transliteration“ oder Frau Dr. Kersting-Meuleman als Vorsitzende der Deutschen Telemanngesellschaft.

Zu den in besonderer Weise hervorzuhebenden Aktivitäten gehört auch die Durchführung von Drittmittelprojekten: Im Berichtsjahr sind hier als neu von der DFG bewilligte Vorhaben hinzugekommen:

- Wissenschaftliche Information und alternative Preisbildungsmechanismen. Antrag gemeinsam mit Prof. König (Institut für Wirtschaftsinformatik)
- Aufbau einer virtuellen Fachbibliothek Germanistik
- Aufbau einer virtuellen Fachbibliothek Biologie

In jedem Projekt wurden neben entsprechenden Sachmitteln 2 Stellen wissenschaftlicher Mitarbeiter bewilligt, so dass mit den in der Handschriftenerschließung beschäftigten Mitarbeitern, die Bibliothek zur Zeit über 8 extern finanzierte Wissenschaftler(innen) verfügt.

### **2.2. Benutzung**

#### **2.2.1 Allgemeines**

Für das Jahr 2005 sind für die Benutzungsabteilung folgende, besonders bemerkenswerte Ereignisse zu nennen:

Es wurde im Berichtsjahr mit weit mehr als 1.2 Millionen Entleihungen am Ort und in der Fernleihe das beste Ergebnis aller Zeiten erreicht. Zugleich war das Jahr für die Benutzung geprägt von der Einführung des neuen Bibliotheksausweises, der außerordentlich hohen Zahl an aktiven Nutzern und einem Rekord an Neuanmeldungen.

#### **2.2.2 Auskunft**

Die Anzahl der erteilten mündlichen und telefonischen Auskünfte an der Information ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr weitgehend gleich geblieben. Die Anfragen galten, wie bisher, in erster Linie der Nutzung des Katalogportals bzw. des OPAC, den Anmeldungsmodalitäten, vermehrt der Re-

cherche im Retro-Katalog und im HeBIS-Portal, sowie der Benutzung in den Fachbereichsbibliotheken, der Online-Fernleihe in Hessen und der sog. Freien Fernleihbestellung außerhalb Hessens, hingegen kaum noch der konventionellen Fernleihe. Bei den Online-Literaturrecherchen in den Datenbanken und elektronischen Zeitschriften, die i.d.R. von den Benutzern selbständig durchgeführt wurden, musste vermehrt Hilfestellung geleistet werden, wobei sich das Angebot der Druckstation insgesamt sehr bewährte. Im konventionellen Bibliographischen Handapparat – mit wenigen Ausnahmen überwiegend im Zwischengeschoß des LS Geisteswissenschaften aufgestellt - mussten sich die Benutzer, wie bisher, hauptsächlich selbständig zurecht finden. Der „Eppelsheimer-Sachkatalog“ bietet für den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Altbestand der UB (-1994) noch immer einen wertvollen thematischen Einstieg, obwohl er durch die Aufstellung in verschiedenen Teilen des Hauses sich nicht mehr im unmittelbaren Blickfeld der Benutzer befindet. Seine Nutzung war und ist nur noch durch Hinweise seitens der Auskunft gewährleistet.

Die Eingangshalle war auch im Berichtsjahr wieder Objekt unterschiedlicher Auffassungen. Die Cafeteria, die von den Mitarbeiterinnen der Auskunft ausgehängten Tageszeitungen, wie auch die Gruppenarbeitsplätze wurden von den verschiedenen Besuchergruppen der Bibliothek überwiegend positiv aufgenommen. Der Geräuschpegel überstieg allerdings zeitweise das für Mitarbeiter und auch Benutzer Zumutbare. Letztlich hat sie sich mehr und mehr zu einem sozialen Treffpunkt für Studierende entwickelt; eine Funktion, die von modernen Bibliotheken ausdrücklich gefordert wird.

Mit ca. 1100 Anfragen, überwiegend per Mail, wurde einmal mehr der gelungene Auftritt der Bibliothek im Internet bestätigt. Die Fragen betrafen alle Bereiche der Bibliothek, besonders die Benutzungsmodalitäten und die Alt- und Sonderbestände. Rund 70% der Anfragen waren bibliographischer Art, häufig verbunden mit Kopierwünschen, die ggf. lt. Kostenordnung in Rechnung gestellt wurden. Seit November 2004 nimmt die UB an dem internationalen Service von „QuestionPoint“ teil, bei dem weltweit sowohl bibliographische wie auch Sachfragen gestellt werden können. Insgesamt wurden im Berichtsjahr von über 40 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus der UB 1100 Anfragen beantwortet, ein Viertel davon durch das sechsköpfige Team der Auskunft.

Die Zahl der im Uni-Report angezeigten und angemeldeten Führungen ist im Berichtsjahr auf 23 gesunken; sie fanden während der Vorlesungszeit zu einem festen Termin statt. Für eigene Führungen finden Tutoren/Lehrer auf der homepage sog. „Handreichungen“, die durch das Auskunftsteam aktuell gehalten werden. Die Führungen erfassen inzwischen alle Benutzergruppen und haben ihren Schwerpunkt bei den umfangreichen Einführungen in die Benutzung des OPAC und des Retro-Katalogs - bei Nachfrage auch in die der Online-Fernleihe. Während der Vorlesungszeit wurden zudem wöchentlich von einer Mitarbeiterin des HD insgesamt 23 Einführungen in die Benutzung der Online-Datenbanken angeboten.

### **2.2.2 Ausleihe**

Die Einführung des neuen Bibliotheksausweises ist dank des enormen Einsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ausleihe in Zusammenarbeit mit der Abteilung Elektronische Dienste und der Bibliotheksdatenverarbeitung des Hochschulrechenzentrums erfolgreich verlaufen. Bis zum Jahresende waren über 40.000 neue Ausweise (auch Chipkarten genannt) ausgestellt und für die Nutzung freigeschaltet.

Der neue Ausweis war erforderlich geworden, da aufgrund des Übergangs der Bibliothek von der Trägerschaft der Stadt Frankfurt am Main zum Land Hessen die alten Ausweise, deren Rechtsgrundlage eine Satzung der Stadt Frankfurt am Main war, nicht mehr genutzt werden durften. Lediglich während der ersten drei Monate des Jahres war es gemäß der Zusage des alten Unterhaltsträgers noch möglich, beide Ausweisarten nebeneinander nutzen zu können. Der neue Ausweis bietet zusätzlich zur Ausleihberechtigung auch die Funktion der Kopierkarte. Mit der Einführung des neuen Ausweises bei Erstausstellung und dem Umtausch alter Ausweise waren zeitgleich immense Zusatzarbeiten zu leisten, da als Beispiel täglich Dutzende Anfragen per Mail oder telefonisch in Zusammenhang mit der Einführung zu beantworten waren.

Anfang Februar wurde als neuer Dienst die Möglichkeit der Benachrichtigung per Mail bei abholbereiten Vormerkungen eingeführt. Diese Neuerung wurde binnen kurzem so gut angenommen, dass noch nie so viele Vormerkungen getätigt wurden wie im Berichtsjahr; bei 71.552 Vorgängen lässt sich eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von über 76 % festhalten. Die Steigerungsrate ist letztlich daraus zu begründen, dass durch den Verzicht auf Benachrichtigungen per Brief der Portoersatz seitens

des Bestellers entfällt. Dieser kostenlose Service bringt leider auch eine nicht geringe Zahl der zwar bereitgehaltenen, aber dennoch nicht abgeholtten Bände mit sich.

Vergleicht man die Ergebnisse bei den Entleihungen aus dem Geschlossenen Magazin zum Vorjahr so ist ein Zuwachs von nahezu 10 % mit über 371.000 Ausleihen als Rekord zu bezeichnen.

Zwangsläufig ergab sich aus der deutlich besseren Nutzung der Bestände ein Platzproblem bei der Auslage der Bände. Es wurde daher unumgänglich, ein Plus an Regalmetern in der Ausleihe zu schaffen. Diese Erweiterungsarbeiten wurden zum Jahresende in die Wege geleitet und dann Mitte Januar 2006 abgeschlossen.

Im Bereich Offenes Magazin/ Lehrbuchsammlung wurden im Frühjahr 2005 die ersten 20.000 Bände der Signaturengruppe „12“ entsichert und ins Geschlossene Magazin verbracht, da eiligst Raum für die Aufstellung von Neuerwerbungen frei geräumt werden musste.

Der traditionelle Aschermittwoch-Buchverkauf fand wegen der personalintensiven Arbeiten im Rahmen der Chipkarteneinführung erst Anfang Oktober statt. Die Einnahmen waren bei dieser Aktion um einiges höher als in den Jahren zuvor, was am größeren Angebot wegen der zeitlichen Verschiebung um mehr als ein halbes Jahr lag.

In den letzten Monaten wurde nach Lösung verschiedener Hard- und Softwareprobleme damit begonnen, den älteren Bestand des Offenen Magazins, der noch mit OCR-Buchnummern versehen ist, mit Barcode-Etiketten auszustatten. Die neue Maßnahme wird sicherlich noch über das Jahr 2006 hinaus durchgeführt werden müssen, bietet aber nach Abschluss die Voraussetzung, Selbstverbuchungsterminals zu installieren oder zumindest weitaus kostengünstigere Scanner an den Verbuchungsplätzen einzusetzen.

Die Ausleihzahlen des Offenen Magazins waren mit 2 % leicht rückläufig; hier war wahrscheinlich auf die oben erwähnte Umräumaktion verantwortlich. Nicht zu erklären ist dagegen der noch stärker als in den Vorjahren festzustellende Rückgang an Ausleihen in der Lehrbuchsammlung; hier beträgt das Minus 13,4 % .

#### **2.2.4. Lesesäle**

Im Berichtsjahr wurden die drei großen Lesesäle zu einem Sachgebiet zusammengefasst; die neu formierte Organisationseinheit erhielt zudem eine neue Sachgebietsleitung. Mit der organisatorischen Zusammenlegung der Lesesäle war der Prozess des Übergangs der Stadt- und Universitätsbibliothek und Senckenbergischen Bibliothek zur zentralen bibliothekarischen Einrichtung der Universität endgültig abgeschlossen.

Im Frühsommer 2005 wurde mit einem Projekt begonnen, welches die Neuregelung der Dienste ermöglichen sollte. Mit Unterstützung durch Beschäftigte aus anderen Abteilungen und anderen Sachgebieten der Benutzung sowie zusätzlichem Einsatz von studentischen Hilfskräften gelang es, die über Jahre hinweg häufig auftretenden Personalengpässe aufzufangen und zugleich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sachgebietes eine größere Flexibilität ihrer Arbeitszeiten zu ermöglichen, da nach dem alten Verfahren nicht selten drei Spätdienste pro Woche durch einen einzigen Beschäftigten zu leisten waren. Überprüft man die Neuregelung der Dienste ein halbes Jahr nach der Einführung, so lässt sich festhalten, dass diese sich bewährt hat und die bessere personelle Ausstattung während des Tages bei einem um 21 % höheren Bestellvolumen auch notwendig ist.

Zusätzlich wurde in 2005 der Wochenenddienst neu geregelt, Die ausgesprochen gute Nutzung aller großen Lesesäle durch 276.000 Besucher und eine um 4,3 % höhere Auslastung als im Vergleichsjahr 2004 machten es notwendig, auch den Lesesaal Naturwissenschaften an Sonntagen offen zu halten.

Abschließend lassen sich als räumliche Veränderungen der Einbau der neuen Ausgabetheke am Lesesaal Geisteswissenschaften und die Neubeschriftung eines Teils der Handbibliotheken und der Zeitschriften-Auslage im ZGE anmerken.

#### **2.2.5. Fernleihe**

Die Ergebnisse bei der Aktiven Fernleihe sind rückläufig. Insbesondere bei der Zahl der angeforderten Aufsätze ist ein Minus von über 40 % im Deutschen Leihverkehr zu verzeichnen. Dies kann damit begründet werden, dass seitens der Nutzer vermehrt Online-Angebote genutzt werden. Betrachtet man aber die Zahl der Bestellungen in der Gebenden Fernleihe und bei den Lieferdiensten im Vergleich

zum Vorjahr, so ist lediglich ein Rückgang von 2,8 % für 2005 zu vermerken; weil die Lieferdienste eine deutliche Steigerung aufweisen.

Dem schlechteren Resultat in der Aktiven steht das Plus von fast 14 % in der Passiven Fernleihe gegenüber, hier zeigt sich, dass die weitaus verbesserte Bestellmöglichkeit über die Funktion Freie Bestellung und in ganz besonderem Maße die komfortable verbundübergreifende Fernleihe von Nutzerseite begrüßt werden.

Im April 2005 wurde das Angebot im Lieferdienst Subito um den Buchversand erweitert und binnen eines dreiviertel Jahres konnten 1309 Bände per Post an die Besteller verschickt werden. Bis auf wenige dritte Mahnungen ist bei diesem neuen Zusatzangebot bislang die anfangs befürchtete schlechte „Rückgabemoral“ nicht in Erscheinung getreten.

Neu seit dem Jahr 2005 ist auch die Teilnahme der Bibliothek am bargeldlosen Verrechnungssystem der IFLA mit den sog. IFLA-Vouchers für die Abrechnung im Leihverkehr. Dieses Zahlungsmittel vereinfacht deutlich den Verwaltungsaufwand, der mit der Rechnungsstellung im Leihverkehr verbunden ist, da mit Eingang eines Vouchers der Vorgang umgehend abgeschlossen werden kann.

### 2.2.6. Magazin

Steigendes Bestellvolumen und knappe Personalausstattung stellten im Berichtsjahr hohe Anforderungen an die Beschäftigten des Sachgebietes Magazin. Neben den täglichen Aufgaben wurden Räumaktionen wie die zuvor genannte Auslagerung von Bänden aus dem Offenen Magazin oder das Neuaufstellen nach Signaturen der ausgelagerten Bestände der Medizinischen Hauptbibliothek durchgeführt. Weiterhin zu erwähnen ist, dass die ULB Darmstadt Anfang Oktober 2005 die letzten noch freien Regalmeter im Ausweichmagazin 3.3 der Deutschen Bibliothek belegt hat. Alle Darmstädter Bestellungen werden i. d. R. zweimal pro Woche von den Beschäftigten des Magazins bearbeitet und für den Versand nach Darmstadt vorbereitet.

Das Jahr 2005 war für das Magazin in besonderer Weise ein Rekordjahr; es kam erstmalig in einem Jahr dreimal zu Wasserschäden. In zwei Fällen verursachten technische Defekte an der Klimaanlage des neuen Magazins Wassereinbrüche in das darunter liegende Magazin in der C-Ebene. In einem Fall wurde es notwendig, Hunderte von Bänden mittels Gefriertrocknung vor Schimmelbefall zu schützen. Dabei hat sich auch gezeigt wie zwingend erforderlich es war, im Jahr 2003 einen Notfallplan zu erstellen, die geeigneten Hilfsmittel zum Evakuieren des geschädigten Buchgutes vor Ort zu haben und in Zusammenarbeit mit der Restaurierungsstelle rasch und sachgerecht vorzugehen.



Studierende in der Eingangshalle der Universitätsbibliothek

## 2.3 Elektronische Dienste

### 2.3.1 Allgemeines

Die Aufgaben der Abteilung Elektronische Dienste umfassen die Lokalsystembetreuung, die elektronische Informationsversorgung von Mitarbeiter/innen sowie Benutzer/innen der Bibliothek und in Teilen der Fachbereichsbibliotheken.

Im Berichtsjahr wurden bei weiter angespannter Personalsituation einige Verbesserungen im Angebot für Bibliotheksbenutzer/innen eingeführt. Zu nennen sind die Einführung einer Chipkarte als Benutzerausweis, die Umgestaltung des Webauftrittes der UB und eine neu strukturierte Verwaltung der Windows Mitarbeiterrechner.

### 2.3.2 Lokalsystem

Im Zuge des Überganges der ehemaligen Stadt- und Universitätsbibliothek wurden zu Beginn des Jahres 2005 neue Bibliotheksausweise eingeführt. Dabei handelt es sich um eine Chipkarte, von der die erforderlichen Benutzerdaten visuell wie maschinell ablesbar sind. Zudem enthält die Karte eine Geldbörse, mit der Dienstleistungen wie Kopieren oder Drucken gezahlt werden können. Die Karte wurde so gestaltet, dass sie fast unverändert auch für Zwecke eines Studierendenausweises erweitert werden kann.

Die Karte wurde seit Anfang Januar 2005 ausgegeben, und zum 1. April 2005 hatte sie endgültig den alten Benutzerausweis abgelöst. Das Geldclearing der Geldbörsenfunktion wird vom Studentenwerk wahrgenommen. Binnen kurzem konnte ein reibungsloser Produktionsbetrieb mit der neuen Chipkarte und den zugehörigen Hard- und Softwarekomponenten erreicht werden. Bis Ende des Jahres wurden insgesamt etwa 50.000 Karten ausgegeben.

Mit Einführung der neuen Bibliotheksausweise sind auch die Benachrichtigungen von Postversand auf E-Mail umgestellt worden. Seit Anfang 2005 werden Benachrichtigungen ausschließlich per E-Mail versandt. Benutzer ohne E-Mail Adresse erhalten keine Benachrichtigung.

Erwerbungsdaten aus dem Pica Erwerbungsmodul ACQ werden seit Anfang 2005 in die Geschäftsprozessanwendung SAP R/3 der Universität weitergeleitet.

### 2.3.2 Elektronische Dienste in der Benutzung

#### Allgemeine Übersicht

	2.004	2.005	Veränderung
<b>Elektronische Kataloge</b>			
Suchanfragen im OPAC	6.362.224	7.962.684	+ 160.460
Anzahl Bestell. OPAC*	222.632	225.351	+ 2.719
<b>Web-Server, Internetseiten</b>			
Anzahl der Zugriffe auf Informations- und Datenbankserver**	12.200.758	21.544.955	+ 9.344.197
davon: www.ub.uni-frankfurt.de	2.670.347	4.316.694	+ 1.646.347
kataloge.ub.uni-frankfurt.de	2.237.618	4.591.294	+ 2.353.676
<b>Datenbanken (CD-ROM und WWW)</b>			
Anzahl der Datenbanken in ständiger Benutzung	498	559	+ 61
<b>Elektronische Zeitschriften</b>			
Gesamtzahl der Abonnements	6.974	7.574	+ 600
Anzahl der Zugriffe	375.600	443.634	+ 68.034
<b>Volltextserver der Universitätsbibliothek</b>			
digitale Einzeldokumente (ohne Bilder)	2.503	3.703	+ 1.200
davon: Elektronische Dissertationen	495	709	+ 214
Bilder	/	53.722	

\* nicht (!) online bestellt werden können Zeitschriften, Bestände des Offenen Magazins, der Lehrbuchsammlung, des Handmagazine und Bestände der Institute; ebenfalls nicht enthalten: Fernleihebestellungen

\*\* die Zahlen enthalten teilweise administrative Zugriffe durch Scripte

Alle digitalen Dienste der UB sind im Jahr 2005 stärker genutzt worden als im Vorjahr; die Anzahl der Online-Bestellungen und der Zugriffe auf E-Journals steigt noch immer von Jahr zu Jahr an. Die stärksten Zuwächse sind jedoch bei den Zugriffen auf die Informations- und Datenbankserver der Bibliothek zu verzeichnen.

### **Informations- und Datenbankserver**

Die Universitätsbibliothek betreibt mehrere WWW-Server, 'Informationsserver' und Datenbankserver. Diese wurden - nach dem Übergang der Stadt- und Universitätsbibliothek zum Land Hessen im Januar 2005 neu strukturiert und dem visuellen Erscheinungsbild des Internetauftritts der Universität angepasst.

Auch redaktionell ist das Angebot Anfang 2005 gründlich überarbeitet worden. Obsolete Produkte wurden entfernt. Außerdem erleichtert seitdem ein Content Management System die Verwaltung der Inhalte. Das Frankfurter Katalogportal wurde im Jahr 2005 überarbeitet und neu programmiert. Die meisten Zugriffe im Jahr 2005 erreichten dieses Katalogportal (4.591.294) und die Homepage der UB (4.316.694)

### **Elektronische Zeitschriften**

Im Jahr 2005 standen auf dem Campus der Universität 17.629 E-Journals zur Verfügung, davon 7.574 Abonnements. Die gute Ausstattung ist – wie in den vergangenen Jahren – hauptsächlich auf das HeBIS-Konsortium zurück zu führen, d.h. auf die im Rahmen der landesweiten Maßnahmen abgeschlossenen Konsortialverträge des Landes Hessen. Die meisten Titel entfielen auf die Fächer Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und Rechtswissenschaften, die auch in der Nutzung dominieren:

<b>Fachgebiet</b>	<b>Zugriffe</b>	<b>Nutzung %</b>
Medizin	172.374	28,7
Biologie	85.385	14,2
Wirtschaftswissenschaften	74.162	12,3
Chemie und Pharmazie	72.135	12,0
Physik	31.598	5,3
Rechtswissenschaft	23.343	3,9
Psychologie	17.496	2,9
Naturwissenschaft allgemein	14.342	2,4
<b>Summe</b>		<b>81,7</b>

Für andere Fächer – besonders Gesellschaft- und Geisteswissenschaften - ist die Nutzung von E-Journals zur Zeit noch weniger relevant, nimmt aber auch dort zu. .

### **Neuer Login**

Im dritten Quartal wurde ein neues Login-Verfahren eingeführt, das vor allem auf Benutzer außerhalb des Campus ausgerichtet ist. Diese Benutzer können nun lizenzierte Angebote der UB von zu Hause aus und anderswo nutzen, nachdem sie sich mit ihrer Bibliotheksausweisnummer authentifiziert haben. Technisch ist dies mit einem Web-Proxy realisiert, der nur bei den genannten Ressourcen in Erscheinung tritt.

Das neue Verfahren löst den Zugang über das VPN des Hochschulrechenzentrums ab, der aus lizenzrechtlichen Gründen nicht mehr zu halten war.

### **Neuer PC-Pool im Zwischengeschoss des Lesesaals 1, neue öffentliche Arbeitsplatzrechner**

Der so genannte Börsenpool im ZGE mit 20 Arbeitsplatzrechnern mit Windows Anwendungen wurde erneuert. Dabei wurden die wenig genutzten Unix Workstations entfernt. Stattdessen stehen dort heute

Arbeitsplätze für Laptops zur Verfügung. Ende 2005 sind die öffentlichen Rechner für Internet- und OPAC-Nutzung mit neuer Software versehen worden. Viele Browser wurden auf den neuesten Stand gebracht, und die Ausstattung mit Browsern wurde ergänzt. Zudem ist das Authentifizierungsverfahren an den Internet-Rechnern verändert worden. Auch an diesen Plätzen wird jetzt die Bibliotheksausweisnummer für den Login verwendet.

### **2.3.3 Projekte**

#### **Mitarbeiterrechner**

Neue Mitarbeiterrechner unter Windows XP werden nun nach einem veränderten Verfahren verwaltet. Sie sind jetzt Teil einer so genannten Domäne, die für die Benutzerverwaltung sorgt. Zudem steht jedem Mitarbeiter ein „Netzlaufwerk“ auf einem Fileserver zur Verfügung, dessen Daten regelmäßig gesichert werden. Bestimmte Anwendungen, darunter die WinIBW für die Arbeit in Pica, werden nicht mehr auf den Clienten gepflegt, sondern nur noch auf einigen Applikationsservern.

#### **Nationallizenzen**

Der Zugang zu einigen der mit Unterstützung der DFG finanzierten national lizenzierten Datenbanken wird über die UB Frankfurt gewährleistet. Für die so genannten Einzelfreischaltungen, also Benutzer, die die Datenbanken als Individuen ohne Anbindung an eine Universität nutzen wollen, ist ein Zugangssystem und eine Benutzerverwaltung entwickelt worden.

#### **Portraitsammlung Manskopf**

Dieses DFG-Projekt konnte mit etwa 17.000 Titelaufnahmen mit ebenso vielen eingescannten Images abgeschlossen werden.

#### **Virtuelle Fachbibliothek Germanistik**

Die technischen Voraussetzungen für die Web Präsenz dieses DFG Projektes wurden geschaffen. Die Projektmitarbeiter erarbeiten nun die einzelnen Module. Etwa im Mai 2006 kann eine erste öffentliche Version der ViFA Germanistik erwartet werden.

#### **Datenbank BioLIS**

Die bibliographische Datenbank biologischer Zeitschriftenliteratur - sie enthält Ergänzungen zu den Biological Abstracts aus dem Zeitraum 1970 bis 1996 - wird seit Frühjahr 2005 von der UB Frankfurt angeboten; dafür wurden Webaufruf und Suchfunktion neu programmiert. Die Datenbank ist jetzt für jedermann unter [biolis.ub.uni-frankfurt.de](http://biolis.ub.uni-frankfurt.de) frei verfügbar und verzeichnet zurzeit ca. 5.000 Zugriffe im Monat.

## **2.4. Medienbearbeitung**

### **2.4.1. Erwerbungsstat: Ausgaben für Medien, Einband und Bestandserhaltung**

Mit dem Übergang zur Universität am 1.1.2005 und dem damit vollzogenen Wechsel des Unterhaltsträgers, erhielt die UB erstmals ihr Budget vollständig aus einer Quelle (bis dahin anteilig Stadt Frankfurt am Main und Land Hessen). Innerhalb des Budgets legte der Direktor der UB den Medienetat fest: Insgesamt sollte der Ansatz an Landesmitteln die Summe von 2.580.000 € betragen. Per Umbuchung aus der Bibliothek Gesellschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaften (BGE) erhöhte sich der Ansatz noch um 4.700 €, so dass im Bereich Landesmittel die Summe von 2.584.700 € zur Verfügung stand.

Mit dem Übergang zur Universität verbunden war auch die Einführung der kaufmännischen doppelten Buchführung. Damit wurden auch erstmals bilanztechnische und –rechtliche Gegebenheiten vollständig für die Haushaltsführung virulent. Spürbar wurde dies u.a. durch die Tatsache, dass bereits in 2004



getätigte Ausgaben für Abonnements des Kalenderjahres 2005 auch das Budget für 2005 belasten (sog. ARA Buchung). Zum Ausgleich wurde das Saldo per Übertrag nach dem Jahresabschluss als Gegenrechnung verwandt. Damit wurde der Medienetat aber schon mit einem Negativübertrag von 15.718,24 € belastet, da die ARA-Summe größer war als der Saldo-Übertrag.

**Ausgaben gesamt:**

<b>Summen Ausgaben</b>	<b>4.181.866,25 €</b>	in Prozent
davon Erwerb von Medien	3.953.656,68 €	94,54%
davon Einband und Bestandserhaltung	192.375,10 €	4,60%
davon Nebenkosten Erwerb	35.834,47 €	0,86%

**Aufteilung nach Herkunft der Mittel:**

Summe Ausgaben Landesmittel	2.839.280,36 €	67,90%
Summe Ausgaben DFG	1.292.782,79 €	30,91%
Summe Ausgaben sonstige Drittmittel	63.021,05 €	1,51%

**Detailsicht:**

**Medienetat 2005**

	Landesmittel			
	UB/MedHB	SDD	BZNU	Summen
Ansatz	2.455.000 €	110.000 €	15.000 €	
Umbuchung von BGE	4.700 €			
<b>Ansatz Summe</b>	<b>2.459.700 €</b>	<b>110.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>2.584.700 €</b>
<b>Ausgaben</b>				
<i>ARA 2004 (= Allgemeine Rechnungsabgrenzung) auf Sachkonto 60330000 Aufwendungen für Schrifttum</i>	196.158,24 €			
<i>Übertrag aus 2004 zur Gegenrechnung ARA 2004</i>	-180.440,29 €			
<b>Aufwendungen für Schrifttum</b>	2.001.495,02 €	95.702,68 €	15.000,00 €	
<b>Lizenzen f. elektronische Medien</b>	561.648,08 €	0,00 €		
<b>Binden von Schrifttum</b>	118.082,39 €	9.262,67 €		
<b>Bankspesen und Zölle</b>	24.801,48 €	70,09 €		
		-2.500,00 €		
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>2.721.744,92 €</b>	<b>102.535,44 €</b>	<b>15.000,00 €</b>	<b>2.839.280 €</b>
<b>Saldo</b>	<b>-262.044,92 €</b>	7.464,56 €	0,00 €	<b>-254.580,36 €</b>

**Erläuterungen**

UB/MedHB = Medizinische Hauptbibliothek wird zur Gänze aus zentralen Mitteln der UB finanziert

SDD = Sammlung deutscher Drucke 1801 - 1870

SDD erhielt Spende der Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek für Ankauf Sömmering-Konvolut

BZNU = Bibliothekszentrum Niederursel erhielt Mittel zum Aufbau Lehrbuchsammlung

Zu konstatieren ist, dass die Ausgaben im Bereich Medienerwerb den geplanten Ansatz um rund 255.000 € überschritten haben. Dies resultiert in erster Linie aus der Tatsache, dass im Berichtsjahr eine größere Zahl von Zeitschriftenrechnungen anfiel, als auch dem Umstand, dass alle Rechnungen mit Rechnungsdatum 2005 auch in das Bilanzjahr zu buchen waren.

Zuzüglich zu den Landesmitteln erhielt die UB Drittmittel der DFG, sowie aus anderen Quellen, die für den Erwerb von Medien bzw. für bestandserhaltende Maßnahmen aufgewendet werden konnten.

Über das Spendenkonto der UB wurde der Ankauf einer Schopenhauer-Handschrift für das Schopenhauer-Archiv finanziert, wie auch Restaurierungsmaßnahmen im Rahmen der Aktion „Notbuch“.

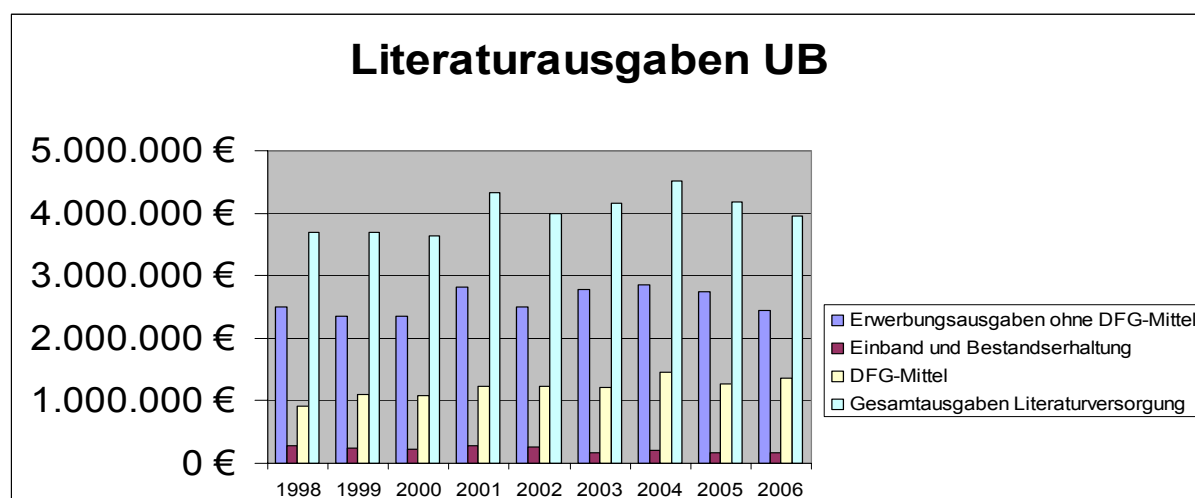
**Hervorzuheben sind hier die großzügigen Spenden der Schopenhauer-Gesellschaft (10.000 €) sowie der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stadt- und Universitätsbibliothek (6.000 €), die sich am Ankauf dieser Handschrift beteiligt haben.**

Von der Stadt Frankfurt am Main erhält die UB jährlich 20.000 €, die zweckgebunden für bestandserhaltende Maßnahmen an den im Eigentum der Stadt verbliebenen Altbeständen aufzuwenden sind. Diese Festlegung wurde im Rahmen des Kulturvertrages zwischen dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt zum Übergang der Stadt- und Universitätsbibliothek getroffen.

#### Detailsicht Drittmittel

	Drittmittel			
	UB DFG	UB Spenden		UB Stadt FFM
Ansatz	1.284.006 €	42.964 €		20.000 €
Gutschriften	7.130 €			
<b>Ansatz Summe</b>	<b>1.291.136 €</b>	<b>42.964 €</b>	<b>- €</b>	<b>20.000 €</b>
<b>Ausgaben</b>				
<b>Aufwendungen für Schrifttum</b>	1.258.410,90 €	21.400,00 €		
<b>Lizenzen f. elektronische Medien</b>	0,00 €	0,00 €		
<b>Binden von Schrifttum</b>	23.408,99 €	21.564,37 €		20.056,68 €
<b>Bankspesen und Zölle</b>	10.962,90 €	0,00 €		
<b>Ausgaben gesamt</b>	<b>1.292.782,79 €</b>	<b>42.964,37 €</b>	<b>- €</b>	<b>20.056,68 €</b>
<b>Saldo</b>	<b>-1.646,72 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>-56,68 €</b>

Zu erwähnen ist gleichfalls die Finanzierung von Nachschlagewerken in den Fächern Theologie und Philosophie in Höhe von 3.000 € durch den Verein „Universität des Dritten Lebensalters“ (U3L). Vergleichsweise gering, aber nichtsdestotrotz der Erwähnung wert, sind die über das Programm „Wissen schaffen“ (<http://www.wissenschaften.de>) erhaltenen Mittel in Höhe von 300 €, für die diverse Bücher angeschafft werden konnten.



#### 2.4.2. Medienbeschaffung

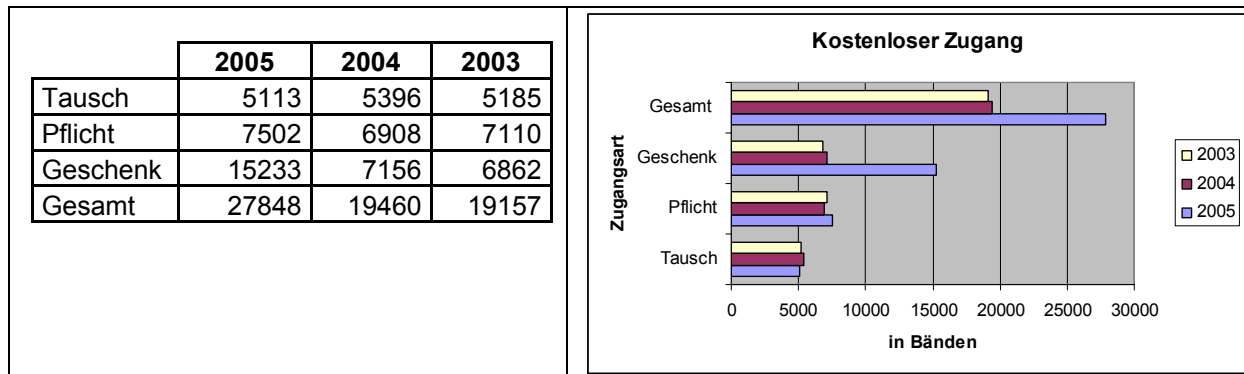
Bemerkenswert ist die Tatsache, dass sich durch die erhöhten Ausgaben für Zeitschriftenabonnements und Elektronische Medien die Höhe der Ausgaben für Monographien gegenüber dem Vorjahr um 7,47 % verschlechtert hat. Dass der der Zugang an Bänden gleichzeitig um 16,36% zurückgegangen ist, ist wiederum Resultat der Tatsache, dass nunmehr auch die Mehrwertsteuerbeträge voll auf die Fachbudgets durchschlagen (im kommunalen Haushalt wurden die MWSt-Beträge aus einer anderen Kostenstelle finanziert).

#### Ausgaben und Zugang gedruckte, gekaufte Bücher

	2004	2005	Differenz	in %
Ausgaben	630018	582968	-47050	-7,47%
Zugang	31833	26614	-5219	-16,36%

## Kostenloser Zugang

Während die Zugangszahlen im Rahmen von Tausch und Pflicht in den letzten Jahren relativ konstant geblieben sind, ist mit dem Berichtsjahr ein sehr deutlicher Anstieg an Geschenk-Zugängen zu verzeichnen. Diese resultieren aus Abgaben von archivierungswürdigen Bänden dezentraler Bibliotheken, die in den Bestand der UB eingearbeitet wurden.



Im Rahmen der Neustrukturierung der Universität und den damit verbundenen Baumaßnahmen, wird sich der Anteil an Abgaben der dezentralen Bibliotheken in den nächsten Jahren noch verstärken. Da wir hier schnell auf personelle und räumliche Kapazitätsgrenzen der UB stoßen, müssen die abzugebenden Bestände äußerst kritisch selektiert werden. Dazu sind innerhalb des Bibliothekssystems noch Abstimmungen zu treffen.

## 2.5. Sonderabteilungen

### 2.5.1 Abteilung Frankfurt

Infolge der angespannten Haushaltslage konnten Frankfurter Drucke vor 1800 durch Kauf nicht erworben werden. Frankfurter Drucke von 1800 bis 1870 wurden im Rahmen der »Sammlung Deutscher Drucke« erworben, statistisch aber nicht separat erfasst.

Für aktuelle Frankfurt-Literatur stand wiederum ein eigener - wenn auch kleiner - Etat zur Verfügung. Davon konnten 25 Titel mit speziellem Frankfurt-Bezug erworben werden. Dabei handelte es sich ausschließlich um Titel, die außerhalb Frankfurts erschienen sind und somit durch Kauf zu erwerben waren, wogegen die große Mehrheit der Frankfurt-Titel durch die Abgabe von Pflichtexemplaren Frankfurter Verlage, durch Tausch oder als Geschenk in den Bestand der Bibliothek gelangten.

Bei der Auswertung von Zeitungen und Zeitschriften zum Thema Frankfurt wurden im Berichtsjahr 625 Aufsatzkatalogisate nebst Sacherschließung in HEBIS erfasst. Monographien-Titelaufnahmen (Neuzugang HB 26, Umarbeitungen aus dem Altbestand, Retrokatalogisierung) sowie die entsprechenden Sacherschließungsvorgänge wurden nicht separat gezählt.

Laufende Katalogprojekte der Abteilung (Retrokonversion HB 26, Altbestandsumarbeitung, usw.) konnten in reduziertem Tempo weitergeführt werden.

Die Öffnungszeiten des Lesesaals konnten dank der guten Kooperation mit den Kolleginnen der Musik- und Theaterabteilung eingehalten werden. Weitere Kolleg(inn)en aus anderen Abteilungen haben freundlicherweise dazu beigetragen, in Zeiten gravierender Personalknappheit den Lesesaalbetrieb aufrecht zu erhalten.

Bei der Benutzungszahl war mit fast 3800 Benutzern wiederum eine leichte Steigerung (etwa 2%) im Vergleich zum Vorjahr zu erkennen. Bei der Anzahl der Bücherbestellungen in den Frankfurt-Lesesaal war sogar Steigerung von etwa 10 % zu verzeichnen.

150 schriftliche Anfragen zur Frankfurt-Literatur und zu den zugeordneten Sondersammlungen waren zu beantworten. Die Recherchen waren teilweise recht aufwändig und wurden dann i.d.R. auch berechnet.

Aus den von der Abteilung Frankfurt betreuten wertvollen Altbeständen und Rara wurden 290 Bände (Flugschriften und andere alte Drucke), sowie 107 Einblattdrucke restauriert. Außerdem wurden 19

Schuber, Kassetten oder Mappen und 89 Passepartouts bzw. Umschläge zur schonenderen Aufbewahrung angefertigt.

Zu den folgenden Ausstellungen anderer Institutionen wurden Objekte aus den Beständen der Abteilung zur Verfügung gestellt:

- Vorarlberger Landesbibliothek, Bregenz: „Buchdruck in Hohenems im 17. Jahrhundert“, 8. März bis 8. Mai 2005 im Jüdischen Museum Hohenems.(Ein Hohenemser Druck von 1626 aus der Flugschriftensammlung G. Freytag)
- Naturmuseum Senckenberg, Frankfurt: „Zauber der Kraniche“, 4. März bis 6. Mai 2005 im Naturmuseum Senckenberg.(Ein emblematisches Werk von 1619: S. Neugebauer: Electorum symbolorum heroicorum centuria gemina)
- Historisches Museum, Frankfurt: „Antwerpen – Frankfurt : Migration und Innovation um 1600“, 15. November 2005 bis 26. Februar 2006 im Historischen Museum.(Ein Sammelband mit Leichenpredigten 17. Jh.; eine Fünfjahreskumulation der Messrelationen 1594/99 ; ein moderner Reprint)
- Universitäts- und Landesbibliothek, Münster: „BilderReich“, 7. November bis 15. Dezember 2006 im Ausstellungspavillon der Bibliothek.(Drei illustrierte Werke aus der Mitte des 19. Jahrh. zu den Kaiserbildern im Kaisersaal des Frankfurter Römer, z.B. „Die deutschen Kaiser“, Frankfurt 1847 = T 430)
- Kunsthaus Zürich: „André Breton – Dossier Dada“, 9. Dezember 2005 bis 19. Februar 2006 im Kunsthaus Zürich.(Heft Nr. 20, von 1921, der Pariser Zeitschrift „Littérature“, Wq 560)

Folgende Projekte – in Zusammenarbeit mit der Abt. Elektronische Dienste – sind noch nicht abgeschlossen:

„1848 - Flugschriften im Netz“ : Die detaillierte Fehlerprüfung und -bereinigung wurde nach längerer Pause im September 2005 wieder aufgenommen und wird auch 2006 fortgesetzt.

Digitalisierung und Katalogisierung der Einblattdrucke G. Freytag: Mangels Personalkapazitäten konnte dieses Projekt im Berichtsjahr kaum vorangetrieben werden. Wenn die Nacharbeiten am 1848-Projekt abgeschlossen sind, kann auch hier mit einer Fortsetzung gerechnet werden.

Vom

September 2005 bis Februar 2006 hat eine Studentin der FH Darmstadt-Dieburg in der Abteilung ihren Arbeitsplatz für ihr Praktikumsprojekt erhalten. Das Projekt bezieht sich zwar ganz allgemein auf die Altbestände der UB (unter Regie des Leiters der Medienbearbeitung), aber die direkte Betreuung der Praktikantin wird vom Personal der Abteilung Frankfurt geleistet.

### **2.5.2 Afrika, Asien und Judaica**

Für das Fach Judaistik wird auf Grund der Sondersammelgebiete Wissenschaft vom Judentum und Israel die einschlägige Literatur vollständig erworben. Im Fach Orientalistik erwirbt das Institut Primärliteratur und Publikationen zu spezifischen Themen, die Universitätsbibliothek dagegen Nachschlagewerke und Sekundärliteratur mit umfassender Thematik. Als eine der wichtigen Einzelerwerbungen ist die Microfiche-Sammlung "Jewish Theatre under Stalinism" hervorzuheben, die Archivalien zur jüdischen Avantgarde, der Geschichte der jüdischen Kultur und den Verfolgungen durch Stalin enthält, zu den bekanntesten Künstlern zählen Marc Chagall, Aleksandr Falk, Peretz Markish u.a. Diese Sammlung bedient auch das SSG Theater und Filmkunst. Nutzer, die für ihre Veröffentlichungen auf die Bestände zurückgegriffen haben übergeben in der Regel Belegexemplare.

Im Rahmen eines Werkvertrages konnte die Retrokatalogisierung bedeutender Judaica-Bestände der Signaturgruppe Jud fortgesetzt sowie die Formalerschließung der digitalisierten Sammlung Jiddische Drucke begonnen werden.

Für die Publikationen betreffend das Judentum und Israel ist es möglich, sich im OPAC die Neuerwerbungen monatlich anzeigen zu lassen, oder aber sich individuell durch Kombination der diversen Schlagworte monats- bzw. jahresübergreifend thematische Neuerwerbungslisten zusammenzustellen . Individuelle Fernleihen und Anfragen kommen sowohl aus dem In- als auch aus dem Ausland, vor allem aus England, Osteuropa, Israel und USA. Im Judaica-Lesesaal ist zudem eine sehr rege Benutzung der Sonderbestände feststellbar.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

In der viermal pro Jahr erscheinenden Zeitschrift der Jüdischen Gemeinde Frankfurt wurde eine eigene Rubrik für die Judaica-Abteilung geschaffen, in der die Fachreferentin interessante Neuerwerbungen in Deutsch, Hebräisch und Russisch vorstellt. Im Juni 2005 erfolgte die erste Veröffentlichung.

Am Freitagabend, den 14.10.2005 wurde im Deutschlandfunk eine einstündige Sendung über die Judaica-Sammlung mit dem Titel: "Ein Kapital, das geräuschlos Zinsen spendet – Die Frankfurter Bibliothek des Judentums" gesendet.

## **Publikationen:**

Im Bibliotheksdienst 39 (2005) erschien ein gemeinsamer Bericht mit Frau Albrecht über die Revision der DIN-Umschriftregeln für das hebräische Alphabet.

Die Datenbank Jiddische Drucke wurde am 27. August in der online-Fachzeitschrift für Historiker "H-Soz-u-Kult" rezensiert.

Im Uni-Report vom 23. 11. 05 veröffentlichte die Fachreferentin einen Bericht über die Zeitschriften-Datenbank "Compact Memory".

## **Tagungsteilnahme**

Am 20. Mai Vorstellung der Datenbank "Compact Memory - Jüdische Periodika im deutschsprachigen Raum" auf der Mai-Tagung 2005 des Landschaftsverband Rheinland - Rheinisches Archiv- und Museumsamt in Frankfurt am Main.

(<http://www.mai-tagung.de/FachDez/Kultur/Unsichtbar/Maitagung/Maitagung+2005/abstracts.htm>).

Am 2. August - Vortrag über die Datenbank "Compact Memory - Jüdische Periodika im deutschsprachigen Raum" auf dem 13th World Congress for Jewish Studies in Jerusalem.

Am 20. und 21. September Teilnahme an der 4. EVA-Harvard-Konferenz zum Thema: "USA-Europa-Israel: Kooperation in Kultur und Technologie" in Cambridge/Boston mit einem Vortrag über die Judaica-Abteilung ("Planning a Judaica Virtual Library").

## **Digitale Projekte**

Festzustellen sind zunehmende Nutzungszahlen der Datenbanken "Jiddische Drucke" und "Jüdische Periodika im deutschsprachigen Raum" sowie positive Reaktionen aus dem In- und Ausland. In dem von der DFG finanzierten Datenbankprojekt "Compact Memory- Jüdische Periodika im deutschsprachigen Raum" konnte die Kooperation mit der Universitätsbibliothek Wien erweitert und fortgesetzt werden.

## **Erstellung einer neuen Transliteration für das Hebräische**

Die bereits 2004 erarbeitete neue DIN-Norm zur Transliteration des Hebräischen wurde 2005 der Fachöffentlichkeit vorgestellt und angenommen. Der Fachreferentin war im Ausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen des Deutschen Instituts für Normung/ Arbeitsausschuss 1 "Transliteration und Transkription" die Federführung für die Arbeitsgruppe für das Hebräische übertragen worden. Die neue Norm soll zu Beginn des Jahres 2006 veröffentlicht werden und damit in Kraft treten.

## **Gremienarbeit**

Die Fachreferentin wurde als Mitglied des Gemeinderates der Jüdischen Gemeinde Frankfurt gewählt und ist Vorsitzende der Kommission „Konzept Neue Schule“. Sie ist Mitglied im Beirat des Zentralarchivs zur Erforschung der Geschichte der Juden in Deutschland, im Vorstand der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen und im Vorstand der Fördervereins Fritz Bauer Institut.

### 2.5.3. Archivzentrum

Das Archivzentrum umfasst folgende Sammlungen:

- Schopenhauer-Archiv
- Horkheimer-Pollock-Archiv
- Leo-Löwenthal-Archiv
- Alexander Mitscherlich-Archiv
- Bruno-Liebrucks-Archiv
- Franz Lennartz-Literaturarchiv
- Heinz-Joachim Heydorn-Archiv
- Archiv der Erwin von Steinbach-Stiftung
- Nachlass Klaus Horn

Im Archivzentrum waren neben Herr Stollberg als Leiter und Herr Roeper mehrere Personen teils als Praktikanten, teil als fremdfinanzierte Mitarbeiter befristet mit jeweils konkreten, abzuschließenden Arbeiten beschäftigt:

Herr Schwer: Porträtdatenbank Schopenhauer

Frau Dr. Wartenberg: Nachlass Marie Hart (Erwin von Steinbach-Stiftung)

Frau Schellhorn: Nachlässe Lienhard, Schmitt und Wöhrle (Erwin von Steinbach-Stiftung)

Herr Reismüller: Nachlass Barthel (Erwin von Steinbach-Stiftung)

Herr Ruiz Bernard: Scannen der Arbeitsspuren in der Bibliothek Schopenhauers

Frau Hoyo Erstellung einer Provenienzzliste zu den Objekten des Schopenhauer-Archivs

Frau Mildner: Nachlass Löwenthal

Herr Feja: Nachlass Löwenthal und Arbeiten im Marcuse-Archiv

Die wichtigste Neuerung war die Umstellung der Erfassung auf das von der Berliner Staatsbibliothek angebotene Programm „Kalliope“. Herr Roeper übernahm in diesem Zusammenhang die Neukatalogisierung der Bestände des Schopenhauer-Archivs und die Einführung und Betreuung aller Praktikanten und anderer vorübergehender Mitarbeiter.

Die Öffnungszeiten des Archivzentrums wurden beibehalten. Für die wissenschaftliche Benutzung ist das Archiv von Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 16.30 Uhr, und am Freitag von 9.00 bis 14.30 Uhr geöffnet. Darüber hinaus wurden auch weiterhin im Einzelfall andere Zeiten vereinbart. Der Mittwoch wurde als der Tag für unangemeldete Führungen beibehalten.

Insgesamt war das Archivzentrum an 260 Tagen geöffnet und wurde von 533 (Vorjahr: 491) Einzelpersonen jeweils ganztägig in Anspruch genommen. Davon entfielen allein 213 auf das Schopenhauer-Archiv. Wie immer nahm der Anteil brieflicher Auskünfte, die häufig verbunden waren mit der Herstellung von Kopien oder der Ausleihe von Gegenständen für Ausstellungen, viel Arbeitszeit in Anspruch. Von den 585 schriftlichen Anfragen die beantwortet wurden, kamen 539 per e-mail ins Haus.

Die Weiterentwicklung der Internetseiten über das Archivzentrum wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Ihre Nutzung entwickelte sich sehr positiv, bei allen Angeboten ist eine Nutzungssteigerung zu verzeichnen. Bei Befragungen gaben viele Erstnutzer an, aus dem Internet Kenntnis von den Nachlässen und ihren Nutzungsmöglichkeiten erhalten zu haben. Das Angebot wurde im Berichtsjahr insgesamt 70514 (72.878 Vorjahr) mal angewählt. Davon entfielen auf die Startseite mit den allgemeinen Informationen über Zugänglichkeit und Gliederung des Archivzentrums sowie auf die Informationsseiten mit Neuigkeiten aus den Archiven 5730 Zugriffe. Die einzelnen Archive nach der Reihenfolge der Häufigkeit erzielten folgende Zahlen:

Schopenhauer	14265	Heydorn	4369
Horkheimer/Pollock	14229	Liebrucks	3485
Marcuse	8420	Löwenthal	3196
Erwin von Steinbach	5556	Lennartz	2859
Mitscherlich	6961	Klipstein	1444

Neu im Netz waren im Berichtsjahr die Seiten über den Nachlass Marie Hart sowie einige Seiten über Neuerwerbungen des Archivs.

Für das Schopenhauer-Archiv sind zwei wichtige Erwerbungen jeweils mit Unterstützung der Gesellschaft der Freunde des Universitätsbibliothek und der Schopenhauergesellschaft gelungen: Aus der Bibliothek Schopenhauers eine vierbändige Ausgabe des Philo von Alexandria und eine Handschrift

Schopenhauers, die dieser aus Anlass von Goethe 100. Geburtstag für ein Album der Frankfurter Stadtbibliothek geschrieben hat. Über diese Zugänge wurde auch im Internet berichtet.

Die Reden und Vorträge Max Horkheimers, die im vergangenen Jahr auf DAT übertragen worden waren, konnten zusätzlich mit Hilfe eines Nutzers auf CD-ROM übertragen werden und sind so allgemein zugänglich.

Der Aufbau einer Porträt Datenbank Arthur Schopenhauer, der im Jahre 2004 begonnen worden war, konnte abgeschlossen, und die Datenbank dem Publikum zugänglich gemacht werden.

### **Unterstützung von Editionsprojekten**

Neben zahlreichen Bildern, die verschiedenen Verlagen als Illustrationen zu Verfügung gestellt wurden, erhielten die Herausgeber der Korrespondenzen Theodor W. Adorno / Max Horkheimer; Theodor W. Adorno und seine Eltern; Leo Löwenthal und Siegfried Kracauer jede Unterstützung. Die Edition der nachgelassenen Schriften Herbert Marcuses nach den Manuskripten aus dem Archiv konnte mit den Bänden weitergeführt werden. Aus dem Nachlaß der elsässischen Schriftstellerin Marie Hart, der Bestandteil der Sammlungen der Erwin-von-Steinbach-Stiftung ist, erscheint in Straßburg eine neue Werkausgabe. Die bereits in den vergangenen Jahren begonnene gemeinsame Arbeit wurde fortgesetzt. Seitens der Gäste aus dem Elsaß erhielt die Bibliothek zahlreiche Neuerscheinungen als wertvollen Zuwachs der Sondersammlung S 6.

### **2.5.4 Handschriften**

In den Bestand eingearbeitet wurden zwei Handschriften, ein Autograph und eine Nachlassergänzung, die durch Kauf erworben worden waren, eine als Geschenk ins Haus gelangte Handschrift sowie eine Handschrift und eine Nachlassergänzung, die aus unkatalogisiertem Altbestand bzw. aus einer Abgabe der Frankfurt-Abteilung stammten.

Im Rahmen einer Altbestanderhebung wurde eine neue Liste aller 208 Nachlässe erstellt, die sich in der Handschriftenabteilung befinden.

Die Zahl der Benutzer im Handschriften-Lesesaal betrug im Berichtsjahr bei 253 Öffnungstagen 867 (2004: 764). Dabei wurden 395 Handschriften (2004: 298) und 77 Drucke (2004: 144) benutzt. Es waren insgesamt 484 Anfragen zu bearbeiten (2004: 463), darunter 73 (2004: 94) schriftliche, 182 (205) telefonische und 229 (164) Emails. Von den 484 Anfragen waren 113 Reproaufträge (2004: 82). Dabei wurden 166 Handschriften (2004: 119), 24 Drucke (48) und 32 Mikrofilme (41) benutzt. Insgesamt wurden somit im Lesesaal und für Anfragen 561 Handschriften und 101 Drucke benutzt.

Die Benutzungsvorgänge umfassen im einzelnen insbesondere folgende Arbeiten: Betreuung der Benutzer im Handschriften-Lesesaal; mündliche Auskunftserteilung; Entnahme und Rückordnung von Magazinmaterialien; Führung des Benutzerbuches; Einfordern der Verpflichtungsscheine; schriftliche Auskunftserteilung; Anfertigung von Kopien; Ausstellen von Vorrechnungen; Vorbereitung der Aufträge für die Fotostelle und die Fotofirmen Ulshöfer und Seitz-Gray; Bearbeitung von Leihgesuchen für Ausstellungen.

Der Bestand der Handbibliothek hat sich durch Zugänge (53 Titel, 107 Bände) und Abgänge (3 Titel, 27 Bände) auf 5025 Bände vergrößert. Als Belegexemplare von Benutzern und Leihnehmern erhielt die Abteilung 17 Bücher, vier Sonderdrucke und eine DVD. Diese werden regelmäßig für die Literaturkartei der Handschriftenabteilung ausgewertet. Die Literaturkartei ist seit 2005 auch online auf der Homepage zugänglich (ab dem Erfassungsjahr 2000).

In die im Jahre 2002 ans Netz gegangene Autographen-Datenbank KALLIOPE, die an der Staatsbibliothek zu Berlin geführt wird, kann jetzt über einen Client direkt eingegeben werden bzw. es können Korrekturen an vorhandenen Einträgen angebracht werden. 2005 wurden 19 Datensätze neu eingegeben.

Aus dem Bestand der Abteilung wurden insgesamt 28 Bände (11 Handschriften, 17 Inkunabeln) restauriert, davon 14 in der hauseigenen Restaurierungswerkstatt und 14 durch externe Auftragsvergabe aus Mitteln der Stadt Frankfurt bzw. der Aktion Not-Buch.

## **Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit**

Der Abteilungsleiter nahm als Gast an der Frühjahrssitzung der von der DFG zur Begutachtung der Handschriftenkatalogisierungsprojekte eingesetzten Arbeitsgruppe 'Informationssysteme zur Mittelalter- und Frühneuzeitforschung' teil. Dr. Falmagne nahm im Oktober an der von der Bayerischen Staatsbibliothek in München ausgerichteten Internationalen Handschriftenbearbeitertagung teil.

Dr. Tönnies setzte 2005 in der ZfBB die regelmäßige Berichterstattung über neu erschienene Handschriftenkataloge fort.

In der Abteilung fanden elf Führungen bzw. Handschriftenvorführungen für Gruppen (u.a. Studenten, Bibliothekare, Praktikanten) mit insgesamt 92 Teilnehmern statt.

## **Veröffentlichungen**

Zu den Beständen der Abteilung erschienen folgende Veröffentlichungen:

- Gerhardt Powitz, Handschriften und frühe Drucke. Ausgewählte Aufsätze zur mittelalterlichen Buch- und Bibliotheksgeschichte (Frankfurter Bibliotheksschriften 12), Frankfurt am Main 2005.
- Wilhelm Heinse, Die Aufzeichnungen. Frankfurter Nachlass, hrsg. von Markus Bernauer, Bd. 3 – 5, München/Wien 2005.
- Martina Thöne, Zwischen Utopie und Wirklichkeit. Das dramatische Werk von Alfons Paquet, Frankfurt am Main 2005.

## **Ausstellungen**

Objekte aus dem Bestand der Handschriftenabteilung wurden für folgende Ausstellungen bereitgestellt:

- Moses Maimonides. Arzt, Philosoph und Oberhaupt der Juden. 1135 – 1204. – Frankfurt am Main, Jüdisches Museum, Börnegalerie im Museum Judengasse, 08.09.2004 – 09.01.2005. – 2 Inkunabeln.
- Europas Juden im Mittelalter. – Speyer, Historisches Museum der Pfalz, 19.11.2004 – 20.03.2005. – Eine Handschrift.
- Der Mediziner und Naturwissenschaftler Samuel Thomas Soemmering. – Mainz, Stadtarchiv, 20.01.2005 – 12.03.2005. – 6 Objekte aus dem Nachlass S. Th. Soemmering.
- „Und keiner hat für uns Kaddisch gesagt“. Deportationen aus Frankfurt am Main 1941 – 1945. – Frankfurt am Main, Jüdisches Museum, 15.03.2005 – 04.09.2005. – Ein Brief aus dem Nachlaß A. Paquet.
- Europas Juden im Mittelalter. – Berlin, Deutsches Historisches Museum, 23.04.2005 – 28.08.2005. – Eine Handschrift.
- Rachi de Troyes. – Troyes, Médiathèque d l'Agglomération troyenne, 04.06.2005 – 03.09.2005. – 2 Handschriften, eine Inkunabel.
- Aktion Lesezeichen – Frankfurter Aktionstage zur Bewahrung des schriftlichen Kulturguts. – Frankfurt am Main, UB Johann Christian Senckenberg, 02.09.2005 – 03.09.2005. – Eine Handschrift, eine Inkunabel.
- 250 Jahre: Samuel Thomas Soemmering (1755 – 1830). – Kassel, Stadtmuseum, 03.11.2005 – 11.12.2005. – 5 Objekte aus dem Nachlass S. Th. Soemmering.

## **Arbeiten des 'Regionalen Zentrums für Handschriftenkatalogisierung' (DFG)**

Handschriften der Stadtbibliothek Mainz

Dr. G. List schloss zu Jahresbeginn die 1997 begonnenen Arbeiten am Manuskript des dritten Katalogbandes (Hs I 251 – Hs I 350) ab. Anschließend begann er mit der Erfassung der Handschriften in der Signaturenfolge ab Hs I 351 nach dem von der DFG vorgegebenen neuen Konzept der Bestandsliste, das gegenüber dem bisherigen Vorgehen eine erhebliche Verringerung der Erschließungstiefe darstellt und damit eine wesentliche Beschleunigung bewirken soll. Die Katalogisate werden in die



Datenbank Manuscripta Mediaevalia eingestellt. Insgesamt verzeichnete Dr. List 108 Handschriften für die Bestandsliste.

Handschriften des ehemaligen Benediktinerklosters Echternach in der Bibliothèque Nationale de Luxembourg

Dr. T. Falmagne setzte die 2001 begonnenen Arbeiten mit der Beschreibung von 21 Handschriften und 66 Fragmenten fort. Insgesamt sind bisher 80 von 85 Handschriften und 71 von 73 Fragmenten beschrieben.

## **2.5.5 Abteilung Musik, Theater, Film**

### **Besondere Erwerbungen**

Auch im Berichtsjahr waren wieder etliche Zugänge zu verzeichnen, die es Wert sind, einzeln genannt zu werden.

#### *Schenkungen:*

- Nachlass des Komponisten Frank Geffers (1957-2005)

Umfang: 10 Autographe Kompositionen (Mus. Hs. 2672-2680), Fotokopien von Klavierauszügen und Dirigierpartituren dieser Werke, 38 Musikkassetten mit Aufnahmen der Werke, Fotos und persönliche Dokumente, übergeben vom Vater des Komponisten.

- Archiv des Dirigenten Ljubomir Romansky (1912-1986) betreffend seine Kapellmeistertätigkeit in Frankfurt 1945-1946,

Umfang: 1 Quartkapsel (Konzertprogramme, Fotos, Zeitungsartikel, Plakate), übergeben von der Witwe, Frau Ingeborg Romansky.

- CD-Aufnahme von Jacques Offenbachs "La Belle Hélène" mit Les Musiciens du Louvre unter Leitung von Marc Minkowski, überreicht von Prof. Dr. Alfred Estermann.

- 125 Bühnenmanuskripte verschiedener Verlage

#### *Kauf:*

47 Bühnenmanuskripte der Verlage Hartmann & Stauffacher sowie Theaterstückverlag über DFG-Konto 7,2.

### **Katalogisierung und Bestandspflege**

Von Notendruckern und HB-Bestand wurden in PICA 607 Titel neu (davon 541 Slg. Offenbach) und 857 retrospektiv aufgenommen. Ungefähr die Hälfte der Sammlung Offenbach (48 Kapseln) ist nun katalogisiert.

Aus der Libretto-Sammlung F. N. Manskopf wurden in PICA 429 Einheiten katalogisiert.

125 Bühnenmanuskripte wurden inventarisiert und katalogisiert. 893 Programmhefte deutscher Theater wurden in LARS aufgenommen.

64 Inszenierungsmappen wurden für die Städtischen Bühnen Frankfurt neu angelegt.

Für die Sammlung Frankfurter Konzertprogramme wurden ca. 275 Einheiten bearbeitet und eingestellt.

Die Katalogisierung der Porträts aus der Sammlung Friedrich Nicolas Manskopf wurde fortgesetzt und abgeschlossen. Rund 3700 Grafiken wurden in PICA katalogisiert.

Katalogisierung von Konzertprogrammen

Rund 500 Frankfurter Konzertprogramme (Alte Oper, Hochschule für Musik, Hess. Rundfunk, Kirchenkonzerte etc.) wurden archiviert.

Die 1500 kirchlichen Musikhandschriften (Ms. Ff. Mus.) wurden in säurefreie Mappen umgelagert. Dadurch nahm das Regalvolumen der Sammlung zu. Ein Drittel der Sammlung wurde daher vom Handschriftenmagazin in das ZG 3 verschoben.

Das lange Zeit ausgelagerte Theaterbildarchiv Wilhelm Herrmann (rund 550 Fotografien) wird gesichtet und sortiert. Es soll nach dem Muster der Porträtsammlung Manskopf in PICA katalogisiert werden.

## **Benutzung**

Im Rahmen der überregionalen Benutzung der Musik- und Theaterbestände wurden 587 schriftliche und rund 1200 telefonische Anfragen bearbeitet. In diesem Zusammenhang wurden 72 Verfilmungsaufträge ausgeführt, 3040 Fotokopien und 910 Readerprinterkopien hergestellt (die letztgenannten überwiegend durch die Fotostelle unseres Hauses). 5 Überspielungen von Audio-Materialien und 65 Scans von Sondermaterialien wurden im Auftrag für Benutzer durchgeführt. Für die Arbeiten wurden von der Musik- und Theaterabteilung 109 Rechnungen ausgestellt.

77 Formbriefe und 22 Individualschreiben wurden mit der Bitte um Zusendung von Bühnenmanuskripten und 87 Rundschreiben mit der Bitte um Zusendung von Programmheften wurden versandt. Für den Leihverkehr - betreffend Musica practica - wurden 183 Leihschein fremder Bibliotheken bearbeitet.

Es wurden 8 Führungen für unterschiedliche Benutzergruppen (Koreanische Gruppe, Musikwissenschaftler, Kollegen) veranstaltet. Hervorzuheben ist eine Führung im Rahmen des Seminars „Die Kulturgeschichte des Hammerflügels (1770 bis 1830)“, bei der auch der Broadwood-Flügel aus der Sammlung Manskopf gezeigt und gespielt wurde.

## **Projekte**

Bis zum Frühjahr 2005 arbeiteten an der Erschließung der Porträtsammlung Manskopf: Dr. Kersting-Meuleman (ca. 4 Std./W.), Herr Rettelbach (ca. 16 Std./W.), Herr Weigand und Frau Cemeryte-Skardinskiene (mit Werkverträgen, jew. ca. 10 Std./W.). Im Juli wurden die Suchfunktionen in der Datenbank eingerichtet und damit zusammenhängende Korrekturen vorgenommen. Der Abschlussbericht zum Projekt Manskopf wurde im Dezember an die DFG geschickt. Einige Nacharbeiten sind jedoch noch zu erledigen.

An dem Verzeichnis der Konzertprogrammingsammlungen in Deutschland konnte im Jahr 2005 wegen anderer Verpflichtungen nur sporadisch weitergearbeitet werden.

Das Ergebnis der Befragung wird daher erst im Laufe des Jahres 2006 veröffentlicht werden.

Auf Anregung der DFG wurden im Laufe des Jahres 2005 die Anträge der SSG 3,5 und 9,3 zu einem gemeinsamen Projekt zusammengeführt. Beteiligt sind die UB Leipzig (SSG 3,5 Medien- und Kommunikationswissenschaft), die UB Frankfurt (SSG 9,3 Theater, Filmkunst), die Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam und das Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig. Es fanden insgesamt 6 Vorbereitungssitzungen in Frankfurt, Leipzig und Potsdam statt.

Für den Online-Contents-Dienst Film/Theater/Medien wurden in diesem Zusammenhang rund 225 Zeitschriften ausgewählt.

Im Dezember 2005 lag ein gemeinsamer Antrag vor, der mit kleineren Änderungen im Frühjahr 2006 bei der DFG eingereicht werden soll.

## **Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungen**

Der Fachinformationsführer Musik wurde aktualisiert.

Am 2.11.05 wurde die Ausstellung „Applaus für die Notbühne: Der Wiederaufbau der Frankfurter Oper und der Konzerte ihres Orchesters in den Not- und Trümmerjahren 1945-1951“ eröffnet nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit durch Frau Eva Zander und Dr. Ann Kersting-Meuleman. Die Ausstellung mit über 250 Exponaten war bis zum 15. Dezember 2005 zu sehen und wurde von den Besuchern sehr positiv beurteilt.

Darüber hinaus wurden fünf Leihverträge für die Beteiligung an fremden Ausstellungen geschlossen.

## **Berichte über und Editionen von Beständen der Musik- und Theaterabteilung**

- Eva Hanke: Ferdinand Hiller und das virtuose Klavierkonzert in der Mitte des 19. Jahrhunderts. - Kassel: 2005.
- Hans-Josef Irmen: Thematisch-systematisches Verzeichnis der musikalischen Werke Engelbert Humperdincks : mit einem Brief- und Dokumentenverzeichnis des Humperdinck-Nachlasses der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.. - Zülpich : Prisca-Verl., 2005.

- Georg Benda: Zerreiet die Bande der Sünde. – Frankfurt: Garri Editions, 2005 (GE 235). – [Ms. Ff. Mus. 139]
- Frderic Berr: Introduction, Theme and Variations in A-flat Major, Frankfurt: Garri Editions, [Mus. Hs. 1946]
- Francesco Durante: Missa Brevis in C. – Frankfurt: Garri Editions, 2005 (GE 228) [Mus. Hs. 651]
- Francesco Durante: Salve Regina. – Frankfurt: Garri Editions, 2005 (GE 234) [Mus. Hs. 647]
- David Heinrich Garthoff: Herr, lehre mich treu. Frankfurt: Garri Editions, 2003.
- Joh. Andreas Herbst: Erbarm’ dich mein, o Herre Gott (Ps. 51). – Frankfurt: Garri-Editions, 2005. (GE 264) [Ms. Ff. Mus. 9]
- Joh. Andreas Herbst: Lobet, ihr Knechte des Herrn (Ps. 113). – Frankfurt: Garri-Editions, 2005. [Ms. Ff. Mus. 24]
- Ignaz Holzbauer: Salve Virgo. Frankfurt: Garri Editions, 2005. (Canti di Cielo 46) [Mus. Hs. 1245,61].
- Johann Ph. Krieger: O Jesu, du mein Leben. - Frankfurt: Garri Editions, 2005. (GE 208)
- Antonio Lotti: Et incarnatus est. - Frankfurt: Garri Editions, 2005. (GE 181) [Mus. Hs. 142,3]
- Georg Philipp Telemann: A critical edition of Georg Philipp Telemann’s XI dicta biblica oder duetti“ / Christine Riggins Buckstead. - Madison, Univ. of Wisconsin, Diss., 2005.
- Georg Philipp Telemann: Herr wir liegen vor dir mit unserm Gebeth“ TVWV 1:781 / hrsg. Von Nina Steinbronn. - Frankfurt, HfMDK, Diplomarbeit, 2004. [Ms. Ff. Mus. 1127]
- Georg Philipp Telemann: Siehe, es hat überwunden der Löwe / hrsg. Von Brit Reipsch. – Stuttgart: Carus, 2004 [Ms.Ff.Mus. 1367]
- Georg Philipp Telemann: Soll ich nicht von Jammer sagen? Frankfurt: Garri Editions, 2005. (GE 226) [Ms.Ff.Mus.1394]

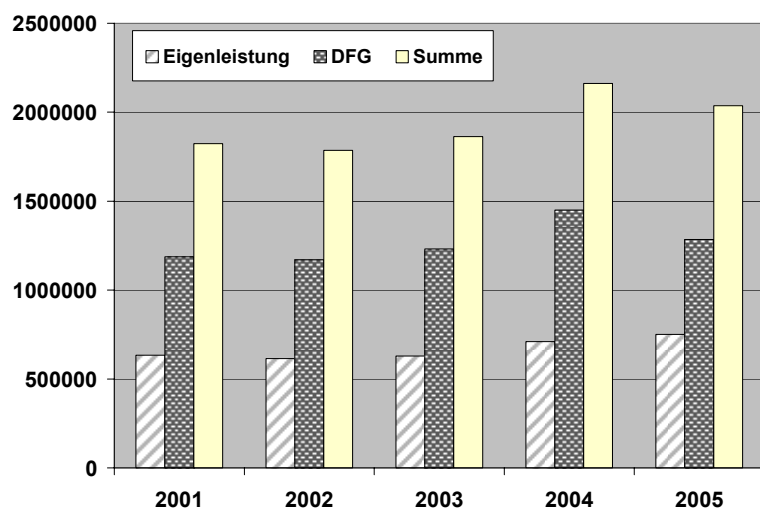
## 2.6. Überregionale Literaturversorgung

### 2.6.1. Sondersammelgebiete im Auftrag der DFG

#### 2.6.1.1. Allgemeines

Unter den überregionalen Aktivitäten der Bibliothek nehmen die Sondersammelgebiete einen herausragenden Platz ein. Die Konsequenz ist jedoch auch, dass hierfür in erheblichem Umfang personelle und sachliche Ressourcen bereitgestellt werden müssen. Wie die nachfolgende Tabelle ausweist, hat sich der Gesamtaufwand gegenüber dem Vorjahr etwas verringert. Die damit einhergehende ebenfalls verringerte Zuweisung der DFG hängt jedoch nicht mit grundsätzlichen Veränderungen zusammen, sondern beruht ausschließlich auf dem Umstand, dass im letzten Jahr zusätzlich zu den „normalen“ Aktivitäten eine ausschließlich von der DFG finanzierte Spezi­alsammlung zur Afrikaforschung erworben wurde.

## Erwerbungs Ausgaben SSG €



Die Sondersammelgebiete sind nicht zuletzt auch die Basis zur Erarbeitung der beiden Spezialbibliographien „Bibliographie der Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft (BDSL)“ sowie der „Bibliographie Linguistischer Literatur (BLL)“, durch welche die Bibliothek auch im internationalen Kontext bekannt ist.

### 2.6.1.2 Afrika, Ozeanien

Nachdem die langjährige Betreuerin, Frau Dr. Irmtraud-Dietlinde Wolcke-Renk in den Ruhestand trat, war die Leitung der beiden Sondersammelgebiete über ein Jahr vakant. Frau Dr. Wolcke-Renk verstarb leider allzu früh im Sommer dieses Jahres (Vgl. den Nachruf von Anne-Marie Kasper im Uni-Report 38 (2005), Nr. 8, S. 19). Ihr beeindruckendes Erbe trat im Oktober 2005 Herr Dr. Hartmut Bergenthum an.

### Internetangebote

Nachdem das von Frau Dr. Wolcke-Renk in Kooperation mit Prof. Dr. Uwe Ulrich Jäschke von der HTW Dresden vorangetriebene Verfilmungs- und Digitalisierungsprojekt der Bestände des Bildarchivs der Deutschen Kolonialgesellschaft nahezu abgeschlossen ist ([www.ub.bildarchiv-dkg.uni-frankfurt.de](http://www.ub.bildarchiv-dkg.uni-frankfurt.de)) und um das Digitalisat des Deutschen Koloniallexikons von 1914 bzw. 1920 ergänzt werden konnte, widmete sich Herr Bergenthum verstärkt der Öffentlichkeitsarbeit und den Internetangeboten für die beiden Sondersammelgebiete.

Beispielsweise wurde erstmalig eine kommentierte Liste von Internetressourcen zu Ozeanien erstellt und die Informationen über das Sondersammelgebiet Ozeanien überarbeitet (<http://www.ub.uni-frankfurt.de/ssg/ozeanien.html>). Dazu zählt auch die Erläuterung der Sacherschließungsinstrumente der Universitätsbibliothek.

Die Vorüberlegungen und Vorarbeiten zu einer Virtuellen Fachbibliothek haben begonnen. Beispielsweise wurde eine qualitative Umfrage zu den Bedürfnissen der Afrika-ForscherInnen in Deutschland durchgeführt. Außerdem wird die systematische Erschließung in den SSGs vor dem Hintergrund einer hybriden Bibliothek überprüft. Mit dem Institut für Afrika-Kunde wurde eine enge Kooperation bezüglich der Virtuellen Fachbibliothek Afrika vereinbart.

Ende des Jahres konnte eine neue Stufe der überregionalen Literaturversorgung im Internet erreicht werden. Die zentrale bibliographische Datenbank aller afrika-bezogenen Forschungsthemen, die „African Studies“, wird nun nicht mehr als aufwendige und langsame CD-ROM-Internetlizenz (mit entsprechenden Hilfsprogrammen) sondern als Online-Lizenz über das „Africa-Wide NiPAD“ angeboten. In der Datenbank-Kollektion sind wichtige Online-Kataloge etwa des Nordic Africa Institute oder der School of Oriental & African Studies ebenso enthalten wie die „African Studies Abstracts“ und Angebote afrikanischer Verlage wie des African Books Collective. „Africa-Wide NiPAD“ enthält auch die

Kollektion „South African Studies“. In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsbibliothek wird der Zugang deutschlandweit über ein so genanntes Pay-per-Use-Verfahren ermöglicht.

### **Erwerbung und Erschließung**

Mit knapp 110.000 € lagen die Ausgaben deutlich unter denen des Vorjahres (2004: 204.000 €). Dabei muss jedoch berücksichtigt werden, dass 2004 zusätzlich die private Sammlung Prof. Riesz (Bayreuth) erworben werden konnte. Die Ausgaben befinden sich 2005 bedingt durch die lange Vakanz leicht unter dem Niveau der Vorjahre (2003: 138.000 €). Der Zugang in Bänden ging entsprechend auf ca. 2.800 erheblich zurück.

#### **2.6.1.3. Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft. Allgemeine Linguistik**

Seit Oktober 2003 wird das Sondersammelgebiet Allgemeine Linguistik durch Frau Heike Renner-Westermann betreut.

Die Arbeitsschwerpunkte im Fachreferat Allgemeine Linguistik sind – neben Literatursammlung, Sacherschließung und Bearbeitung von Benutzeranfragen – die drei im Rahmen des Sondersammelgebiets erstellten Informationsdienste, wobei im Berichtsjahr die Überführung der Datenbank BLLDB auf ein neues Produktionssystem das vorherrschende Thema war.

##### **Current Contents Linguistik (CCL)**

Dieser viermal jährlich erscheinende Zeitschrifteninhaltsdienst ermöglicht durch Abdruck der Inhaltsverzeichnisse von rund 250 Fachzeitschriften eine Schnellinformation über die linguistische Aufsatzproduktion. Bei den Abonentenzahlen ist ein leichter Rückgang in Höhe von 3 % zu verzeichnen. Im Berichtsjahr konnten planmäßig die Hefte 32.2004,3-4 und 33.2005,1-2 erstellt und verschickt werden.

##### **Bibliography of Linguistic Literature / Bibliographie Linguistischer Literatur (BLL)**

Bei der Bibliography of Linguistic Literature handelt es sich um eine zweisprachige Fachbibliographie, die das weltweit erscheinende Schrifttum zur Allgemeinen Linguistik und zur anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik verzeichnet. Als Materialbasis dienen alle einschlägigen Erwerbungen des Sondersammelgebiets, sowohl selbständiges Schrifttum als auch Aufsätze aus Sammelwerken und Zeitschriften. Es werden rund 1.000 laufende Zeitschriften für die BLL ausgewertet. Pro Jahr werden ca. 10.000 Titel nachgewiesen. Zum Ende des Berichtsjahrs konnte – mit migrationsbedingtem Zeitverzug (s.u.) – das Manuskript für Band 30.2004 fertiggestellt werden.

##### **Bibliography of Linguistic Literature DataBase / Bibliographie Linguistischer Literatur Datenbank (BLLDB)**

Die Online-Datenbank BLLDB enthält das gesamte Datenmaterial der BLL. Als Host der BLLDB fungierte das Fachinformationszentrum (FIZ) Karlsruhe. Der Umfang der Datenbank belief sich gegen Ende des Berichtsjahrs auf ca. 300.000 Dokumente.

Im Berichtsjahr wurde der Vertrag mit dem FIZ Karlsruhe für das Folgejahr gekündigt, und die Vorverhandlungen mit der Firma semantics (Aachen) über die Weiterführung der BLLDB zum Abschluss gebracht.

Das bisherige Erfassungssystem wurde abgelöst durch die im Hessischen Verbund genutzte Bibliothekssoftware Pica.

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Vorbereitung und Durchführung dieser Datenbank-Migration. Hierfür galt es in größerem Umfang organisatorisch und inhaltlich tätig zu werden:

Die Fachreferentin erstellte ein Programm zur Umarbeitung der ersten 16 Jahrgänge der BLLDB. Diese Titelangaben lagen ausschließlich in Karlsruhe in elektronischer Form vor –jedoch in einem Format, welches nicht kompatibel ist mit dem Format des die letzten 15 Jahre benutzten Erfassungssystems. Erst die vorangestellte Umarbeitung ermöglichte, dass die frühen Jahrgänge in die anstehende Migration einfließen konnten und nicht gänzlich verloren gingen.

Die Software-Umstellung machte es notwendig, die gesamte inhaltliche Klassifikation der BLL formal und in der Folge inhaltlich zu überarbeiten, damit sie den technischen Anforderungen des Zielsystems gerecht werden konnte.

Die Fachreferentin erstellte gleichzeitig ein Programm zur Erzeugung der Klassifikationsdatensätze im Pica-Format.

In enger Zusammenarbeit mit dem Lokalsystem Frankfurt wurde das umfangreiche Pflichtenheft für die durch eine Fremdfirma zu bewerkstellende Umarbeitung der rund 300.000 Titeldatensätze und Erstellung der knapp 180.000 Personendatensätze erarbeitet und die sich anschließende Betreuung des Auftragnehmers gewährleistet. Repräsentative Stichproben mussten zusammengestellt und die eingehenden Daten wiederholt analysiert und mit Korrekturaufträgen versehen werden.

Begleitend wurden im Sondersammelgebiet mehrere, z.T. sehr arbeitsintensive Konkordanzen erstellt, die für die späteren Datensatz-Verknüpfungen in Pica notwendig sind.

Es fanden konzeptionelle Vorgespräche und Arbeitstreffen mit dem zukünftigen Datenbankanbieter statt.

Die Fachreferentin hielt im Berichtsjahr in den Räumlichkeiten des BzG zwei fachspezifische Datenbankschulungen für Studenten und eine für Mitarbeiter des Bibliothekssystems.

#### **2.6.1.4. Allgemeine u. Vergleichende Literaturwissenschaft. Deutsche Sprache und Literatur**

Die beiden Fächer werden weiterhin von Herrn Dr. Winfried Giesen betreut.

##### **Erwerbung und Erschließung**

Zu den besonderen Erschließungstätigkeiten gehörte u.a. auch, dass der Fachreferent wieder einen bibliographischen Bericht zusammenstellte, der im "Jahrbuch für Internationale Germanistik" erscheint. Die Bibliographie (1900 Einträge) verzeichnet, systematisch geordnet, selbständige und versteckte Bibliographien zur deutschen Sprache und Literatur, die neu in den Bestand der UB aufgenommen worden sind.

Zu den weiterhin erwähnenswerten Aktivitäten gehörte auch die Erarbeitung zweier Ausstellungen, die traditionell die Stiftungsgastdozentur Poetik der Universität begleiten: "Monika Maron" (11.1.-25.2., mit Begleitheft) und "Wilhelm Genazino" (Eröffnung am 10.1.2006, mit Begleitheft).

Vom 9.-22.6. betreute der Fachreferent eine Praktikantin der UB Mannheim (Masterstudiengang Bibliothekswissenschaft).

##### **Virtuelle Fachbibliothek Germanistik (Germanistik im Netz)**

Die Arbeiten an der Virtuellen Fachbibliothek Germanistik (Germanistik im Netz) gingen in schnellen Schritten voran. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter ist weiterhin Herr Dr. Volker Michel verantwortlich, die Stelle des Informatikers wurde zum 1. April mit Herrn Dieter Eichner besetzt, der sich zügig in die neue Aufgabe einarbeitete. Bei zwei Sitzungen des um die Mailingliste "h-germanistik" erweiterten Projektkonsortiums im Juni und Dezember konnten Ergebnisse präsentiert werden, der Gang an die Öffentlichkeit ist im Mai 2006 vorgesehen. Ende 2005 waren bereits der Fach-OPAC Germanistik, Zettel- und Gesamtkatalog der UB Frankfurt und das Katalogsystem Kallias des "Deutschen Literaturarchivs Marbach" über eine einheitliche Suchmaske recherchierbar. Bei der Integration der "Bibliographie der Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft (BDSL)" bedarf es noch weiterer Anstrengungen, da hier die Lizenzbedingungen eingehalten werden müssen. Das Angebot der fachbezogenen monatlichen Neuerwerbungsliste für Germanistik wird die ViFa um eine wöchentliche Neuerscheinungsliste erweitern; hierfür wurde bereits ein Workflow auf Basis des Neuerscheinungsdienstes der

DDB beispielhaft erprobt. Schließlich hat die "Elektronische Zeitschriftenbibliothek Regensburg" nach Vorgaben von Germanistik im Netz eine spezifische Auswahlliste elektronischer Fachzeitschriften erstellt. Eingebunden sind zudem die Informationsangebote des Projektpartners "Deutscher Germanistenverband".

Gänzlich neu erarbeitet wurden zwei Fachinformationssysteme für die Erfassung und Beschreibung von Internetressourcen auf Basis des Clearinghousesystems DBClear, entwickelt vom IZ Sozialwissenschaften Bonn. Erfasst werden damit zum einen thematische Websites, bio-bibliographische Hilfsmittel, Internetauftritte von Institutionen u.v.m., zum anderen Fachinformationen aus dem Hochschul- und Scientific Community-Bereich (Tagungsankündigungen, Call for Papers, Stellen- und Stipendienausschreibungen u.a.); zur kontinuierlichen Pflege des tagesaktuellen Serviceangebots konnten die Mitglieder des Netzwerkes "h-germanistik" gewonnen werden. Alle genannten Module sollen über eine Metasuche-Möglichkeit parallel recherchierbar sein.

Auf Einladung des wissenschaftlichen Bearbeiters fand am 11.10. ein Treffen der "Facharbeitsgruppe Geisteswissenschaften in vascoda" an der UB Frankfurt statt; Germanistik im Netz war zudem auf allen Veranstaltungen des Netzwerkes der Virtuellen Fachbibliotheken (Fachzugang Geisteswissenschaften) sowie auf der Tagung "Kooperative Erschließung von Internetquellen" (Iberoamerikanisches Institut Berlin) präsent. Projektdarstellungen erschienen im Digital Library Forum ([http://www.dl-forum.de/deutsch/projekte/projekte\\_1960\\_DEU\\_HTML.htm](http://www.dl-forum.de/deutsch/projekte/projekte_1960_DEU_HTML.htm)) und im "Jahrbuch für Computerphilologie" (<http://www.computerphilologie.uni-muenchen.de/jg04/michel.htm>).

Für die Website-Beschreibungen Dateneingabe in den Fachinformationsführer ist seit November Frau Christine Schelp zuständig. Die optische Präsenz von Germanistik im Netz entstand mit wesentlicher Unterstützung der WWW-Reaktion (Frau Dr. Picard; Frau Stecklina); seit Projektbeginn begleitet Herr Dr. Pietzsch die Arbeiten aus technischer Warte.

## **Bibliographie der deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft**

Neben der seit 1957 im Verlag Vittorio Klostermann erscheinenden gedruckten Ausgabe, ging im April 2004 auch eine digitale Version der Bibliographie (Daten seit 1985) „an das Netz“. Die technisch auf einer von der Fa Semantics (Aachen) betriebenen Plattform gehostete Datenbank konnte gerade im internationalen Rahmen weitere Lizenznehmer gewinnen und zudem inhaltlich wesentlich verbessert werden. Dies betrifft nicht nur die Rechercheoberfläche, sondern insbesondere auch den Mechanismus der Aktualisierung, so dass sich die „BDSL-online“ zu einem in der Fachwissenschaft hochgeschätzten Produkt entwickelt hat.

Der Wechsel der Erfassungssoftware und der technischen Plattform führte jedoch zu Verzögerungen beim Erstellen des gedruckten Bandes, der deshalb (Berichtsjahr 2004) erst 2006 erscheinen kann.

Inwieweit es bei einer inzwischen derart leistungsfähigen Datenbank überhaupt noch sinnvoll erscheint, weiterhin eine gedruckte Ausgabe vorzuhalten, muss die Zukunft zeigen. Bibliotheksleitung und Verlag vertreten hier unterschiedliche Auffassungen.

### **2.6.1.5. Israel, Judentum (S. Abteilung Afrika, Asien, Judaica)**

### **2.6.1.6. Theaterwissenschaft und Filmkunst (s. Abteilung Musik und Theater)**

### **2.6.1.7 Biologie, Botanik und Zoologie**

Die Sondersammelgebiete Biologie, Botanik und Zoologie werden weiterhin von Frau Dr. Hausinger betreut. Sie wird dabei von Herrn Dr. Kasperek unterstützt, der sich vorrangig mit dem Aufbau der Virtuellen Fachbibliothek Biologie beschäftigt, aber auch bei der Sacherschließung mithilft.

## Erwerbung

Im Berichtsjahr wurden 1.275.280 EUR für bio-wissenschaftliche Literatur ausgegeben. Davon wurden für die ausländische Literatur 839.084 EUR von der DFG zur Verfügung gestellt. Von den 3.535 laufenden Zeitschriften werden 1.353 durch den Schriftentausch der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt.

Aquarell aus dem Bilderalbum von Detmar Soemmerring: *Strix scops*. Die kleine Ohreule, um 1800.  
Signatur: Wmq 1588



## Sacherschließung

Zum 01.10.05 wurde die klassifikatorische Sacherschließung nach Eppelsheimer (Kurznotationen) durch bioDDC ersetzt. bioDDC ist eine auf die Bedürfnisse des Sondersammelgebietes zugeschnittene Variante der Dewey-Dezimalklassifikation, die mit dieser voll kompatibel ist. Es können mehrere Notationen und geographische Schlüssel vergeben werden. Herr Dr. Kasperek schrieb zwei Skripte für die Win-IBW, die die Notationseingabe erleichtern bzw. die automatisierte Erstellung synthetischer Notationen erlauben. Die Erschließung erfolgt auf Verbundebene. Damit entspricht das Verfahren dem der DDB und anderer Virtueller Fachbibliotheken. Am 03.11.05 wurde das Konzept der AG Sacherschließung des Verbundes vorgestellt. Bis zum Jahresende konnten bereits ca. 1.700 Bände mit bioDDC erschlossen werden.

## Schulungen und Öffentlichkeitsarbeit

Wie in den vergangenen Jahren erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Lesesaal Naturwissenschaften eine Einführung der Erstsemester des Studiengangs Biologie (Diplom) in das Bibliothekssystem der JWGU. Erstmals wurden aber in diesem Berichtsjahr auch Kurse zur Literatur- und Informationskompetenz für Studierende im Hauptstudium angeboten. Frau Dr. Hausinger führte drei Schulungen im Rahmen von Veranstaltungen in enger Abstimmung mit den Hochschullehrern durch.

## Sonstiges:

Am Tag der Bestandserhaltung am 02.09.05 hielt Frau Dr. Hausinger einen Vortrag über die botanische Buchillustration von der Inkunabel bis zum 19. Jahrhundert.  
Im Berichtsjahr erstellte sie außerdem erstmalig für die DFG zwei fachbibliothekarische Gutachten.

## Virtuelle Fachbibliothek Biologie (ViFaBio)

Im März 2005 wurde ein Förderantrag für die Virtuelle Fachbibliothek Biologie bei der DFG eingereicht, der im September ohne größere Kürzungen bewilligt wurde. Daraufhin konnten Besetzungsver-



fahren für eine Biologen- und eine Informatikerstelle (BAT IIa) eingeleitet werden. Die DFG-Gutachter verlangten in der Bewilligung eine Stellungnahme zur Frage Indexbasierte Suchmaschinentheorie versus Metasuche. Diesbezüglich wurden Gespräche mit zahlreichen Akteuren geführt und im November eine erste vorläufige Stellungnahme zur Software-Architektur an die DFG geschickt. Außerdem wird die Einführung eines Dokumentenservers von Seiten der DFG-Gutachter befürwortet.

Die Konzeption der zentralen Inhalte und Strukturen der ViFaBio wurden im Berichtsjahr von Herrn Dr. Kasperek weiter vorangetrieben. Projektinformationen zur Virtuellen Fachbibliothek Biologie wurden auf der Homepage der UB (<http://www.ub.uni-frankfurt.de/ssg/vifabio.html>) zusammengestellt. Sie sind auch als Flyer verfügbar. Im Digital Library Forum und im Vascoda-Intranet wurden ebenfalls entsprechende Informationen eingestellt.

Für einen Virtuellen Katalog Biologie wurden organisatorische und technische Details mit den Projektpartnern weiter abgeklärt. In der eigenen Bibliothek wurden in Abstimmung mit dem SSG durch die Abteilung Elektronische Dienste Titeldatensätze retrospektiv mit Fachcodes versehen, die es später ermöglichen sollen einen fachlichen Ausschnitt aus dem OPAC zu generieren.

Das Hauptgewicht der Vorarbeiten lag im Berichtsjahr auf den Datenbanken. Die bibliographische Datenbank BioLIS, die in der jüngeren Vergangenheit nicht mehr zugänglich war, konnte in Kooperation mit dem Forschungsinstitut Senckenberg und der Abteilung Elektronische Dienste reaktiviert und im Oktober für die Öffentlichkeit zugänglich werden (<http://biolis.ub.uni-frankfurt.de>). Dies wurde durch Email-Rundschreiben an biologische Fachgesellschaften und Fachreferenten anderer wissenschaftlicher Bibliotheken bekannt gemacht. Außerdem wurden Kurzbeiträge zu BioLIS für verschiedene Fachzeitschriften vorbereitet.

Erste Versuche auch die Datenbank „Biologie-Dokumentation“ wiederzubeleben, müssen als gescheitert angesehen werden, da eine Datenrettung (Magnetbänder) nicht mehr möglich ist.

Bei kostenpflichtigen Datenbanken steht die Frage im Zentrum, wie diese Nutzern zugänglich gemacht werden können, die nicht Angehörige von akademischen Einrichtungen mit laufenden Lizenzen sind. Mit dem Datenbankanbieter Ovid wurden erste Verhandlungen bezüglich der Möglichkeit von pay-per-use-Zugängen für Biological Abstracts und Zoological Record aufgenommen. Diese verliefen zunächst stockend, da der Datenbankhersteller nur wenig Interesse an einer solchen Möglichkeit hatte. Zum Jahresende schien sich hier aber eine Besserung abzuzeichnen.

Die Verhandlungen der HeBIS-Geschäftsstelle mit DFG und Datenbankhersteller über eine Nationallizenz für die Backfiles von Biological Abstracts (1969-2004) wurden fachlich von Herrn Dr. Kasperek unterstützt.

Außerdem führte Herr Dr. Kasperek für das HeBIS-Konsortium einen Datenbankvergleich zwischen Biological Abstracts (BIOSIS) und Biological Sciences (CSA) durch.

Die Metadatenbank zu biologischen Internet-Datenbanken wurde kontinuierlich weitergeführt und umfasste Ende 2005 bereits ca. 260 Einträge. Außerdem wurde die Linkliste des SSG aktualisiert.

Die SSG-Mitarbeiter nahmen im Berichtsjahr an folgenden Workshops teil: Vascoda-Workshops „EZB/DBIS und ViFas“ (Göttingen, 15.02.05, Kasperek) und „Metasuchmaschinen / Fachspezifische Einbindung von Content“ (Göttingen, 19.04.05, Kasperek). Den Workshop „ddc-deutsch“ in der DDB besuchten am 20.04.05 beide SSG-Mitarbeiter. Herr Dr. Kasperek nahm außerdem im Herbst an einer Sitzung der Vascoda-Facharbeitsgruppe Geisteswissenschaften in Frankfurt teil (11.10.05).

## **2.6.2 Sammlung Deutscher Drucke 1801-1870**

Die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg betreut das Zeitsegment 1801-1870 im Verbund der Partnerbibliotheken der Sammlung Deutscher Drucke. Das Referat SDD mit der dazugehörigen Außenvertretung in der AG SDD liegt bei Frau Dr. Hausinger.

Neu ist ein gemeinsames DFG-Projekt der AG SDD mit dem HBZ und dem GBV bei dem es um die Zusammenführung von Digitalisierungsprojekten in einem Portal geht: Zentrales Verzeichnis digitalisierter Drucke (ZVDD). Die UB Frankfurt wird hierbei durch Herrn Dr. Schmidt vertreten.

## Erwerbung

Der Ansatz für die Sammlung Deutscher Drucke betrug zunächst 80.000 EUR. Im Herbst kamen im Rahmen einer Nachbewilligung nochmals 30.000 EUR hinzu, so dass letztendlich 110.000 EUR zur Verfügung standen. Davon waren 100.000 EUR für die Erwerbung von Literatur und 10.000 EUR für Buchbinder-/Restaurierungskosten vorgesehen.

Ausgaben:

Literaturerwerbung:	93.081,58 EUR
Buchbinde-/Restaurierungskosten:	9.262,67 EUR
Sonstige Kosten (Porto, Bankspesen,..)	70,09 EUR

---

Ausgaben insgesamt: 102.414,34 EUR

Der Rest von 7.585,66 EUR wurde auf das Haushaltsjahr 2006 übertragen. Im Berichtsjahr wurden 650 bibliographische Einheiten (BE) bzw. 690 physische Einheiten (PE) erworben. Die Durchschnittspreise lagen damit bei 143,20 EUR/BE bzw. 134,90 EUR/PE.

Gegenüber dem Vorjahr nahm der Anteil an Erwerbungen bei Auktionen stark zu: 42,65% (2005: 25,65%). Dies lag auch zum Teil daran, dass die Nachbewilligung in den Zeitraum der Herbstauktionen fiel, bei denen nochmals erfolgreich zahlreiche Titel erworben werden konnten. Der Anteil an Antiquariatskäufen ging entsprechend zurück: 56,97% (2005: 73,88%).

Detailliert nach den Fächern der Deutschen Bibliotheksstatistik ergibt sich folgendes Bild:

DBS Nr.	Fach der DBS	Ausgaben	PE	BE	Durchschnittspreis / BE
1	Allgemeines	3.594,55 €	26	27	133,13 €
2	Philosophie	145,00 €	2	1	145,00 €
3	Psychologie	295,50 €	5	5	59,10 €
4	Religion, Theologie	3.400,04 €	52	43	79,07 €
5	Pädagogik	4.622,94 €	31	33	140,09 €
7	Politik	535,03 €	8	9	59,45 €
8	Wirtschaft	1.599,28 €	22	20	79,96 €
9	Recht	740,09 €	12	9	82,23 €
11	Allg. Naturwiss.	3.391,61 €	23	16	211,98 €
12	Mathematik	1.078,88 €	14	11	98,08 €
14	Physik	1.761,32 €	12	11	160,12 €
15	Chemie	697,68 €	4	4	174,42 €
16	Geowissenschaften	1.124,50 €	9	8	140,56 €
17	Biologie	9.667,06 €	38	38	254,40 €
18	Medizin	8.107,73 €	84	83	97,68 €
19	Technik	2.401,84 €	12	12	200,15 €
22	Bauingenieurwesen	112,50 €	1	1	112,50 €
23	Land-/Hauswirtschaft	14.206,96 €	58	54	263,09 €
28	Kunst, Architektur	1.742,70 €	10	8	217,84 €
29	Musik, Theater	583,49 €	7	7	83,36 €
30	Sport	1.554,15 €	7	7	222,02 €
31	Allg./vergl. Sprachw.	1.300,00 €	1	1	1.300,00 €
32	Anglistik	975,13 €	9	7	139,30 €
33	Germanistik	14.171,43 €	146	136	104,20 €
34	Romanistik	814,61 €	23	11	74,06 €
35	Kl. Sprach/Lit-Wiss.	101,00 €	1	1	101,00 €

36	Slawistik	180,00 €	1	1	180,00 €
37	Sprach/Lit-W. sonst.	313,85 €	3	3	104,62 €
39	Archäologie, Gesch.	10.770,58 €	60	74	78,62 €
41	Geographie	3.092,13 €	9	9	343,57 €
	Summe	93.081,58 €	690	650	143,20 €

### Bestandserschließung

Die erworbenen Titel werden im OPAC nachgewiesen. Mit Hilfe eines SDD-spezifischen Fachcodes werden monatliche Neuerwerbungslisten erzeugt, die für den Benutzer als HTML oder pdf-Dokument zur Verfügung stehen.

(<http://www.ub.uni-frankfurt.de/cgi-bin/neuerwerbungslisten/fachlist.rb?fach=sdd>)

### AG Sammlung Deutscher Drucke

Am 02.05.05 fand die Sitzung der Referenten der AG-SDD in Wolfenbüttel statt. Dabei ging es um die Etatsituation in den Partnerbibliotheken und das Portal digitalisierter Drucke. Außerdem wurden die Referenten von den Direktoren der SDD-Bibliotheken (Direktorensitzung: 26.04.05) beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Digitalisierung des gesamten deutschen Kulturgutes zu erarbeiten. Auch in Frankfurt wurden dazu mit Hilfe des Antiquaria-Teams Daten zum 19. Jahrhundert erhoben.

### Zentrales Verzeichnis digitalisierter Drucke (ZVDD)

Nach dem Start des Projektes ZVDD (vormals: Portal Digitalisierter Drucke (PDD)) am 01.04.05 fand am 14.04.05 in Göttingen eine Sitzung mit Vertretern von GBV, HBZ und der SDD-Bibliotheken statt, in der die ersten Arbeitsschritte geklärt wurden.

Die Aktivitäten im Bereich ZVDD/PDD konzentrierten sich dann im Verlauf des Jahres 2005 zunehmend auf die Ausarbeitung eines Förderantrags an die VW-Stiftung. Ziel sollte sein, über die Mitgliederbibliotheken der Sammlung Deutsche Drucke in deren jeweiligen Zeitsegmenten erste Digitalisierungen zu ermöglichen, mit dem Fernziel, das gesamte Schrifttum des SDD-Bereichs nach und nach bearbeiten zu können.



Beispiel einer SDD-Erwerbung 2005:

Taschen-Kalender = Petit almanac : auf das Jahr 1832. Berlin, 1832.  
Signatur: W 3021

Die Vorbereitungen für einen derartigen Antrag wurden von der vorsitzenden Mitgliedsbibliothek Wolfenbüttel in direktem Kontakt mit der VW-Stiftung vorgenommen. Leider erwies sich die Hoffnung, über die VW-Stiftung die intendierte Startfinanzierung zu erhalten, als falsch, da diese nicht bereit ist, alle beteiligten Bibliotheken zu fördern. Über Kontakte zum Unterausschuss Kulturelle Überlieferung der Deutschen Forschungsgemeinschaft ergab sich gegen Ende des Jahres die Vermutung, dass ein vergleichbarer Antrag bei der Forschungsgemeinschaft durchaus Chancen haben könnte. Aus diesem Grund wurde der Text des ursprünglichen Antrags DFG-bezogen ergänzt, umformuliert und auf die in einem Jahr möglichen Digitalisierungsarbeiten gekürzt. Der daraus entstehende gemeinsame Antrag in Sachen PDD wird in der zweiten Januarwoche des Jahres 2006 in den genannten Ausschuss gehen.

Gleichzeitig wird ein Memorandum of Understanding veröffentlicht werden, in dem Sinn und Zweck der geplanten Gesamtmaßnahme erläutert werden.

Im Herbst des Jahres gelang es weiterhin, den wissenschaftlichen Beirat des Projekts zu bilden. Dieser führte auch bereits eine erste Sitzung durch.

## Herausragende Erwerbungen im Jahr 2005

### Anglistik

Mackenzie, Henry: Der Mann nach der Welt : ein Roman / [Henry Mackenzie].-Magdeburg : Hessenland 1806  
Ein Sittengemälde des schottischen Schriftstellers vom Ende des 18. Jahrhunderts.  
Preis : € 500, KVK : Ausg. 00

### Botanik

Juch, Karl Wilhelm: Handbuch der pharmaceutischen Botanik . 17 Hefte in 1 Bd.-Nürnberg : Stein 1801 – 1804  
Mit schönen detailreichen Tafeln in feinem zeitgenössischem Kolorit.  
Preis : € 1926  
Schweizerische Obstsorten. Hrsg. vom Schweizerischen Landwirthschaftlichen Verein.- St. Gallen : Tribelhorn,  
1863 – 1872.- Herausragendes lithografisches Werk, das ab 1863 in Lieferungen erschien  
Preis : € 1722,70, KVK : 00

### Frankfurter Drucke

Sprüngli, Johann Jacob: Album für Rippoldsau und die Bäder Griesbach, Petersthal, Freiersbach, Sulzbach, Antogast, nebst Wolfach, Freudenstadt und Allerheiligen .- Frankfurt a. M., [1860]  
Seltene Schwarzwaldalbum mit lithografischen Ansichten von Carl Reifert  
Preis : € 1.500

### Geschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Aufruf der Regierung von Nord-Amerika an alle vaterlandsliebende [sic!] Amerikaner, alles zur Erweiterung und Beförderung des Fabrikwesens im Lande anzuwenden ... . Aus d. Engl. übers. von Johann Martin Minner  
New York und Frankfurt : Boselli 1818  
Volkswirtschaftliche Schrift, in der sechs Hauptargumente der „Anhänger fremder Fabrikwaaren“ ausführlich widerlegt werden. Der Übersetzer war 1818 als Französischlehrer sowie als Übersetzer und Vorsteher des Handelsinstituts in Frankfurt am Main tätig.  
Preis : € 500, KVK : 00

Praktische Anweisung, die verschiedenartigsten Sorten von Cigarren auf die ... wohlfeilste Weise zu fertigen ... .  
Hrsg. von L. W. Nestler. -Leipzig : Wöller 1842  
Eine seltene, auf langjährige Erfahrung beruhende Schilderung eines Bremer Zigarrenfabrikanten.  
Preis : € 444,50, KVK : 00

### Hauswirtschaft

Regner, Carl Gottlob: Theoretisch-praktisches Oelbuch, oder die Behandlung ölreicher Samen und Früchte, zur Bereitung des Oels, und die Benutzung der vegetabilischen, animalischen und mineralischen Oele. -Freyberg : Graz und Gerlach 1811  
Handbuch über Herkunft, Gewinnung, Verarbeitung und Anwendung aller Arten Öle .  
Preis : € 480, KVK : 00

### Kinder- und Jugendbücher, Pädagogik (s. a. Frankfurter Drucke)

Bertuch, Friedrich Justin : Neues Bilderbuch für Kinder und deren Erzieher : oder merkwürdige Gegenstände vom Gebiet der Welt- und Naturbeschreibung der Erwerbkunde der mechanischen und der schönen Künste. Nach den besten seltene und kostbaren Kupferwerken des Aus- und Inlandes getreu abgebildet ... in deutscher und französischer Sprache faßlich beschrieben. Bd. 1, 1 – 1,8.- Leipzig : Industrie-Comptoir 1805  
Mit altkolorierten Kupfertafeln. Datei der eingescannten Bilder Nr. 9  
Preis : € 431, KVK : 00

Groke, G. W.: Erster Unterricht im Lesen und Nachdenken . Neue Aufl. -Breslau : Korn 1809  
Seltener, teilweise in Schreiftschrift gedruckter Titel mit 26. kolor. Kupfertafeln.  
Preis : € 884, KVK : 00

Gross, Amalie von / Winter, Amalie [Pseud.]: Memoiren einer Berliner Puppe : für Kinder von fünf bis zehn Jahren und für deren Mütter. 3. Aufl. -Leipzig : Baumgärtner 1852  
Mit sechs illuminierten Kupfern von A. Geiger. Amalie von Gross, geb. von Seebach schrieb zahlreiche Kinderbücher. Darin klingt in behutsamer Weise eine weltabgewandte und antimaterialistische Einstellung heraus.  
Preis : € 550

Winckelmann, Karl Gustav [Pseud. : Gustav Hollting]: Mancherlei : in 12 Bildern. -Berlin : Winckelmann 1835  
Darstellungen verschiedener Berufe und Steckenpferde. Datei der eingescannten Bilder Nr. 13  
Preis : € 1.353,55, KVK : 00

#### Medizin

Soemmerring, Samuel Thomas von: [Briefe, Urkunden und Bilder aus Anlaß des 50-jährigen Doktorjubiläums von Samuel Thomas von Soemmerring im Jahre 1828]  
Es enthält 63 Exponate: z.B. handschriftliche Liste von S.T. Soemmerring mit Beschreibung der erhaltenen. Geschenke, Gratulationsschreiben mit Originalunterschriften von Nees v. Esenbeck, v.Baer, Himly, Stromeyer, Textor, Leuckart, v. Döllinger u. vielen anderen.  
Preis : € 3.445,40 Der Ankauf wurde mit Hilfe der Gesellschaft der Freunde der Stadt- und Universitätsbibliothek ermöglicht, welche mit € 2.500 den überwiegenden Teil des Kaufpreises aufbrachte.

Wetzel, Karl Friedrich Gottlob  
Sieg über die Hypochondrie oder gemeinfaßliche Anweisung des Uebel der Hypochondrie zu erkennen und gründlich zu heilen : nebst vorausgeschickter Erläuterung der Begriffe Leben, Gesundheit, Krankheit, Tod  
Erfurt : Keyser 1805  
Medizinische und naturphilosophische Abhandlung des Lausitzer Arztes und Dichters.  
Preis : € 580, KVK : 00

#### Natur, allgemeine Naturwissenschaften

Soemmering, Detmar Wilhelm [Bilderalbum] .- Frankfurt, Göttingen, München]  
Album das Einblick in die Erziehung im Hause des Arztes und Anatomen Samuel Thomas von Soemmering gewährt.  
Titel fingiert. Die Bilder unterschiedlicher Größen (105 Bl., 170 aufgekl. Bilder) sind teilweise mit "W.Soemmerring" signiert und vor- und rückseitig aufgeklebt. Die Datierungen reichen von 1799 bis 1848, die meisten aus den Jahren 1802-1805. Eventuell stammen aber nicht alle von ihm. Es handelt sich um Aquarelle, Bleistiftzeichnungen, Gouachen und Radierungen. Motive sind Tiere, Pflanzen und Landschaften, dabei auch eine Rötelzeichnung, die das Portrait der Mutter, Mary Soemmerring, geb. Grunelius, zeigt, die 1802 starb. Montiert sind auch 2 Holzstiche einer Bekassine, die womöglich von dem Engländer Thomas Bewick stammen (um 1805). In kindlicher Schrift steht auf dem Vorsatzpapier: Bilder für Soemmerring 1871, damit ist evtl. der Urenkel Samuel Soemmerings -Adolf- gemeint. Auf dem hinteren Vorsatz in Kurrentschrift: Adolf Soemmerring 1872, evtl. eigenhändiger Besitzvermerk.  
Datei der eingescannten Bilder Nr. 8  
Preis : € 1.035 Unikate

#### Sport und Spiel

Lang, Rudolph: Geheimnisse zur künstlichen Abrichtung der Hunde. -Augsburg [u.a.] : ca. 1825  
Frühe Schrift zur Hundedressur. Mit 15 Kupfertafeln vom Buchillustrator Thomas Weber. Sie zeigen die Hunde in kurioser Kostümierung beim Vorführen von Kunststücken.  
Preis : € 2312,72, KVK : 00

Theoretisch-praktische Anweisung zur gründlichen Erlernung des beliebten Tarok-Tappen-Spiels, sowohl durch genaue Bestimmung aller Regeln und Feinheiten, als auch durch die Beobachtung und Auseinandersetzung mehrerer angeführter, sehr schwieriger Beyspiele. Hrsg. von einem genauen Kenner. -Wien [u.a.] : Haas 1821  
Seltene, ausführliche Spielanleitung.  
Preis : € 520, KVK : 00  
Sprachwissenschaft, Linguistik

Czech, Franz Hermann: Versinnlichte Denk- und Sprachlehre : mit Anwendung auf die Religions- und Sittenlehre und auf das Leben . 2. Aufl. Bd. 1 und 2. -Wien : Mechitaristen-Congregations-Buchh. 1844  
Seltene Lehrbuch für Hörgeschädigte. Datei der eingescannten Bilder Nr. 2  
Preis : € 1.300, KVK : 2. Aufl. 00

## Zeitschriften

Aetzbilder aus Frankfurt am Main . -Leipzig, 1848 nachgewiesen  
Bemerkenswerte Folge mit ganzseitigen politischen Karikaturen auf die deutsche Nationalversammlung in der Paulskirche nebst satirischen Texten , hier : 1848, 1. u. 2. Heft  
Preis : € 1.057,50

## Zoologie

Reichenbach, Anton Benedict: Naturhistorischer Bilder-Atlas : in 120 Tafeln für Schule und Haus ; zur Belehrung in der Naturgeschichte der Thierwelt. -Leipzig : Baumgärtner ca. 1870  
Mit schönen Darstellungen der Säugetiere, Vögel, Amphibien sowie der Weich-, Glieder, und Pflanzentiere.  
Preis : € 799,83, KVK : Komplette nirgends vorhanden

Riedel, Wilhelm: Die Grasmücken und Nachtigallen in Europa; oder vollständige Naturgeschichte dieser vorzüglichsten Singvögel, nebst Zaunkönig und Goldhähnchen : mit besonderer Rücksicht auf Fang, Zählung, Pflege, Wartung, Nutzen und Vergnügungen ; ein unentbehrliches Handbuch für die Liebhaber dieser Meistersänger. - Nördlingen : Beck 1833  
Jagdgeschichtlich interessant sind vor allem die Ausführungen über den Fang der Singvögel. Auf sieben der acht Steindrucktafeln sind Fallen und Fangeinrichtungen abgebildet. Im illustrierten Originaleinband.  
Preis : € 1.200, KVK : 00

Tscheiner, D. J.: Vogelfänger und Vogelwärter oder Naturgeschichte, Fang, Zählung, Pflege und Wartung unserer beliebtesten Sing- und Zimmervögel : nebst einem Kalender für Liebhaber des Vogelfanges, und angehende Kabinettsammler. 2., nach des Verf. Tode durch eine andere Hand verb. und ansehnlich verm. Aufl. -Pesth : Hartleben 1828  
Ausgabe mit kolorierten Tafeln.  
Preis : € 690



## 3. Bereichsbibliotheken

### 3.1 Fachbereichsbibliothek Recht (Juristisches Seminar)

#### 3.1.1. Allgemeines

Das Jahr 2005 stand für das Juristische Seminar unter den Vorzeichen des Umzugs und der damit verbundenen Umsignierung. Der Einsatz der MitarbeiterInnen ist gewaltig. Alle sind mit bewundernswertem Elan und Engagement bei der Sache. Diese gute Stimmung strahlt auch auf das Verhältnis zu den Studierenden aus.

Die Einnahmen lagen 2005 über 40.000,- Euro unter denen von 2004. Dementsprechend konnte nur die Hälfte der Bücheranzahl des Vorjahres erworben werden. Auf der anderen Seite ist leider der Anteil der Geschäftskosten in die Höhe gegangen. Das liegt unter anderem an den höheren Kosten für Etiketten, Folien etc., die durch das Umsignieren entstehen.

#### 3.1.2. Benutzung, Medienbeschaffung- und bearbeitung

Weil aus den genannten Gründen weniger Bücher angeschafft werden können, sind natürlich auch die Ausleihmöglichkeiten über das Wochenende noch weiter reduziert und damit die Ausleihen (und die Einnahmen aus Mahngeldern).

Ansonsten hat sich die Zahl der täglichen BesucherInnen auf hohem Niveau stabilisiert.

Die Zahl der Führungen bzw. Schulungen hat sich fast verdreifacht. Die Belastung der Mitarbeiterinnen in diesem Bereich, speziell von Frau Malitz ist sehr hoch, aber weil alle eine ausgesprochen positive Grundeinstellung zur Intensivierung unseres Serviceauftrages haben und diese auch an die BenutzerInnen weitergeben, hat sich das Klima merklich verbessert.

Im Rahmen der Umsignierungsaktivitäten sind von 1,5 Stellen ca. 10.500 Änderungen an Titelaufnahmen vorgenommen worden.

Bei der Umsignierung nehmen wir zusätzlich eine Bestandsrevision vor, d.h. es wurden fast 6.000 Einheiten samt allen Katalog- und Buchbearbeitungen ausgeschieden. Darüber hinaus müssen aber zahlreiche Titel überhaupt erst einmal in HEBIS eingearbeitet werden, weil der Bestand des Fachbereichs Rechtswissenschaft zu großen Teilen bis jetzt nur in Zettelkatalogen nachgewiesen ist.

Es hat sich aber auch herausgestellt, dass am Fachbereich ca. 10.000 Exemplare bis einschließlich 19. Jahrhundert vorhanden sind, die, weil die derzeit gültigen „großen“ Gesetze, wie ZPO, BGB, StGB etc., durchweg aus dem 19. Jahrhundert stammen, auch in der Bereichsbibliothek verbleiben müssen.

Dies wirft natürlich Fragen nach deren künftiger Unterbringung auf.

### 3.2 Fachbereichsbibliothek Wirtschaftswissenschaften

#### 3.2.1. Allgemeines

Im Herbst 2005 hat der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit der UB eine Zielvereinbarung abgeschlossen. Fokus der Zielvereinbarung ist die Literaturversorgung des Fachbereichs, insbesondere die Bereitstellung der relevanten Zeitschriften. Der Zielvereinbarung voraus ging die Abfrage bei den Wissenschaftlern des Fachbereichs, welche Zeitschriften für ihren Bereich relevant sind. In Kooperation mit der UB wurde eine Liste an Zeitschriften erstellt, die im Fachbereich und/oder in der UB zur Verfügung gestellt werden. Im Zuge der Neuorganisation des Zeitschriftenwesens wurde der Printbezug von Zeitschriften soweit angeboten durch online Bezug ersetzt.

#### 3.2.2. Benutzung

Die Benutzerschulungen wurden im bewährten Muster weitergeführt: Zu Semesterbeginn wurden 4 Wochen lang zweimal täglich OPAC-Vertiefung und einmal täglich die Einführung in die Benutzung der relevanten Literaturdatenbanken angeboten. Anschließend wurde die OPAC Schulung an zwei Terminen in der Woche, Datenbankschulungen an einem Termin angeboten und nach Terminabsprache. Insgesamt konnten wir 83 Studierende intensiv schulen.

Neu hinzu kam im Rahmen der Semestereinführung der Erstsemester durch den Fachbereich ein Informationsnachmittag, an dem im 15-20 min Takt Gruppen von bis zu 30 Erstsemestern ein kurzer Überblick über die Fachbereichsbibliothek, die Benutzung und deren Bestände gegeben wurde. Die wichtigsten Informationen zur Bibliothek konnten wir direkt der an die Mehrheit der 455 Erstsemester weitergegeben.

Im Rahmen der GoWiWi Veranstaltung für Studieninteressierten hat die Fachbereichsbibliothek an 4 Veranstaltungen mit einem Stand teilgenommen. Es wurden in erster Linie fragen zur relevanten Literatur gestellt. Die Fachbereichsbibliothek konnte nachdem die Syllabi für die neuen Bachelor-Studiengänge verabschiedet waren, auch gezielt die Literatur präsentieren, die für den Einstieg in die neuen Studiengänge von Relevanz sind.

Zum Wintersemester verlängerte die Fachbereichsbibliothek ihre Öffnungszeiten. Die Ausleihe ist nunmehr in der Woche Montag bis Freitag auf eine Zeit von 8.15 Uhr bis 19.30 Uhr beschränkt, die Lesesäle stehen in der Zeit von 8.15 Uhr bis 21.30 Uhr zur Verfügung. An der Samstagsöffnungszeit änderte sich nichts.

Zur Realisierung der Öffnungszeiten wurden 2 Studentische Hilfskräfte eingestellt.

Mit Übergang der Stadt- und Universitätsbibliothek zur Universitätsbibliothek führte die UB neue Benutzerausweise ein. Die Benutzerausweise gelten auch in der Fachbereichsbibliothek als dezentrale Bibliothekseinrichtung. Nach einer kurzen Phase der Irritation, da der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften eine gesonderte Karte zum Erstellen von Kopien anbietet und anfänglichen Problemen der Freischaltung des neuen Bibliotheksausweises durch den Nutzer selbst, wurde der Ausweis im Fachbereich angenommen.

Im Rahmen der Vorbereitungen für den anstehenden Umzug im Jahr 2008 des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften auf dem Campus Westend wurden weiter Bibliotheksbestände von Professuren übernommen und sukzessive nach Dubletten-Check eingearbeitet. 2005 wurde insbesondere eine sehr große Bibliothek mit über 10.000 Bände von der Professur Hauser n übernommen. Die Bearbeitung der übernommenen Bestände läuft noch. Weitere Übernahmen stehen 2006 an mit Auflösung bzw. Neuwidmung der Professuren Kossbiel, Eisen und Isermann an. Zeitlich parallel werden soweit es das Tagesgeschäft zulässt, Bestände einzelner Lehrstuhlbibliotheken katalogisiert und auf RVK umsigniert.

### 3.2.3. Medienbeschaffung- und -bearbeitung

Insgesamt wurden 2005 3.050 Bände inventarisiert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich damit der Zugang um 48 Prozent erhöht.

Durch die hohe Anzahl von Aussonderungen hat sich der Gesamtbestand an Bänden der Fachbereichsbibliothek jedoch weiter verringert hat.

Bestand Bände	2001	2002	2003	2004	2005
Insgesamt, davon	160.189	161.680	160.389	159.682	161.832
Monographien	129.604	130.609	131.433	132.951	134.731
Zeitschriften	30.585	31.071	28.956	26.731	27.101

Kauf Monographien	2001	2002	2003	2004	2005
Insgesamt, davon	711	686	766	871	654
Deutschsprachig	500	483	392	485	362
Fremdsprachig	211	203*	374*	386*	292

\* englischsprachig

durchschnittl. Preis	2001 (€)	2002	2003	2004	2005
pro Monographie	43,73	47,79	52,18	55,58	50,01
pro Zeitschrift	244,00	243,34	288,81	282,07	214,91



### 3.3 Bibliothek Gesellschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaften (BGE)

#### 3.3.1 Allgemeines

Zwischen dem Bibliothekar der Universität und den Fachbereichen Erziehungswissenschaften und Gesellschaftswissenschaften wurden zwei Zielvereinbarungen für die Literatur- und Informationsversorgung der beiden Fachbereiche durch die UB und die BGE erarbeitet und unterzeichnet. In ihnen wurden für die nächsten drei Jahre die wichtigsten Dienstleistungen des Bibliothekssystems und die finanziellen Verpflichtungen der Fachbereiche festgeschrieben.

Die Budgetsituation der BGE ist stabil. Die tragenden Einrichtungen stellten der Bibliothek 299.594.- € zur Verfügung ( 2004: 300.679.- €)

Die räumliche Situation ist unverändert. Die Neubauplanung soll im Jahr 2006 wieder aufgenommen werden. Im Vorgriff auf die geplante Integration der geographischen Institutsbibliotheken in die BGE beteiligte sich der Bibliotheksleiter intensiv an den Vorbereitungen für den erforderlichen Zwischenumzug und die Zusammenlegung bzw. Trennung der vier Institutsbibliotheken des FB Geographie.

Im Personalbereich gab es Veränderungen: Die Bibliothekarinnen der Institutsbibliotheken Geographie wurden in den Stellenplan der Bibliothekssystem integriert und organisatorisch der BGE zugeordnet. Eine Mitarbeiterin schied durch Erreichen der Altersgrenze aus, die Stelle war vier Monate gesperrt und konnte 2005 nicht wieder besetzt werden.

#### 3.3.2 Benutzung

Die im September 2004 eingeführte elektronische Ausleihverbuchung hat sich gut eingespielt und ist von den Nutzern akzeptiert. Die Zahl der Entleihungen stieg um 37 % von 100.673 (2004) auf 137.958 !

Allerdings ist die Personalkapazität für die zwei Ausleihthecken mit 2,5 Stellen sehr knapp bemessen.

Im Bereich der Onlinkatalog- und Datenbank-Schulungen, die wieder in Kooperation mit der UB und den Bibliotheken des FB Psychologie durchgeführt wurden, gab es im WS 2005/06 einen Rückgang der Teilnehmerzahlen. Eine mögliche Ursache könnte das Verbot von Aushängen in den Fahrstühlen des Turms sein.

Seit April 2005 gibt es in den Bibliotheksetagen vom 13. bis zum 19. Stock einen W-LAN-Zugang, der vom HRZ betreut wird. Hierdurch stieg die Zahl der Laptop-Nutzer und die vorhandenen Onlinkatalog- und Internet-PCs sind nicht mehr so überlastet.

#### 3.3.3. Medienbearbeitung

Von den zur Verfügung stehenden Mitteln wurden 223.016.- € ( 2004: 181.889.- € ) für Medienerwerb inklusive Buchbinderkosten ausgegeben. Die Steigerung ist u.a. auf vermehrte Berufungsmittel, Else-Glocke-Stiftungsmittel, Preissteigerungen bei Zeitschriften und Wechselkursveränderungen zurückzuführen. Der Zugang betrug 5.337 Bände ( 2004: 5.083).

Wegen Platzmangels mussten rund 3.100 Bände ausgeschieden werden.

Die BGE hat die Lehrstuhlbibliothek von Prof. Dias übernommen und integriert sukzessive die nicht vorhandene Literatur. (vg)

### 3.4 Kunst- und Musikbibliothek (KMB)

#### 3.4.1 Allgemeines

Die Klärung der Standortfrage prägte wie in den Vorjahren die Arbeit der KMB. Die Bemühungen richteten sich dabei weiterhin darauf, die KMB an einen günstiger gelegenen Standort umzusetzen und dabei die zu ihr gehörenden Teilbestände zusammenzufügen. Auf der Grundlage der Planungen der Universitätsleitung, die Kunstbibliothek vorübergehend bis zur Fertigstellung eigener Räumlichkeiten im BzG unterzubringen, wurde auf der Sitzung des Gemeinsamen Bibliotheksausschusses im Juli 2005 beschlossen, die Teilbibliotheken des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik so-

wie des Instituts für Kunstpädagogik ab dem Wintersemester 2005/2006 über die Universitätsbibliothek mit bibliothekarischen Dienstleistungen zu versorgen. Die Umstellung der betreffenden Geschäftsgänge erfolgte im Herbst. Der verbleibende Bestand Kunstbibliothek wird als solche weitergeführt. Zu ihr gehört weiterhin der kunstgeschichtliche Bestand der UB.

Ab August übernahm die Leiterin der Kunst- und Musikbibliothek die Leitung des BzG. Sie blieb weiterhin ebenfalls zuständig für die Kunstbibliothek, deren laufende Geschäfte von der stellvertretenden Leiterin der Kunstbibliothek geführt werden. Diese veränderten Aufgabenzuschnitte bedeuten für alle Beteiligten erhöhte Anforderungen.

Mit Hilfe von zeitlich befristet tätigen Zusatzkräften wurde begonnen, vorbereitende Maßnahmen für eine Standortverlagerung der Bibliothek (Anbringen von Buchsicherungsstreifen, Stellrevision) durchzuführen.

Institutionen und Personen, die die Bibliothek zusätzlich zu ihren notwendigen regulären Erwerbungs- und Sachmitteln unterstützen, sind von großer und zunehmender Bedeutung. Die Bemühungen der Bibliotheksleitung gelten daher in enger Zusammenarbeit mit dem Kunstgeschichtlichen Institut dem Aufbau und der Pflege diesbezüglicher Kontakte. Insbesondere die Cellini-Gesellschaft ist dabei für den weiteren Aufbau der Bibliothek eine wichtige Partnerin.

Im Oktober wurde im Rahmen eines feierlichen Abends die öffentliche Präsentation der Schenkung Bibliothek Dr. Voss vorgenommen, mit der vor allem der Schenkenden, Frau Silja Voss, der Dank der Universität überbracht wurde und gleichzeitig dieser, den Bestand der Kunstbibliothek vorzüglich bereichernde Zuwachs öffentlich bekannt gemacht wurde.

Die im Jahr 2005 eingerichtete Bibliothekskommission aus VertreterInnen des KGI und der Bibliotheksleitung kam in der Regel einmal monatlich zur Besprechung bibliotheksrelevanter Themen zusammen.

### **3.4.2 Benutzung**

Ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Benutzbarkeit des Bestands der Kunstbibliothek stellt die intensive Fortführung des Umsystematisierungsprojekts (Umstellung auf RVK) dar. Dabei konnte im Jahr 2005 mit Abschluss der Umsystematisierung der Künstlermonographien ein großer Fortschritt erzielt werden. Die Arbeiten zur Umsystematisierung werden mit studentischen Hilfskräften und dem hauptamtlichen Bibliothekspersonal fortgesetzt.

Im Rahmen des Tutoriums im Sommersemester wurden von der Bibliothek Schulungen zum Thema ‚Einführung in die Literaturrecherche für Studierende der Kunstgeschichte‘ durchgeführt. Mit Führungen, Schulungen, der Arbeit an der Infotheke und in Einzelberatung zur Literaturrecherche ist beabsichtigt, den Studierenden wichtige Methoden zur Verbesserung ihrer Informationskompetenz zu vermitteln.

Besonders hervorzuheben ist die steigende Zahl der Ausleihvorgänge. Dies betrifft sowohl die als Wochenendausleihe für einen definierten Nutzerkreis vorgesehene Ausleihmöglichkeit, als auch die hohe Zahl der Ausleihvorgänge in die Bildstelle des Kunstgeschichtlichen Instituts. Durch die damit verbundenen Vorgänge (Führen der Ausleihkartei, Mahnvorgänge, Suche nach vermissten Büchern usw.) wird entsprechend zunehmend Personalkapazität gebunden.

### **3.4.3 Medienbearbeitung**

Die für Medien verausgabten Mittel betragen im Jahr 2005 102.950 € (inkl. Einbandkosten). Das bedeutet eine Verringerung der Mittel um 32.350 € im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus gehende finanzielle Einschnitte konnten noch durch Berufungsmittel im Bereich der Kunstgeschichte abgewendet werden. (schap)

## **3.5 Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften**

### **3.5.1 Allgemeines**

Das Jahr 2005 war davon geprägt, den Bibliotheksbetrieb routiniert weiterzuführen. Bei 8-monatiger Vakanz der Leitungsposition stellte dies an das gesamte Kollegium, insbesondere aber an die stellvertretende Leiterin des BzG, die in dieser Zeit die Geschäfte führte, eine besondere Herausforderung dar, die hervorragend gemeistert wurde. Seit August ist Frau Schaper neue Leiterin des BzG. Sie ist gleichzeitig zuständig für die Kunstbibliothek.

Weiterhin steigende Zahlen im Bereich der Ausleihe - im Jahr 2005 waren es 82.698 (entspricht einem Zuwachs von rund 23 % zum Vorjahr) - beweisen den unmittelbaren Zusammenhang zwischen zunehmender Nutzung des Bestands bei steigendem Nachweis des Bestands im Online-Katalog. Die Notwendigkeit der kontinuierlichen Weiterführung von Retrokatalogisierungsprojekten wird damit eindrucksvoll bestätigt.

Die dem BzG 2005 zugewiesenen Mittel betragen 199.451 € (ohne Erwerbungsmittel). Davon wurden für Verträge mit studentischen Hilfskräften 148.695 € verwendet (Aufsicht in den Abendstunden und samstags, Mitarbeit in der Ausleihe, in den Fachteams und bei der Retrokatalogisierung) und 31.968 € für Werkverträge zur Retrokatalogisierung.

Der Gemeinsame Bibliotheksausschuss hat 2005 dreimal getagt. Die Hauptthemen dabei waren die Besetzung der Leitungsstelle des BzG, Haushalt, Bibliotheksbenutzung und die von der Universitätsleitung geplante vorübergehende Integration der Kunstbibliothek ins BzG. Letztgenanntes Thema war auch Inhalt zahlreicher Besprechungen, vorbereitender Prüfaufträge und Überlegungen seitens des Kollegiums des BzG.

Die zu Beginn des Wintersemesters abgeforderte Erfassung der Altbestände der Bibliothek zur Inventarisierung und Bilanzierung erforderte einen erheblichen Personaleinsatz zu einem Zeitpunkt ohnehin bestehender maximaler Belastung des Personals.

Im Doppelgeschoss des BzG fanden verschiedene Lesungen statt.

### **3.5.2 Benutzung**

In Kooperation mit der Universitätsbibliothek wurden zahlreiche Datenbankschulungen im BzG durchgeführt. Die thematische Ausrichtung bezog sich dabei jeweils auf ein Fach. Darüber hinaus wurden Datenbankschulungen allgemeineren Zuschnitts zur Recherche von Zeitschriftenliteratur durchgeführt. Da das BzG über keinen eigenen EDV-Schulungsraum verfügt, ist der organisatorische Aufwand für die Schulungen nicht unerheblich. Die verstärkte Vermittlung von Informationskompetenz an die Studierenden durch die Arbeit an den Infotheken, Führungen, Schulungen, Präsentationen zur Recherchestrategie in Proseminaren usw. gehört zu den an Bedeutung deutlich zunehmenden Aufgabenstellungen der Bibliothek.

Die bereits erwähnten hohen Ausleihzahlen belegen die intensive Nutzung des BzG bezüglich der ausleihbaren Bestände. Um dem dringenden Wunsch nach erweiterten Öffnungszeiten an den Ausleihtheken gerecht zu werden, wurden wesentliche Vorbereitungen gegen Ende des Jahres eingeleitet, die im Jahr 2006 zur Wirkung kommen werden.

Die Durchsetzung der Benutzungsordnung in den Lesesälen des BzG bleibt weiterhin schwierig. Es gibt kein spezielles Aufsichtspersonal, um die in zwei Querbauten in acht bzw. neun Etagen verteilten, insgesamt 38 Lesesäle zu beaufsichtigen. Die in der Medienbearbeitung und Auskunft tätigen Bibliothekare der Fachteams machen zusätzlich zu ihren sonstigen Aufgaben Rundgänge durch die Lesesäle. Dies geht zu Lasten ihrer originär bibliothekarischen Aufgaben. Auffällig bleibt die zahlreiche Nutzung der Lesesäle als „Lernort“ durch Studierende anderer als der im I.G. Farben-Haus angesiedelten Fachbereiche.

Zahlreiche Diebstähle aus den Schließfächern für die persönlichen Gegenstände der Benutzer führen zu großem Unmut bei den Betroffenen und erschweren die Akzeptanz, Taschen und Jacken nicht mit in die Lesesäle zu nehmen.

Zu Beginn des Jahres erfolgte die Umstellung des Kopierkartensystems. Die Benutzer begrüßen die Multifunktionalität der Karte und fordern zusätzliche Aufladegeräte.

### **3.5.3 Elektronische Dienste**

In den Lesesälen des BzG stehen den Benutzern 39 OPAC-PCs zur Recherche in Bibliothekskatalogen, elektronischen Datenbanken und Zeitschriften zur Verfügung. An 46 Internet-PCs ist – nach dem Einloggen mit dem persönlichen Account des HRZ – die freie Recherche im Internet möglich.

Die Störanfälligkeit der seit 2001 in Betrieb genommenen Mitarbeiter-PCs nimmt deutlich zu, so dass zahlreiche Reparaturen nötig wurden.

### **3.5.4 Medienbearbeitung**

Die für Medien verausgabten Mittel beliefen sich 2005 auf 450.370 € (inkl. Einbandkosten). Diese Mittel werden dezentral bei den einzelnen Instituten verwaltet und setzen sich zusammen aus Institutsmitteln, Berufungsmitteln und ggf. Drittmitteln. Insgesamt hatte das BzG im Jahr 2005 einen Zugang von 18.663 Medieneinheiten (konventionell und elektronisch).

Die Retrokatalogisierung durch studentische Hilfskräfte, im Rahmen von Werkverträgen und durch eigenes Personal wurde kontinuierlich weitergeführt. Insgesamt sind mit Abschluss des Jahres 2005 299.562 Exemplardatensätze des BzG-Bestands in Hebis-Pica erfasst. Diese BzG-internen Retrokatalogisierungsprojekte werden fortgesetzt. Neue Projekte zur Online-Erfassung des Bestands durch die Firma Medea sind bereits in Vorbereitung.

In Kooperation mit der Universitätsbibliothek unterstützte das BzG ein Projekt zur Erfassung des Bestands der Biblioteca Catalana. Durch Bereitstellung von Infrastruktur, Einweisung und Betreuung der Hilfskräfte sowie Bearbeitung schwieriger Titelaufnahmen konnten innerhalb von drei Monaten 2750 Datensätze des Bestands der Biblioteca Catalana in Hebis-Pica erfasst werden. Die Vorbereitungen zur Fortsetzung dieses Projektes mit verstärkter bibliothekarischer Fachbetreuung im Jahr 2006 begannen bereits im Oktober 2005. (schap)

## **3.6 Bibliothekszentrum Niederursel (BZNU) / Naturwissenschaften**

### **3.6.1 Allgemeines**

Für das BZNU war das sicherlich einschneidendste Ereignis 2005 der Einzug der Physikbibliotheken. Während die Bibliothek des Instituts für Kernphysik bereits Ende 2004 eingezogen war, kamen vom 16.-18.03.2005 die Max-Born-Bibliothek und die Bibliothek des Instituts für Didaktik der Physik hinzu. Die Zeitschriften wurden in ein gemeinsames Alphabet einsortiert, die Monographien wurden nach Instituten getrennt hintereinander aufgestellt. Der Einzug der Physikbibliotheken erhöhte erwartungsgemäß auch massiv die Benutzung. Dies muss weitgehend von den drei Halbtagskräften an Info/Ausleihe aufgefangen werden, bedeutet aber auch für die anderen Mitarbeiter eine deutliche Mehrbelastung.

Im Berichtsjahr begannen erste Vorbereitungen für den Umzug der geowissenschaftlichen Bibliotheken 2006. Zusammen mit Frau Bauer vom Lokalsystem Frankfurt wurden im letzten Quartal erste Vorüberlegungen zur Einführung von PICA-OUS für die Institutsausleihe in der späteren Bereichsbibliothek Naturwissenschaften angestellt.

Seit vielen Jahren standen erstmals wieder Mittel der UB für die naturwissenschaftliche Lehrbuchsammlung zur Verfügung. Diese wurden in enger Kooperation mit den Hochschullehrern und Fachschaften der einzelnen Fachbereiche verausgabt. Die Lehrbücher für den Standort BZNU, wurden auch alle durch das BZNU bearbeitet.

In Zusammenarbeit mit Frau Dr. Hausinger nahmen alle naturwissenschaftlichen Institute/Bibliotheken an der Erhebung des Altbestandes für die SAP-Eröffnungsbilanz teil.

### **3.6.2 Personal**

Durch den Einzug der Max-Born-Bibliothek kam eine weitere Stelle hinzu. Das Team Physik besteht nun aus 1,5 Stellen. Das Team Chemie umfasste bis Juni 1,6 Diplom-Stellen. Nach dem Weggang einer Diplomkraft, die die Leitung der Bibliothek des Mathematischen Seminars übernahm, wurde dies noch im Juni durch eine Drittelstelle von der UB kompensiert. An der Ausleihe/Information sind drei

Personen mit jeweils einer halben Stelle im Schichtdienst beschäftigt. Insgesamt standen damit dem BZNU ab dem Einzug der Physik 4,8 -5,1 Stellen zur Verfügung.  
Das Personal des BZNU nimmt auf eigenen Wunsch seit März 2005 am Arbeitszeitmodell der UB teil.

### **3.6.3 Benutzung**

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Benutzer mehr als verdoppelt (2005: 47.725, 2004: 21.276). Die Zahl der Entleihungen aus der Lehrbuchsammlung stieg ebenfalls um ein Drittel an (2005: 17.674, 2004: 13.295). Über Mahngebühren wurden ca. 5.000 EUR eingenommen, die der UB zufließen.

Im Vorfeld des Physikumzuges waren größere Umräumaktionen notwendig (s. 3.6.5), die bei laufendem Betrieb vor den Öffnungszeiten durchgeführt wurden. Während des Einzugs der Physikbibliotheken war die Bibliothek zwei Tage geschlossen, eine Rückgabe entliehener Bestände war jedoch weiterhin möglich. Der ehemalige Raum „Rehm“ wurde leergeräumt und steht seit April als weiterer Gruppenarbeitsraum zur Verfügung. Im Sommer stattete das HRZ die Bibliothek flächendeckend mit W-LAN aus.

Erstmals wurden im WS 2005/06 Schulungen für Erstsemester angeboten. Die Resonanz der Teilnehmer war durchweg positiv.

### **3.6.4 Medienbearbeitung**

Mit dem Berichtsjahr startete das BZNU mit dem Einsatz von PICA-ACQ und der gemeinsamen Aufstellung der monographischen Neuzugänge nach RVK. Die Mitarbeiter nahmen hierfür im Mai an einer RVK-Schulung in der UB teil.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 331.429 EUR (2004: 125.074 EUR) für Literatur und Einband ausgegeben. Nach den entsprechenden Vorarbeiten wickelte das BZNU ab Februar seine Buchbinderaufträge über das Buchbindersystem der UB (EBST) ab.

### **3.6.5 Bereich Chemie/Pharmazie/Mikrobiologie (FB 14 und 15)**

Im Vorfeld des Einzugs der Physikbibliotheken musste der gesamte Zeitschriftenbestand des BZNU so verzogen werden, dass die Physikzeitschriften alphabetisch einsortiert werden konnten. Dies geschah nahezu ausschließlich in Eigenleistung (einmalige Unterstützung durch eine studentische Hilfskraft: 34 Std.). Auch für die Unterbringung der Lehrbuchsammlung Physik aus der UB musste eine größere Umräumaktion stattfinden. Bereits im BZNU vorhandene Physiklehrbücher wurden umgearbeitet. Ältere ausleihschwache Bestände wurden ausgeschieden und nach entsprechender Bearbeitung im OUS an die UB zum „Aschermittwochsverkauf“ abgegeben.

Am 14.02.05 tagte die Bibliothekskommission der FB 14 und 15 (Institut für Mikrobiologie) und beschloss eine große Lehrbuchsammlungsaktion an der sich die Institute, die Vorschläge einreichen, mit 20% an den Kosten beteiligen sollten. Von 12 Instituten der beiden betroffenen Fachbereiche nahmen bis zum Jahresende acht teil. Über diese Aktion konnten Lehrbücher im Wert von 14.779,49 EUR angeschafft werden. Hinzu kamen zentrale Mittel der UB für die Lehrbuchsammlung (8.000 EUR), die für Lehrbücher verwendet wurden, die „Renner“ in der Ausleihe sind oder die von den Fachschaften gewünscht wurden.

Ab dem Sommer wurde die neue Mitarbeiterin im Team Chemie eingearbeitet.

### **3.6.6 Bereich Physik (FB 13)**

Noch vor dem Umzug der Max-Born-Bibliothek wurden 3.924 Bände Zeitschriften, Kongresse, Berichte und Mikroformen ausgesondert. 4.120 Zeitschriftenbände wurden an die UB abgegeben, wobei die Lokaldaten dezentral abgeändert wurden. Damit zog die Max-Born-Bibliothek mit einem Bestand von hochgerechnet 20.240 Bänden ein, weitere 15-20.000 Bände befinden sich aber noch im Ausweichmagazin unter dem AFE-Turm (älterer Bestand an Zeitschriften, Monographien, Dissertationen,

etc.). Im Anschluss an den Einzug ins BZNU wurde eine Revision durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass die Verlustrate nicht höher als in den Jahren zuvor war.

Durch das Team Physik wurden insgesamt 834 Monographienbände an die UB abgegeben. Die Bearbeitung (Dublettencheck und Katalogisierung) fand im BZNU statt. Durch die UB musste noch die Beschriftung und die ACQ-Statistik-Erfassung erfolgen. Darüber hinaus wurden zeitschriftenartige Reihen und Kongresse an die UB abgegeben.

Aus dem Institut für Didaktik der Physik kamen 6.337 Bände (hochgerechnet) ins BZNU. Daneben gibt es noch eine Reihe von Kartons mit Bänden (z.T. vorgesehen für Abgabe an die UB, z.T. Mehrfachexemplare, die makuliert werden können), die im Berichtsjahr nicht mehr bearbeitet werden konnten. Die Katalogsituation ist hier sehr unbefriedigend, da der Zettelkatalog große Lücken aufweist.

Ein geringer Bestand des Instituts für Angewandte Physik kam in Kartons ins BZNU. Im Berichtsjahr wurden diese bereits fast vollständig aufgearbeitet (Dublettencheck, Aussonderung bzw. Sichtung durch den Bibliotheksbeauftragten des Fachbereichs). Daraufhin wurden 19 Bände in den Bestand des BZNU eingearbeitet. Einige wenige Bände wurden an die UB abgegeben, der Großteil konnte ausgesondert werden. Eine vom IAP versprochene Inventarliste von Büchern, die sich noch im Institut befinden, liegt bislang nicht vor.

Die Lehrbuchsammlung Physik zog ebenfalls im März 2005 von der UB in das BZNU um (1481 Bde.). Aus Mitteln der UB standen für die Lehrbuchsammlung Physik 7.000 EUR zur Verfügung. Die Auswahl der angeschafften Lehrbücher erfolgte durch eine kleine AG, bestehend aus dem Studiendekan, dem Bibliotheksbeauftragten, einer Fachschaftsvertreterin und Vertretern des Instituts für Didaktik der Physik. Hauptdesiderat waren Mathematiklehrbücher, da die Lehrbuchsammlung Mathematik in der UB verblieben ist.

Die erste Vereinbarung mit dem Fachbereich Physik über die Zeitschriftenliteratur mit der Laufzeit 2002-2004 (Abojahre 2003-2005) konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Am 25.10.05 legte Frau Dr. Hausinger dem Dekan des Fachbereichs Physik die Abrechnung vor. Bei einem jährlich konstanten Beitrag des Fachbereichs Physik von 150.000 EUR konnte der Vertrag mit einem Haben-Saldo von 10.078,73 EUR abgeschlossen werden. Der Dekan äußerte sich sehr zufrieden über die Kooperation mit der Bibliothek. Der erweiterte Anschlussvertrag ist bereits erfolgreich angelaufen.

Außerhalb des Vertrages wurden über das BZNU 4.213,64 EUR durch die physikalischen Institute und 2.956,86 EUR aus Berufungs- und Drittmitteln für Literatur ausgegeben. Schrittweise beginnen die Institute die gesamte Literaturerwerbung über das BZNU abzuwickeln.

Bei der Erhebung des Altbestandes des Fachbereichs Physik, der sich überwiegend im Institut für Geschichte der Naturwissenschaften und im Ausweichmagazin der ehemaligen Max-Born-Bibliothek befindet, zeigten sich äußerst komplexe Eigentumsverhältnisse (Universität - Physikalischer Verein).

Das Institut für Geschichte der Naturwissenschaften zog im Gegensatz zu den anderen physikalischen Instituten nicht mit auf den Campus Riedberg, da es 2007 aufgelöst werden soll. Um eine mögliche Übernahme der Bestände durch die UB zu sondieren, gab es am 28.04.05 eine Besprechung mit Vertretern des Lokalsystems Frankfurt, dem dortigen Bibliothekar und einem Vertreter des Physikalischen Vereins. Dabei zeigte sich, dass zunächst die Eigentumsverhältnisse genauer geklärt werden müssen.

### **3.6.7 Frankfurt Institute of Advanced Studies (FIAS)**

Mit dem FIAS wurde eine Vereinbarung geschlossen, in der geregelt ist, dass die Literaturverwaltung durch das BZNU (Team Physik) erfolgt und im Gegenzug die Bestände allen Benutzern zur Verfügung stehen. Das FIAS erwarb 112 Monographien aus allen naturwissenschaftlichen Fachgebieten für 6.974,77 EUR. Die Rechnungsbearbeitung erfolgt durch das FIAS.

### **3.6.8 Weitere naturwissenschaftliche Fachbereiche**

#### **Fachbereich Geowissenschaften (FB 11)**

Zur Vorbereitung des Umzugs folgender Bibliotheken:

- Physische Geographie (derzeit noch gemeinsame Bibliothek mit Humangeographie)
- Geologie, Paläontologie und Mineralogie
- Kristallographie
- Geophysik
- Meteorologie

- Umweltbibliothek

konstituierte sich am 27.07.05 unter Leitung von Frau Dr. Hausinger eine AG Geobibliothek mit Vertretern der einzelnen Institute/Bibliotheken, die vom Dekan benannt worden waren. Von den sechs Bibliotheken werden nur die beiden erstgenannten von Bibliothekaren betreut. Die AG traf sich im Berichtsjahr fünfmal. Es wurde eine gemeinsame Zeitschriftenliste erstellt und der Bestand grob vermessen. Im Dezember musste die AG ihre Arbeit vorläufig einstellen, da der Zielort der Geobibliothek noch unklar ist.

Für die Lehrbuchsammlung Geowissenschaften (Standort UB) wurden auf der Grundlage der Wünsche der Hochschullehrer Lehrbücher im Wert von 6.316,50 EUR angeschafft. Die dazugehörigen Präsenzexemplare wurden im Vorgriff auf den Umzug 2006 bereits mit RVK-Signaturen versehen.

### **Fachbereich Biowissenschaften (FB 15)**

Am 25.11.05 wurde Frau Dr. Hausinger zur Hochschullehrerversammlung des Fachbereichs eingeladen. Hauptthemen waren die Zielvereinbarung zwischen dem Fachbereich und der Bibliothek und das zukünftige Schulungskonzept. Schulungen s. 2.6.1.7

Für die Lehrbuchsammlung standen ebenfalls UB-Mittel zur Verfügung. Hochschullehrer und Fachschaft konnten Wünsche melden. Es wurden Lehrbücher im Wert von 7.255,97 EUR angeschafft, der Aufstellungsort ist entweder die UB oder das BZNU. Das Institut für Mikrobiologie nahm an der Lehrbuchsammlungsaktion des Fachbereichs 14 teil (s. 3.6.5). (hau)

## **3.7. Medizinische Hauptbibliothek**

### **3.7.1 Allgemeines**

Die entscheidende Veränderung im Berichtsjahr war der Umbau der Bibliothek zugunsten von zusätzlichen Lesearbeitsplätzen. Dieser Baumaßnahme war die Auslagerung des Zeitschriftenbestandes vor 1996 vorangegangen. Die Bibliothek verfügt jetzt insgesamt über 112 Leseplätze, 28 davon mit PCs.

Im Herbst wurde die Sonntagsöffnung eingeführt. Sie erfreut sich bereits nach 2 Monaten großer Beliebtheit. Die Kosten hierfür übernimmt der Fachbereich.

Gespräche über Zielvereinbarungen mit dem FB 16 wurden auf der Sitzung der Bibliothekskommission im Oktober aufgenommen.

In den kommenden Monaten geht es darum, die Bibliotheken des Instituts für Geschichte der Medizin sowie der Medizinischen Soziologie weg vom FB in die Universität zu integrieren. Die Zukunft der Bibliothek des Instituts für Sexualwissenschaft steht noch zur Diskussion. Alle übrigen Bibliotheken im Klinikum werden in den Zielvereinbarungen kaum mehr eine Rolle spielen; die meisten existieren nur noch auf dem Papier. In der neu zu gründenden Bibliothekskommission der JWG-Universität wird der FB 16 durch den Dekan persönlich vertreten sein. Damit unterstreicht der FB die Bedeutung der medizinischen Literaturversorgung. Angeregt wurde außerdem eine erneute aktuelle Umfrage zum Printbestand einzelner Institute sowie nach gewünschten E-Journals. Diese Umfrage war bis zum Jahresende noch nicht ganz abgeschlossen. Allerdings zeichnet sich ab, dass sich kaum ein Institut finanziell am Kauf neuer E-Journals beteiligen kann oder will.

Mit der Versetzung eines Mitarbeiters in die UB hat es eine personelle Veränderung gegeben. Die freie Stelle konnte bis zum Jahresende nur vorübergehend besetzt werden.

### **3.7.2 Benutzung**

Die Zahlen für die Nutzung, vor allem in der Lehrbuchsammlung, sind erneut rückläufig.

Die reinen Besucherzahlen sind trotz einer Flaute im Hochsommer durch die verlängerten Öffnungszeiten und die Sonntagsöffnung im Herbst wieder aufgefangen worden und entsprechen denen des Vorjahrs.

### **3.7.3 Elektronische Dienste**

Insgesamt werden von der Bibliothek 3.322 Medizinjournale online angeboten. Davon 1.487 als Abonnements und 1.835 als frei verfügbar. Fast 30 % der gesamten Nutzung des Frankfurter E-Journals entfallen auf die Medizin.

Der Test einer neuen Datenbank „UpToDate“ begann im Dezember und wird bis Ende Februar 06 angeboten.

Seit dem Sommer ist der Zugriff zum Internet auch durch das WLAN möglich.

Alle Nutzer PCs wurden auf Linux umgestellt.

### **3.7.4 Medienbeschaffung- und bearbeitung**

Wie schon in den vergangenen Jahren entfällt der Hauptanteil des Budgets auf den Erwerb elektronischer Zeitschriften. Hier wurden die finanziellen Grenzen nicht nur erreicht, sondern überschritten. Ohne zusätzliche Mittel kann das Angebot im kommenden Jahr nicht aufrechterhalten werden. Der Kauf von Monographien und Lehrbüchern spielte eine untergeordnete Rolle.

Zwei Tests zur Nutzung elektronischer Bücher bzw. Lehrbücher wurden erfolgreich angeboten. Auch die Studierenden arbeiten verstärkt mit E-Learning. Diesem Bedürfnis muss die Bibliothek künftig beim Kauf mehr Rechnung tragen. (kr)

## **3.8. Fachbereichsbibliothek Mathematik**

Aufgrund einer sich durch Mutterschutz und Erziehungsurlaub ergebenden Vakanz in der Fachbereichsbibliothek Mathematik wurde die weitere fachliche Betreuung der Bibliothek durch Personal der UB sichergestellt. Im Gegenzug wurde damit das gesamte bibliothekarische Personal des Fachbereichs 12 Mathematik dem Direktor der UB unterstellt.

Im Laufe des Berichtsjahres konnte die bibliothekarische Verwaltung der Bibliothek über das PICA-Modul ACQ (Erwerbung) ausgeweitet werden.

Im Rahmen der Zielvereinbarungen ist für 2006 vorgesehen, die Bibliothek des Seminars für Didaktik der Mathematik sowie die Fachbibliothek Informatik organisatorisch unter der Dienstaufsicht des Direktors der UB zusammenzuführen. (JK)



#### 4. Statistische Angaben

<b>Bibliothekssystem der Johann Wolfgang Goethe-Universität</b>		
<b>Anzahl der erfassten Bibliotheken</b>	<b>9</b>	<b>8</b>
<b>Medienbearbeitung:</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>
Gesamtausgaben für Erwerbung in €	5.617.045 €	5.305.727 €
davon Drittmittel in €	1.456.380 €	1.585.492 €
Gesamtbestand	7.252.865	7.083.601
Zahl der laufenden Zeitschriftenabonnements	14.063	14.405
Zugang Bücher (Kauf)	44.391	52.519
Zugang Sonstige Materialien	16.584	22.794
<b>Benutzung</b>		
Bestellungen	942.161	889.608
Entleihungen	1.470.940	1.382.982
Eingetragene Benutzer	151.127	141.861
Neuanmeldungen	12.244	10.767
Öffnungstage im Jahr (UB)	348	350
Öffnungsstunden pro Woche (UB)	76	76
<b>Interne Fortbildung</b>		
Zahl der Veranstaltungen	44	32

<b>1. Allgemeine Entwicklung</b>											
	UB	FBB01	FBB02	BGE	KMB	BZG	BZNU	MedH B	FBB Ma- thematik	Summe 2005	Summe 2004
<b>1.1 Erwerbungs Ausgaben</b>											
Gesamtausgaben für Erwerbung (inkl. Einband)	4181866	10013 2	93128	22301 6	10295 1	450370	33142 9	s.UB	134153	5617045 €	5.305.727 €
davon: Drittmittel	1355803	32689	0	6212	30001	11398	8205	0	12072	1456380€	1.585.492 €
<b>1.2 Bestand und Zugang</b>											
Gesamtbestand konventionelle Medien	5348430	13970 9	161832	28174 3	10073 9	1096028	74738	s.UB	49646	7.252.865	7.083.601
Zahl der laufenden Zeitschriftenabos	11811	151	352	535	160	1126	179	263	166	14.743	14.405
Zugang Bücher (Kauf)	27585	612	654	4258	1463	8534	915	s.UB	370	44.391	52.519
Zugang Sonstige Materialien	14425	0	44	54	922	1138	1	s.UB	0	16.584	22.794
<b>1.3 Benutzung</b>											
Bestellungen	942161									942.161	889.608
Entleihungen	1219738	4516	nicht er- fasst	13795 8	4900	82698	17674		3456	1.470.940	1.382.982
Eingetragene Benutzer	151127									151.127	141.861
Neuanmeldungen	12244									12.244	10.767
Öffnungstage im Jahr	348	297	294	280	252	296	253		250		
Öffnungsstunden pro Woche	76	77,75	71	60,5	47	73,60	38,5	83	21		
<b>1.4 Personal (Stellenplan)</b>											
Gesamt	187,8	12	9	11,33	3	21,7	4,85	4,5	2,5	256,68	282,50
Stellen mit gebäudebezogenen Aufgaben	7	0	0	0	0	0	0	0	0	7,00	8,50
Hiwis: Stunden im Jahr umgerechnet auf VZA	5,59	n.e	n.e	3,06	2,43	7,53	0	0	0	18,61	
Auszubildende	8									8,00	4,00
Drittmittelstellen	5									5,00	1,00
davon: DFG	5									5,00	
HeBIS (HZK, Konsortialgeschäftsstelle)	15,35									15,35	1,00

2. Benutzung																			
	UB	FBB01	FBB02	BGE	KMB	BZG	BZNU	MedHB	FB Ma- thematik	Summe 2005	Summe 2004								
<b>2.1 Benutzer</b>																			
Eingetragene Benutzer	151127	X								151.127	141.861								
Berichtsjahr aktive Benutzer	41120									41.120	39.208								
davon:																			
Hess. Bürger / Hess. Firmen	5610									5.610	5.262								
Auswärtige Nutzer	1552									1.552	567								
Auswärtige Bibliotheken im Leihverkehr	587									587	584								
Behörden und Verlage in Frankfurt	60									60	58								
Hochschulangehörige Univ. Frankfurt	1617									1.617	1.361								
Universitätsbibliothek	288									288	300								
Universitätsinstitute	247									247	235								
Studierende Universität Frankfurt	27461									27.461	27.194								
Hess. Studierende (ohne JWG-Univ.)	3698									3.698	3.647								
<b>2.2 Auskunft</b>																			
Zahl der Anfragen											9183	4820		12223				26.226	102.396
persönlich/ telefonisch	90000		9802	8889	4820			340		113.851	98.209								
schriftlich/ per E-Mail	6461		125	294				150		7.030	4.187								
<b>Einführungen</b>																			
Führungen (Anzahl)	28	10	12	8	126			4		188	259								
in Stunden	42		6	8	150					206,00	235								
Schulungen (Anzahl)	95	79	23	10	14					221	174								
in Stunden	190	103	24	8,5	28	4,25				357,75	238								
<b>2.3 Benutzung am Ort</b>																			
	UB	FBB01	FBB02	BGE	KMB	BZG	BZNU	MedHB	FB Ma- thematik	Sum- me2005	Summe2004								
Entleihungen nach phys. Einheiten insgesamt	1139391	4516	23465	137958	4900	82698	17674	19758	3456	1.433.816	1.234.612								
<b>Ortsausleihe</b>																			
Bestellungen	643590									643.590	691.405								
davon: positive Erledigungen	626520							19758		646.278	611.676								
Entleihungen nach phys. Einheiten	857869	4516	23465	137958		82698	17674	19758		1.143.938	1.044.977								
davon: geschlossenes Magazin	371445							1416		372.861	339.316								
davon: Offenes Magazin / Lehrbuchslg.	255075			137958			17674	17902		428.609	294.285								
Verlängerungen	231349		952					301		232.602	199.001								
Vormerkungen	71552		118					83		71.753	40.643								
Mahnungen	61934		2767			4215	1615	2347		72.878	79.306								
Öffnungstage im Jahr	300		294			296	253	252	250	X	X								
Öffnungsstunden pro Woche	45		71			73;60	38,5	41	21	X	X								
<b>Lehrbuchsammlung:</b>																			
Bestand am 31.12. 2005	23367	X	X	X	X	X	X	X	X	28.376	37.493								
Zugang in phys. Einheiten		X	X	X	X	X	X	X	X	2.044	2.116								
Abgang in phys. Einheiten		X	X	X	X	X	X	X	X	503	5.415								
Ausgaben für Erwerbung in €		X	X	X	X	X	X	X	X	29.343	102.499 €								
Entleihungen nach phys. Einheiten	96404	X	X	X	X	X	X	X	X	128.742	142.084								
<b>Lesesäle</b>																			
Benutzer	275997						47725	39937	4412	368.071	403.461								
Bestellungen	193906							21129		215.035	187.585								
davon: positive Erledigungen	191923									191.923	157.809								

Erledigungen nach phys. Einheiten	281522								21129		302.651	284.348
<i>davon: Mikroformen</i>	81129								39		81.168	91.051
<i>davon: Handmagazine</i>	77918								6327		84.245	57.857
<b>2.4 Fernleihe / Dokumentlieferung</b>	UB	FBB01	FBB02	BGE	KMB/KGI	BZG	BZNU	MedHB	FB Ma- thematik		<b>Sum- me2005</b>	<b>Summe2004</b>
<b>Gebender Leihverkehr</b>												
Bestellungen	88902					20			89		89.011	91.653
<i>davon: internationaler Leihverkehr</i>	1725					1			1		1.727	1.862
<i>davon: Direktlieferdienste</i>	33265										33.265	31.617
positive Erledigungen	65317					20			66		65.403	68.512
<i>davon: internationaler Leihverkehr</i>	1161					1					1.162	1.385
<i>davon: Direktlieferdienste</i>	27280										27.280	26.190
als Kopien erledigt	12190								65		12.255	20.487
<i>davon: internationaler Leihverkehr</i>	524								1		525	508
<i>davon: Direktlieferdienste</i>	1036										1.036	1.483
Fernleihe/Dokumentlieferung durch elektroni- sche Übermittlung erledigt	27719										27.719	25.264
<i>davon: Direktlieferdienste</i>	24935										24.935	24.707
<b>Nehmender Leihverkehr</b>												
Bestellungen	15763										15.763	13.851
<i>davon: internationaler Leihverkehr</i>	42										42	82
positive Erledigungen	14672										14.672	12.590
<i>davon: internationaler Leihverkehr</i>	20										20	34
als Kopien erledigt	3050										3.050	2.761
<i>davon: internationaler Leihverkehr</i>	2										2	2
<b>2.5 Kopierdienst / Fotolabor</b>												
Zahl der Kopien und Rückvergrößerungen	151912								3427		155.339	184.458
Zahl der Scans (ab 2004)	262672										262.672	264.859
Zahl der Mikro- und Fotoaufnahmen	8851										8.851	7.700

<b>3 Elektronische Dienste</b>	<b>2.004</b>	<b>2.005</b>	<b>Veränderungen zum Vorjahr</b>
<b>Elektronische Kataloge</b> Suchanfragen im OPAC Anzahl Bestellungen OPAC*	6.362.224 222.632	7.962.684 225.351	+ 160.460 + 2.719
<b>Web-Server, Internetseiten</b> Anzahl der Zugriffe auf Informations- und Datenbankserver** davon: www.ub.uni-frankfurt.de kataloge.ub.uni-frankfurt.de	12.200.758 2.670.347 2.237.618	21.544.955 4.316.694 4.591.294	+ 9.344.197 + 1.646.347 + 2.353.676
<b>Datenbanken (CD-ROM und WWW)</b> Anzahl der Datenbanken in ständiger Benutzung (ohne magazinierte und freie Datenbanken)	498	559	+ 61
<b>Elektronische Zeitschriften</b> Gesamtzahl der Abonnements Anzahl der Zugriffe	6.974 375.600	7.574 443.634	+ 600 + 68.034
<b>Volltextserver der Universitätsbibliothek</b> digitale Einzeldokumente (ohne Bilder) davon: Elektronische Dissertationen Bilder	2.503 495 /	3.703 709 53.722	+ 1.200 + 214

4. Medienbearbeitung											
4.1 Ausgaben in €											
	UB	FBB01	FBB02	BGE	KMB	BZG	BZNU	MedHB	FB Mathematik	Summe 2005	Summe 2004
Gesamtausgaben f. Erwerbung (mit Einband und E-Medien) in €	4181866	100132	98793	22306	102951	45030	331429	in UB	134153	€ 5.622710	5.305.707 €
davon:											
Ausgaben für konventionelle Medien	353652	95761	84836	208452	100136	42547	169685	in UB	104391	€ 4.725.240	4.742.300 €
Ausgaben für elektronische Medien	549164		8292	978	367	3648	158120	in UB	24736	745.305,00 €	597.151 €
Einband	83656	4371	5664	13586	2448	21305	3624	in UB	5024	139.678,00 €	152.930 €
4.2 Bestand an konventionellen Medien											
Gesamtbestand (DBS 17+37+61+77)	5348430	139709	161832	281743	10079	1096028	74738	in UB	49646	7.252.865	7.083.601
Zugang (konventionell insg.)	74609		3513	5337	2925	18196	29371		691	134.642	120.699
Abgang (Mono. gedruckt)	3802		1363	3106		290	874			9.435	23.411
<b>Bestand an:</b>											
Dissertationen	533577			1070			1528			536.175	534.702
Inkunabeln	2792									2.792	2.792
Rara	216523									216.523	214.279
Sonstige Druckwerke	256064					1967				258.031	257.506
darin: Karten und Pläne	22090					1880				23.970	23.955
darin: Noten	128342					10				128.352	127.934
darin: Einblattmaterialien	105632									105.632	105.558
AV-Materialien (analoge Bild-, Tonträger)	9787			221		108349	150			118.507	118.005
Mikromaterialien	777652			3402	38019	3546	8745			831.364	818.068
Handschriften und Autographen	46009					2				46.011	46.006
Nachlässe	341					5				346	261
4.3 Zeitschriften und Zeitungen											
	UB	FBB01	FBB02	BGE	KMB	BZG	BZNU	MedHB	FB Mathematik	Summe 2005	Summe 2004
<b>Nicht-elektronische Zeitschriften</b>											
Zahl der Abonnements	11811	151	352	535	159	1126	179	263	166	14742	14.647
davon: Kauf	6975	151	235	472		920	139	227	146	9265	9.382
Ausgaben (p, p+o) in €	1854423			78788	11822	84192	100232	132692	86530	€ 2.348.679	2.434.586 €
Anzahl neuer Abonnements insgesamt	650			3	5	36	1	11		706	175
Anzahl abbestellter Abonnements	121			4		0	7	25	1	158	152
Anzahl weggefallener Abonnements	494			3		9	2	1	1	510	17
Elektronische Volltextzeitschriften						7574				7574	5.393
davon: im Rahmen von Konsortialverträgen						3453				3453	3.445
Ausgaben insgesamt	265914						114001	336560	6690	723.165,00 €	293.113 €
davon: Ausgaben für Konsortialverträge	140255						90906	108163	6690	346.014,00 €	112.292 €
Anzahl neuer Abonnements	651						7	92		750	43
4.4 Elektronische Bestände (ohne Zeitschriften)											
	UB	FBB01	FBB02	BGE	KMB	BZG	BZNU	MedHB	FB Mathematik	Summe 2005	Summe 2004
Bestand		keine Angaben		253		2518	52		3	2826	7.596
Zugang		keine Angaben		6		467	1			474	2.075
Ausgaben in €		keine Angaben		978		2100	44119		18045	65.242,00 €	288.944 €
4.5 Zugang											
<b>Konventioneller Zugang gesamt</b>	<b>74609</b>	<b>612</b>	<b>3513</b>	<b>5337</b>	<b>2656</b>	<b>18196</b>	<b>29371</b>	<b>229</b>	<b>691</b>	135.214	120.699
Kauf	47633	keine Angaben	2485	4722	2234	8625	1215	229		67.143	77.781
Tausch	5022	keine Angaben		3	15	53				5.093	5.427
Pflicht	7455	keine Angaben						7		7.462	6.908

Geschenk	14499	keine Anga- ben	1028	612	407	8505	28156	27		53.234	30.583
<b>Elektronischer Zugang gesamt</b>	<b>973</b>	<b>keine Anga- ben</b>		<b>6</b>	<b>13</b>		<b>1</b>			993	2.115
Kauf	101	keine Anga- ben		6		62	1			170	1.371
Tausch	91	keine Anga- ben								91	66
Pflicht	47	keine Anga- ben								47	36
Geschenk	734	keine Anga- ben				432				1.166	658

4.6 Gesamtausgaben nach Fächern insgesamt in €	UB	FBB01	FBB02	BGE	KMB	BZG	BZNU	MedHB	FB Ma- themat.	Summe2005	Summe2004
Allgemeines	267115			1489		2933	75			271.612 €	242.762 €
Philosophie	31593			4204		42942				78.739 €	74.693 €
Psychologie	62850			4867		414	176			68.307 €	64.809 €
Religion und Theologie	28373			235		38669				67.277 €	66.401 €
Erziehung, Bildung, Unterricht	33449			42366		11264	1343			88.422 €	56.898 €
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	44142			73618		4608	28			122.396 €	83.122 €
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	46355			68812		277				115.444 €	79.198 €
Wirtschaft, Arbeit, Tourismus	294015		98793	1235		396				394.439 €	409.584 €
Recht	135057	94540		3152		433	990			234.172 €	289.367 €
Naturwissenschaften allg.	17595			110		233	8310			26.248 €	28.753 €
Mathematik	6000			19		265	2911		129128	138.323 €	114.231 €
Informatik	37661			66		138	1044			38.909 €	32.016 €
Physik, Astronomie	2218			47			171926			174.191 €	5.437 €
Chemie	4002						101366			105.368 €	89.699 €
Geowissenschaften	7441						1900			9.341 €	830 €
Biologie (inkl. SSG 12; 12,1;12,2)	1380961			20			7250			1.388.231 €	1.333.142 €
Medizin, Tiermedizin	53933			1458			11315	447007		513.713 €	424.064 €
Technik allg.	2402			29			1392			3.823 €	1.981 €
Agrar- und Forstwirtschaft	14273									14.273 €	12.882 €
Umweltschutz	1723									1.723 €	1.602 €
Architektur und Kunst	20255			112	92459	3101				115.927 €	130.799 €
Musik, Theater, Film (inkl. SSG 9,3)	168767			63	9644	4592				183.066 €	158.593 €
Sport	1696						11			1.707 €	650 €
Allg. u. Vergl. Sprach- u. Literatur- wiss. (inkl. SSG 7,11;7,12)	271111			549		12636				284.296 €	243.303 €
Engl. Sprach- und Lit.wiss	33262			33		41142				74.437 €	60.371 €
Deutsche Sprach- u. Lit.wiss. (inkl. SSG 7,20)	115957			634		79559				196.150 €	224.031 €
Romanische Sprach- und Lit.wiss.	25346					30454				55.800 €	54.863 €
Klassische Sprach- und Lit.wiss.	17131					16526				33.657 €	30.010 €
Slawische Sprach- und Lit.wiss	12501			26		54				12.581 €	12.016 €
Sonstige Sprachen (inkl. SSG 7,6;7,7)	152136						195			152.331 €	172.498 €
Geschichte und Archäologie	86979			1588		134940				223.507 €	90.459 €
Geographie, Volkskunde (inkl. SSG 6,31;6,32)	174819			784		3330				178.933 €	239.357 €

4.7 Gesamtzugang nach Fächern (Mon + E-Dok Kauf)	UB	FBB01	FBB02	BGE	KMB	BZG	BZNU	MedHB	FB Mathe- matik	Summe2005	Sum- me2004
Allgemeines	327			46		20	2			395	494
Philosophie	327			126		560				1013	982
Psychologie	485			109		11	3			608	626
Religion und Theologie	281			10		718				1009	1028
Erziehung, Bildung, Unterricht	482			1122		394	22			2020	1524
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	495			1609		135	1			2240	2886
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	443			991		8				1442	1373
Wirtschaft, Arbeit, Tourismus	1197		654	94		5				1950	4191
Recht	907	612		28		5	2			1554	2570
Naturwissenschaften allg.	26			7		5	14			52	39
Mathematik	245			1		3	109		370	728	36
Informatik	398			2		2	17			419	497
Physik, Astronomie	128			2			293			423	46
Chemie	100						361			461	205
Geowissenschaften	173									173	18
Biologie (inkl. SSG 12; 12,1;12,2)	3595			1			67			3663	3810
Medizin, Tiermedizin	357			4			17			378	510
Technik allg.	15			2		1	7			25	10
Agrar- und Forstwirtschaft	51									51	66
Umweltschutz	4									4	8
Architektur und Kunst	23			5	1463	68				1559	4770
Musik, Theater, Film	3184			2		121				3307	3111
Sport	25					1				26	20
Allg. u. Vergl. Sprach- u. Literaturwiss. (inkl. SSG 7,11;7,12)	2705			16		253				2974	3200
Engl. Sprach- und Lit.wiss	698			1		820				1519	1477
Deutsche Sprach- u. Lit.wiss. (inkl. SSG 7.20)	2503			15		1759				4277	5338
Romanische Sprach- und Lit.wiss.	453					725				1178	1304
Klassische Sprach- und Lit.wiss.	240					226				466	444
Slawische Sprach- und Lit.wiss	216			2		3				221	237
Sonstige Sprachen (inkl. SSG 7,6;7,7)	3439					2				3441	3037
Geschichte und Archäologie	1278			47		2653				3978	3424
Geographie, Volkskunde (inkl. SSG 6,31;6,32)	2785			16		36				2837	5238
	<b>27585</b>	<b>612</b>	<b>654</b>	<b>4258</b>	<b>1463</b>	<b>8534</b>	<b>915</b>	<b>0</b>	<b>370</b>	<b>44391</b>	<b>52519</b>



4.9 Lfd. Abonnements nach Fächern (nicht-elekt.)	UB			FBB01	FBB02	BGE	KMB	BZG	BZNU	MedHB	FB Mathematik	Summe 2005	Summe 2004
	PTG	Kauf	Summe										
Allgemeines	331	435	766			1		11	5			783	816
Philosophie	11	61	72			1		8				81	140
Psychologie	6	79	85			12						97	86
Religion und Theologie	38	78	116					102				218	217
Erziehung, Bildung, Unterricht	130	84	214			107		28	11			360	419
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	113	105	218			133		11				362	430
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	208	205	413			192		0				605	608
Wirtschaft, Arbeit, Tourismus	502	404	906		352			0				1.258	1.334
Recht	42	207	249	151		14						414	405
Naturwissenschaften allg.	356	11	367					1	13			381	374
Mathematik	1	22	23								166	189	179
Informatik	9	39	48					2	2			52	50
Physik, Astronomie	39	1	40						65			105	102
Chemie	16	0	16						47			63	57
Geowissenschaften	340	0	340						4			344	337
Biologie (inkl. SSG 12; 12,1;12,2)	1409	2075	3484						4			3.488	3.534
Medizin, Tiermedizin	69		69			5			23	226		323	484
Technik allg.	15	0	15						5			20	18
Agrar- und Forstwirtschaft	149	2	151									151	147
Umweltschutz	32	10	42									42	42
Architektur und Kunst	29	53	82				136					218	217
Musik, Theater, Film	109	632	741				24	15				780	795
Sport	17	0	17									17	19
Allg. u. Vergl. Sprach- u. Literaturwiss. (inkl. SSG 7,11;7,12)	105	725	830					7				837	850
Engl. Sprach- und Lit.wiss	3	49	52					86				138	127
Deutsche Sprach- u. Lit.wiss. (inkl. SSG 7,20)	68	326	394			4		146				544	579
Romanische Sprach- und Lit.wiss.	11	87	98					127				225	157
Klassische Sprach- und Lit.wiss.	6	24	30					45				75	81
Slawische Sprach- und Lit.wiss	10	39	49									49	52
Sonstige Sprachen (inkl. SSG 7,6;7,7)	60	454	514									514	479
Geschichte und Archäologie	54	222	276			3		293				572	515
Geographie, Volkskunde (inkl. SSG 6,31;6,32)	85	652	737					21				758	755
	<b>4373</b>	<b>7081</b>	<b>11454</b>	<b>151</b>	<b>352</b>	<b>472</b>	<b>160</b>	<b>903</b>	<b>179</b>	<b>226</b>	<b>166</b>	<b>14063</b>	<b>14405</b>

<b>4.10 Volltextzeitschriften (elektronisch)</b>	Campus der Universität		
<b>Fachgebiet</b>	<b>Kauf</b>	<b>Kostenfrei</b>	<b>Gesamt</b>
Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft. Indogermanistik. Außereuropäische Sprachen und Literaturen	237	299	536
Allgemeines, Fachübergreifendes	123	197	320
Anglistik. Amerikanistik	95	160	255
Archäologie	43	88	131
	108		
Architektur, Bauingenieur- und Vermessungswesen		114	222
Bildungsgeschichte	5	136	141
Biologie	657	452	1109
Chemie und Pharmazie	381	229	610
Elektrotechnik, Mess- und Regelungstechnik	121	110	231
Energie, Umweltschutz, Kerntechnik	116	129	245
Ethnologie (Volks- und Völkerkunde)	133	185	318
Geographie	127	106	233
Geologie und Paläontologie	132	168	300
	21		
Germanistik. Niederländische Philologie. Skandinavistik		51	72
Geschichte	222	570	792
Informatik	368	192	560
Informations-, Buch- und Bibliothekswesen, Schrift- und Handschriftenkunde	69	258	327
Klassische Philologie. Byzantinistik. Mittellateinische und neugriechische Philologie. Neulatein	29	40	69
Kunstgeschichte	48	141	189
Land- und Forstwirtschaft. Gartenbau. Fischereiwirtschaft. Hauswirtschaft. Ernährung	162	405	567
Maschinenwesen, Werkstoffwissenschaften, Fertigungstechnik, Bergbau u. Hüttenwesen, Verkehrstechnik, Feinwerktechnik	212	112	324
Mathematik	350	243	593
Medien- und Kommunikationswissenschaften, Publizistik	56	146	202
Medizin	1.487	1835	3322
Musikwissenschaft	68	88	156
Naturwissenschaft allgemein	59	92	151
Pädagogik	82	396	478
Philosophie	131	182	313
Physik	324	300	624
Politologie	313	697	1010
Psychologie	279	135	414
Rechtswissenschaft	264	507	771
Romanistik	19	118	137
Slavistik	10	21	31
Soziologie	283	464	747
Sport	14	62	76
Technik allgemein	75	117	192
Theologie und Religionswissenschaft	80	225	305
Verfahrenstechnik, Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie	74	61	135
Wirtschaftswissenschaften	1.571	1077	2648
Wissenschaftskunde, Forschung, Hochschul-, Museumswesen	28	289	317
<b>Summe enthält Mehrfachnennungen durch interdisziplinäre Titel</b>	<b>8976</b>	<b>11197</b>	<b>20173</b>
<i>zum Vergleich: Stand 2004</i>	<i>8582</i>	<i>9579</i>	<i>18161</i>

Titel gelb: 7.574 (lizensiert)

Titel grün: 10.555 (kostenfrei zugänglich)

## 5. Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen

### 5.1. Hessisches Bibliotheksinformationssystem (HeBIS)

#### 5.1.1 Überblick, allgemeine Entwicklung, Arbeitsschwerpunkte

Im Berichtsjahr konnte das Hessische Bibliotheksinformationssystem HeBIS auf 10 erfolgreiche Jahre produktiven Einsatzes der Pica-Software zurückblicken. Im Oktober 1995 startete HeBIS mit der Recherche und Katalogisierung im Zentralsystem (CBS) und parallel hierzu gingen sukzessive die sechs Lokalsysteme (LBS) in Darmstadt, Frankfurt, Gießen, Kassel, Mainz und Marburg in Produktion. Die Einführung des Pica-Systems und die enge Kooperation mit der niederländischen Pica-Stiftung in Leiden sowie den Pica-Partner-Institutionen legte den Grundstein für einen kontinuierlichen Ausbau elektronischer Dienstleistungen, die in hohem Maße endnutzer-orientiert sind und auf internationalen Standards beruhen. Seit der Fusion von Pica-Stiftung und OCLC im Jahr 2002 wird diese Entwicklung noch verstärkt. Durch die im Berichtsjahr erfolgte Übernahme von SISIS, sowie des englischen Unternehmens, wird sich OCLCPICA auch in Europa noch stärker profilieren können.

Unser Dank gilt allen, die uns in den vergangenen Jahren mit Rat und Tat begleitet haben und die auch heute unsere Partner sind. Hoffen wir für die kommenden Jahre weiter auf die Innovationskraft der Entwickler, auf die Kontinuität des Unternehmens und darauf, dass es uns gelingt, auch weiterhin PICA mit all seinen Facetten partnerschaftlich erfolgreich, flexibel und vielseitig im Interesse unserer Kunden für ein intensiv genutztes Informations- und Dienstleistungsangebot einzusetzen.

Daneben besteht eine enge Zusammenarbeit innerhalb der AG Verbundsysteme, in deren Rahmen verstärkt kooperative Maßnahmen abgesprochen werden. Hierzu gehörten im Berichtsjahr insbesondere die Planungen für eine kooperative Neukatalogisierung und für eine wechselseitige Übernahme von Datenelementen aus Altdaten zur Datenanreicherung (insbesondere zusätzliche Inhaltserschließung).

Weitere gemeinsame Projekte der Verbundsysteme resultieren aus Beschlüssen des Standardisierungsausschusses, die zu einer verbesserten nationalen und internationalen Kooperation führen sollen: Ablösung von MAB2 als Austauschformat und Umstieg auf MARC21; Ablösung der RAK einschl. Sonderregeln durch ein international ausgerichtetes Regelwerk; einheitliche Ansetzung von Körperschaften für Formal- und Sacherschließung; Entwicklung eines einheitlichen Normdatenformats.

Das **HeBIS-Dienstleistungsangebot** konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden. Alle Verbundarbeiten erfolgten wie bisher in der bewährten Kooperation mit der technischen Verbundzentrale, der Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung des Hochschulrechenzentrums der JW Goethe-Universität Frankfurt a.M., den beteiligten Verbundbibliotheken und den PICA-Partnern, begleitet von regelmäßigen Treffen und Arbeitssitzungen.

Der nachfolgende Überblick informiert über einzelne Maßnahmen, Entwicklungen und organisatorische Zusammenhänge.

- **HeBIS-Portal**

Die weitere Entwicklung des HeBIS-Portals auf Grundlage der Elektra-Software, insbesondere die verstärkte Integration in die PICA-Umgebung, darf als ausgesprochen gelungen bezeichnet werden, insbesondere nachdem OCLCPICA im Juni die Fa. SISIS Informationssysteme GmbH übernommen hat. OCLCPICA hat erklärt, dass als Portalsoftware SISIS-Elektra mit Priorität ausgebaut wird. Das HeBIS-Portal wird von OCLCPICA inzwischen als Referenz-Installation verwendet.

#### **Lokale Sichten:**

Die Projektplanung sah von Anfang an vor, die zentrale Elektra-Installation nach Implementierung des Verbundportals zu lokalen Portalsichten für einzelne HeBIS-Bibliotheken auszubauen.

Die lokale Sicht für die UB Kassel wurde als erste implementiert und konnte unter dem Namen KARLA (Kasseler Recherche-, Literatur- und Auskunftportal ) am 18. Juli 2005 in Produktion genommen werden. Die Sicht für die FHB Frankfurt folgte unter dem Namen FRANKA (Frankfurter

Katalog- und Datenbankportal) am 1. Dezember 2005. Für die Sicht der UB Marburg konnte eine Testinstallation aufgebaut werden, die bis Ende des Jahres so weit fortgeschritten war, dass sie nach abschließenden Tests voraussichtlich im März 2006 freigegeben werden kann.

Die lokalen Sichten haben die Aufgabe, das Verbundportal an die „Corporate Identity“ sowie die fachlichen Schwerpunkte und die Benutzerbedürfnisse der jeweiligen Bibliothek anzupassen und gleichzeitig die Funktionalitäten des Verbundportals „bruchfrei“ in das lokale Dienstleistungs- und Informationsangebot einzubinden. Entsprechend wurden für die lokalen Sichten Anpassungen und Erweiterungen in folgenden Bereichen vorgenommen:

**Oberflächengestaltung und Textinformationen:**

Durch Einbindung des Logos und der Farben der Bibliothek und eine entsprechende Anpassung der verwendeten Grafiken (z.B. Buttons) wurde die Oberflächengestaltung der lokalen Sichten auf das „Corporate Design“ der betreffenden Bibliothek abgestimmt. Ebenso wurden Hinweistexte und Fehlermeldungen den Wünschen der Bibliothek entsprechend angepasst und Links zu bibliothekseigenen Informationsseiten und Webformularen eingebunden (z.B. Informationsseiten zur Fernleihe, eigene Auskunftsformulare).

**Neue Targets und Datenbankauswahl:**

Als lokal relevante, aber noch nicht im Verbundportal enthaltene Targets wurden diverse neue Kataloge in die Metasuche, die Verfügbarkeitsrecherche und die Trefferdarstellung eingebunden. Weitere lokal benötigte Kataloge, die wegen fehlender geeigneter Schnittstellen nicht in die Metasuche aufgenommen werden konnten, wurden in Form von Links auf das Originalsystem in die Datenbankauswahl integriert.

Die Datenbankauswahl wurde durch entsprechende Gruppierung der Targets an die lokalen Bedürfnisse angepasst. Darüber hinaus wurden neue Profile für eine Datenbankauswahl nach vordefinierten Kriterien erstellt. Zu einer Anpassung der bestehenden regionalen Profile für KARLA (Kassel, Kassel plus, überregional) kamen Fächer-spezifische Profile für FRANKA hinzu (Architektur/Bauingenieurwesen, Pflege/Sozialwissenschaften usw.).

**Authentifizierung und Integrierte Bestellfunktion:**

Das Anmeldeverfahren wurde für die lokalen Sichten auf ein anonymes Login umgestellt. Dieses beinhaltet, dass der Portalnutzer so lange als Benutzer der jeweiligen Bibliothek behandelt wird, bis ihm eine Vormerkung oder Fernleihe angeboten werden muss.

Der Bestellbildschirm wurde um „Hinweise auf Treffer in der Region“ erweitert, die den Benutzer auf Bestandsnachweise anderer Bibliotheken am Ort oder in der näheren Umgebung aufmerksam machen. Um die LVO adäquat abzubilden, wurde bei Bestandsnachweis in anderen ortsansässigen Bibliotheken in den lokalen Sichten die Fernleihbestellung unterdrückt.

### **Weiterentwicklung und Optimierung der zentralen Portal-Installation:**

Parallel zum Aufbau der lokalen Sichten für die UB Kassel, die FHB Frankfurt und die UB Marburg wurden die Funktionalitäten der zentralen Portalinstallation weiterentwickelt und optimiert. Große Fortschritte konnten durch die Übernahme der Elektra-Version 4.0 erzielt werden, die im Juli gleichzeitig mit KARLA in Produktion genommen wurde.

Die neue Version realisiert einen wesentlichen Teil der Anforderungen an die Weiterentwicklung von Elektra, die aufgrund der Erfahrungen mit der Version 3.5 beim Aufbau des Verbundportals zusammengestellt und der Firma SISIS 2004 vorgelegt worden waren. Sie beinhaltet verschiedene Fehlerkorrekturen sowie flexiblere Konfigurationsmöglichkeiten in den Bereichen Trefferanzeige und Verfügbarkeitsrecherche. Zusammen mit umfangreichen Erweiterungen der HeBIS-Schnittstelle bildete Elektra 4.0 die Grundlage für eine gründliche Überarbeitung und Verbesserung der Portal-funktionalitäten:

#### Datenabbildung und Titelanzeige:

Die von den Targets übermittelten Informationen zum Material- und Medientyp konnten dank Elektra 4.0 endlich wie gewünscht ausgewertet und auf das interne Datenformat von Elektra abgebildet werden. Das ermöglichte die durchgängige Anzeige von Material-Icons in der Trefferliste und erleichterte die Material-spezifische Steuerung der Verfügbarkeitsrecherche und Bestellroutine. Verschiedene Workarounds, die beim Aufbau des Verbundportals eingerichtet worden waren, wurden dadurch entbehrlich.

Die Titelanzeige in den Trefferlisten und die Titelvollanzeige wurden überarbeitet und vervollständigt. Dadurch konnten insbesondere die noch bestehenden Defizite in der Darstellung von Treffern aus BVB, HBZ und KOBV behoben werden. Dank einer Eigenentwicklung der BDV wurde außerdem die Zeichendarstellung bei Titeln aus Pica-Targets stark verbessert. Ein spezielles Programm konvertiert die Zeichen aus dem Pica-Zeichensatz in UTF8, so dass Zeichen aus beliebigen Schriften (wie z.B. hebräische oder kyrillische) korrekt dargestellt werden können.

#### Verfügbarkeitsrecherche / integrierte Bestellfunktion:

Umfangreiche Erweiterungen wurden im Bereich der Verfügbarkeitsrecherche (VR) und integrierten Bestellfunktion vorgenommen.

In der VR wurden die bisher zur Verfügung stehenden Suchkriterien Datensatznummer, ISBN und ISSN um die ZDB-Nummer ergänzt, um auch bei uneindeutiger oder fehlender ISSN eine eindeutige Titeluordnung und fehlerfreie Zeitschriftenbestellung zu gewährleisten. Für Titel aus HeBIS-Retro wurde eine direkte Bestellmöglichkeit auf Portalebene geschaffen. Die vorherige Weiterleitung zur Bestellfunktion in der HeBIS-Retro-Datenbank wurde dadurch überflüssig. Außerdem wurde in die VR für Retro-Titel die ISBN einbezogen. Dadurch konnte für Retro-Titel mit indexierter ISBN die Ermittlung von Besitznachweisen auf alle Verbundkataloge und lokalen HeBIS-OPACs ausgedehnt und das Ergebnis der VR optimiert werden.

Ein großer Nachteil der VR sind die hohen Antwortzeiten, die damit zusammenhängen, dass die Verfügbarkeit eines Titels grundsätzlich in allen Katalogen eines vordefinierten Sets überprüft wird (alle Verbundkataloge und alle lokalen HeBIS-OPACs). Durch eine Weiterentwicklung der HeBIS-Schnittstelle konnte das Problem entschärft werden. Wird die Bestellung für einen Titel aus der Treffermenge des OPACs der eigenen Bibliothek aufgerufen, wird die VR abgekürzt, indem der Titel nur noch im OPAC der eigenen Bibliothek und ggf. weiteren lokal relevanten Katalogen gesucht wird. Das neue Verfahren ist insbesondere in den lokalen Portalsichten von großem Vorteil, bei denen der eigene OPAC für die Recherche vorausgewählt ist. Allerdings ist die verkürzte VR zurzeit noch auf die Bestellung von Monografien beschränkt. Ihre Weiterentwicklung für weitere Medien- und Materialarten (z.B. Zeitschriften) wird einer der Arbeitsschwerpunkte im 1. Quartal 2006 sein.

#### Nachträgliche Anmeldung:

Benutzer, die eine Bestellung aufgeben wollen, sich im Portal aber noch nicht angemeldet haben, können die Anmeldung jetzt direkt im Bestellfenster nachholen. Bisher war eine nachträgliche Anmeldung nur im Hauptfenster des Portals möglich, was den Nachteil hatte, dass der Bestellvorgang für den gewünschten Titel durch erneute Auswahl aus der Trefferliste und Anklicken des Bestellbuttons ein zweites Mal gestartet werden musste. Dank des neuen Anmeldeverfahrens ist das nicht mehr nötig, und der Bestellvorgang wird nach erfolgter Anmeldung automatisch fortgesetzt.

#### Ausweitung der Benutzerdienste:

Es wurde eine Möglichkeit geschaffen, direkt vom Portal aus die lokalen Benutzerdaten und die Fernleihnutzerdaten abzurufen. Damit konnte ein großes Desiderat erfüllt und die Integrationsleistung und der Benutzungskomfort des Portals deutlich erhöht werden.

Darüber hinaus wurde eine Online-Hilfe für das Verbundportal entwickelt, die den Benutzern nach einer letzten Überarbeitung ab Februar 2006 angeboten werden kann.

#### Öffentlichkeitsarbeit:

Um das HeBIS-Portal als neue Recherche- und Bestelloberfläche besser bekannt zu machen, wurde 2005 verstärkt in Öffentlichkeitsarbeit investiert. Auf den HeBIS-Nutzerversammlungen in Mainz, Kassel und Gießen wurde den HeBIS-Teilnehmern am Beispiel von KARLA und FRANKA das Konzept der lokalen Sichten erläutert und vorgestellt. Darüber hinaus wurden die HeBIS-Teilnehmer durch ausführliche Beiträge im HeBIS*cocktail* über den aktuellen Stand der Weiterentwicklung auf dem Laufenden gehalten.

Überregional wurde das Portal im Rahmen eines Firmenvortrags und am Pica-Partner-Stand im März auf dem 94. Bibliothekartag in Düsseldorf vorgestellt. Eine weitere Präsentation erfolgte im November auf dem Workshop „Linksolver und Bibliotheksportale“ in der Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Bibliothek in Hannover.

#### Vorarbeiten für geplante Erweiterungen:

2006 sind weitere Entwicklungsarbeiten geplant, für die 2005 bereits Vorbereitungen getroffen wurden.

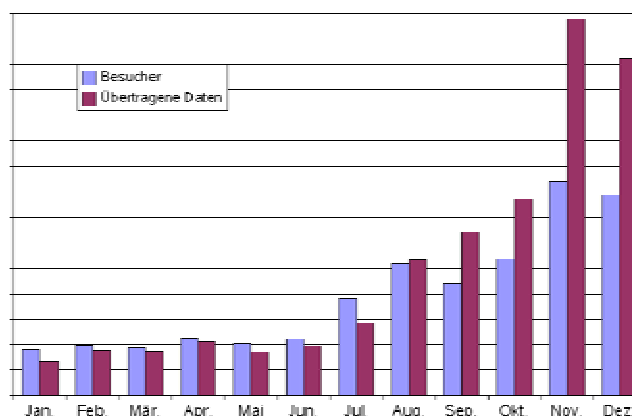
Ein großes Desiderat ist nach wie vor die Möglichkeit, auf Portalebene eine Übersicht über die Bände mehrbändiger Werke und Schriftenreihen abzurufen. Um möglichst bald eine Lösung anbieten zu können, wurde beschlossen, für Titel aus dem HeBIS-Verbundkatalog einen Prototypen für die Navigation in hierarchischen Satzstrukturen zu entwickeln, der später ggf. in geeigneter Form in die Weiterentwicklung von Elektra einfließen kann. Ein entsprechendes Lösungskonzept wurde inzwischen erarbeitet, und erste Umsetzungsschritte befinden sich im Test.

Ein weiteres Desiderat ist die Einbindung lizenzpflichtiger Datenbanken. Diese wurde – von Kapazitätsengpässen abgesehen – bislang zurückgestellt, weil aufgrund technischer Merkmale der Metasuche die Einhaltung bestimmter Lizenzbedingungen nicht sichergestellt werden kann. Bei einem Treffen von Elektra-Anwendern und Vertretern von SISIS im April wurde dafür ein Lösungsansatz abgestimmt, dessen Umsetzung durch SISIS aber noch aussteht. Lizenzrechtlich unbedenklich ist die Einbindung von Periodicals index online (PIO). Dieser wurde im Testsystem erfolgreich in die Metasuche und Trefferanzeige integriert, die Einbindung in die VR ist jedoch noch problematisch und musste auf 2006 verschoben werden.

#### Nutzungsentwicklung:

Die Nutzung des Portals war nach Einführung des Verbundportals zunächst verhalten, ist seit Einführung von KARLA Mitte des Jahres jedoch spürbar gestiegen. Neben einer ersten Steigerung ab Juli tritt in der Statistik der Beginn des Wintersemesters 05/06 signifikant hervor. Das seitdem überproportional gestiegene Datenvolumen deutet darauf hin, dass inzwischen auch intensiver mit dem Portal gearbeitet wird.

Nutzungsentwicklung HeBIS-Portal 2005



Durch eine bedarfsgerechte Datenbankauswahl und die Abstimmung der Bestellfunktion auf lokale Rahmenbedingungen erlauben die lokalen Sichten eine optimale Ausrichtung des HeBIS-Portals auf die Aufgaben der jeweiligen Bibliothek und die Bedürfnisse ihrer Benutzer. Die erfreuliche Entwick-

lung der Nutzungszahlen seit Einführung von KARLA belegt, dass der Aufbau lokaler Portalsichten der richtige Ansatz ist, der auch 2006 konsequent weiterverfolgt werden muss.

- **Personen-Norm-Daten (PND)**

Das HeBIS-PND-Projekt konnte im Berichtsjahr bis zur Einsatzreife entwickelt werden. Der Produktionsbeginn ist für Februar 2006 festgelegt.

Für die Übernahme der Personen-Normdaten wurde die MAB-Schnittstelle angepasst sowie die benötigten Kategorien und Suchschlüssel eingerichtet. Die PND-Grundlieferung wurde komplett in die Testdatenbank eingespielt. Ein Teil der Titelsätze wurde über einen Abgleich der PND-Nummern oder der Ansetzungsformen mit den PND-Sätzen verknüpft. Für die nicht zuzuordnenden Personenansetzungen wurden Programme zur Bildung HeBIS-eigener Personennormsätze (Tn-Sätze) entwickelt und die ersten Datensätze in der Testdatenbank erstellt.

Da in HeBIS bei sehr vielen aus DDB eingespielten Titelaufnahmen die PND-Nummern fehlten bzw. aufgrund umfassender Nachbearbeitungen in der PND mittlerweile nicht mehr gültig waren, wurden von DDB für den Zeitraum 1986 ff. alle Titelaufnahmen mit Tp-Verknüpfungen noch einmal als verkürzte Datensätze bezogen. Es wurden entsprechende Programmierungen vorgenommen, um diese Nachlieferungen mit den zugehörigen HeBIS-Titelsätzen abzugleichen und die PND-Nummern zu ergänzen.

Mit DDB/PND wurden Vereinbarungen über die Kooperation HeBIS – PND getroffen. Es wurde beschlossen, neue Tp-Sätze direkt in dem System der DDB ILTIS zu erfassen und mit Hilfe eines Skripts, sofort nach HeBIS zu kopieren, wobei die in DDB vergebene IDN als PND-Nr. in die HeBIS-Kopie übernommen wird.

Der Dublettencheck für Fremddateneinspielungen (Titel) musste überarbeitet werden, da die Expansionen in den Verknüpfungen bisher nicht für den Abgleich herangezogen werden konnten.

Für die WinIBW wurden zahlreiche Skripte neu entwickelt bzw. überarbeitet (Eingabemasken für Tn- und (in ILTIS) Tp-Sätze, "Kopierskript" für die Übernahme von Tp-Sätzen aus DDB/ILTIS nach HeBIS, Skripte zum automatischen Verknüpfen, zum Bereinigen dubletter PND-Sätze und zum Umverknüpfen von Titelsätzen).

Die Funktionen wurden durch die VZ und die AG Katalogisierung mit sehr guten Ergebnissen getestet. Damit stehen den Verbundteilnehmern zum geplanten Startzeitpunkt im Febr. 2006 die entsprechenden Unterstützungsfunktionen bei der Neuerfassung von Personennamen zur Verfügung.

Für die HeBIS-Katalogisierer wurde eine PND-Arbeitsanleitung erstellt. Zur Einführung in die Arbeit mit der überregionalen PND wurde eine Informationsveranstaltung zusammen mit Kolleginnen der zentralen PND-Redaktion der DDB durchgeführt.

- **HeBIS-Retrodatenbank**

Am Anfang des Berichtsjahres konnte der (gescannte) Retro-Katalog auf der neuen Datenbank-Plattform (Berkeley) planmäßig in Produktion gehen. Damit sind die Schwachstellen des alten Systems beseitigt und etliche Verbesserungswünsche realisiert worden:

Die Antwortzeiten fallen deutlich kürzer aus als bisher und die Recherchen sind komfortabler geworden. So kann im Suchfeld "Name" nun mit "Nachname, Vorname" gesucht werden, mehrere Suchbegriffe in einem Suchfeld sind jetzt automatisch mit UND verknüpft, Einträge mit "ß" können nun sowohl mit "B" als auch mit "ss" recherchiert werden und Suchbegriffe mit Bindestrich oder Apostroph können jetzt sowohl mit diesen Sonderzeichen als auch zusammengeschrieben als auch als zwei getrennte Suchbegriffe eingegeben werden.

Außerdem wurde die alphabetische Sortierung in den Ergebnislisten weiter verbessert. Sie geschieht nun nach den Indexeinträgen und nicht wie bisher nach der Reihenfolge im Katalogkasten (die in den meisten Fällen nach PI erfolgte). Bei der Sortierung nach Bibliothek werden die Titel jetzt im Alphabet der Bibliotheksorte geordnet.

Der neue Retro-Katalog arbeitet unabhängig vom verwendeten Browsertyp.

Auch das Programm für Titellöschungen wurde wesentlich verbessert und erweitert, indem nun auch Änderungen an den Indexeinträgen (außer im Feld "Karteninhalt") vorgenommen werden können. Löschungen sind im Gegensatz zu bisher "echte" Löschungen, d.h. Ersatzkarten gibt es nun nicht mehr.

- **Fremddatennutzung / DNB**

Deutsche Nationalbibliographie: Nachdem bereits seit Mai 2004 die laufende Übernahme von neuen, erstmals gelieferten mehrbändigen Werken produktiv ist, konnten im Berichtsjahr auch die Vorbereitungen zur Einspeicherung aktueller Bände zu älteren mehrbändigen Werke abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 56.000 Gesamtaufnahmen (c-Sätze) aus den WV-Reihen A und B der Jahre 1995-2003 eingespielt und verarbeitet. Insgesamt konnte durch diese Aktion die Nutzung der DNB-Daten weiter ausgebaut und verbessert werden.

DNB-Retrodaten 1945-1971:

Die vom HeBIS-Verbundrat auf seiner Sitzung am 25.11.2004 beschlossene retrospektive Einspeicherung von insgesamt ca. 870.000 Titeln konnte bislang wg. fehlender Personalkapazität erst ansatzweise in Angriff genommen werden.

Es wurden in Absprache mit der DDB je 900 ausgesuchte Test-Datensätze aus den Zeiträumen AK I (= 1945-1965) und AK II (=1965-1971) eingespielt, die strukturell analysiert wurden, um die Schnittstelle zu prüfen bzw. ggf. anzupassen. Das Projekt soll in 2006 fortgeführt werden.

- **Weitere Dateneinspeicherungen**

Neben den umfangreichen Dateneinspeicherungen der Deutschen Nationalbibliographie (DNB) wurden auch im Berichtsjahr weitere **lokale Allegro-Daten** aus dem dezentralen Bibliotheksbereich der TU Darmstadt eingespielt (Fachbereiche Soziologie, Volkswissenschaft, Kunstgeschichte, Kernphysik, Physik).

Nach Anpassung der Dublettenkontrolle konnte die Migration der Altdaten der Bibliographie der Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft (**BDSL**) aus der bisherigen PICADO-Datenbank nach HeBIS abgeschlossen werden.

Auch die Bibliographie zur Allgemeinen Linguistik und zur anglistischen, germanistischen und romanistischen Linguistik (**BLL**) erfasst ihre Neuzugänge nunmehr in der HeBIS-Verbunddatenbank. Das Einspeichern der BLL-Altdaten steht kurz vor dem Abschluss.

**Digitale Sammlung des MPI-ER** : Es handelt sich um 4.316 digitalisierte Bücher (mit über 1,35 Mio. Seiten) zum deutschen, österreichischen und Schweizer Privat- und Prozessrecht des 19. Jh, die seit dem 30.6. auch in der HeBIS-Verbunddatenbank nachgewiesen sind.

Mit dieser MPI-Sammlung konnte die Anzahl der bereits bestehenden lizenzfrei nutzbaren Online-Ressourcen weiter erhöht werden auf ca. 65.000. Die Verwirklichung dieses ambitionierten Projekts erfolgte in einer gemeinsamen Aktion von MPI für Europäische Rechtsgeschichte Frankfurt, BDV und HeBIS-VZ.



- **HeBIS-Verbunddatenbank**

CBS4/Version 2.06 wurde am 19.2.2005 in den Produktionsbetrieb übernommen. Das Datenformat wurde aktuellen Entwicklungen angepasst. Neu eingerichtet wurden Felder für die ab 2007 verbindlich geltende, aber teilweise bereits jetzt von den Verlagen vergebenen 13stelligen ISBN sowie zur Aufnahme von DDC-Notationen.

Die neue CBS4-Version 2.1 erlaubt Katalogisieren und Indexieren im Unicode. Die Vorbereitungen zur Installation der neuen Version haben auf der Grundlage eines von Pica in Leiden durchgeführten Workshop zu Unicode begonnen.

- **Systementwicklung und -verbesserung**

Es wurden insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Formatanpassung für URNs inkl. maschinelle Umsetzung der Altdaten, Schnittstellenanpassung, Anpassung des Lizenzexemplarprogrammes für Monographien; Eingliederung der für ZDB und DDB neu eingeführten Lizenzkennungen für Online-Ressourcen in die Lizenzexemplarprogramme und Schnittstellenanpassung
- Die Vorbereitungen zur Einführung der neuen 13stelligen ISBN (neuer Prüfsummenmechanismus) sind abgeschlossen.
- Im Rahmen der Einführung von DDC wurden die Anforderungen für die Biologie in der UB Frankfurt mit den vorhandenen Daten und den ab 2006 von DDB zu erwartenden Fremddatenlieferungen abgestimmt. Hierfür kam es zu Anpassungen beim Format und der Indexierung.
- Die gemeinsam mit der BDV erarbeitete Neukonzeption der HeBIS-Bestandssichten wurde in einem ersten Prototyp auf der Basis von ORS realisiert, konnte jedoch noch nicht in die Produktion übernommen werden.
- Zwischen den PICA-Partnern wurde ein gemeinsamer Anwendungsvorschlag zur Neustrukturierung der Felder für die inhaltliche Kodierung erarbeitet.

### **Spezielle Entwicklungen im Zeitschriftenbereich:**

- Modifizierung des Verfahrens zur Verteilung der Lizenzexemplare für kostenfreie Online-Ressourcen. Das Verfahren wurde so geändert, dass HeBIS-Teilnehmerbibliotheken sich jetzt gezielter für die Übernahme entsprechender LZI-Exemplare, differenziert nach Sachgruppen bzw. ohne Sachgruppen, in ihre lokalen OPACs entscheiden können. Dadurch kann, insbesondere für kleinere Bibliotheken mit speziellem Bestandszuschnitt, der wahllose Bezug von kostenlosen Online-Ressourcen zu allen Wissensgebieten verhindert werden.
- Das Lizenzexemplarprogramm zur automatischen Erzeugung von Exemplardaten an Online-Publikationen wurde so modifiziert, dass nunmehr auch Online-Zeitschriften mit Moving-Wall in die Lokalsysteme geliefert werden können.
- Entwicklung eines Programms für die Anzeige der hessischen Zeitschriftenbestände im OPAC der ZDB, das durch Interpretation der zugehörigen Bibliotheksdaten und mit Hilfe einer Auswertung der lokalen Ausleihcodes, automatisch einen Fernleihindikator erzeugt, der die Fernleihrelevanz differenzierter anzeigt, als das bisher möglich war.

- Zentralen Bearbeitung der Nationallizenzen für die Hessischen Teilnehmer mit dem Instrument des Lizenzexemplarprogramms

- Fremddatenübernahme:

Die Übernahme der von ZDB und GKD bezogenen Fremddaten nach HeBIS lief in 2005 ohne Probleme.

**Statistik:**

Zeitschriftendatenbank ZDB/GKD	2003	2004	2005
-Zuwachs Titel aus Hessen	2.185	2.152	2.281
-Zuwachs Bestandsdaten	21.948	19.288	5.322
-Zuwachs Körperschafts-Neuaufn. (direkt in ZDB/GKD)	264	313	323

- **Neubesetzung der HeBIS-AGs:**

Nach Ablauf der zweijährigen Amtszeit am 30.4.2005 wurden die Mitglieder der HeBIS-AGs (AG Alphabet, Katalogisierung; AG Benutzung, AG Elektronische Medien, AG Erwerbung, AG Fernleihe, AG Ortsausleihe, AG Sacherschließung, AG Technik, AG Zeitschriftenkatalogisierung) fristgemäß durch die jeweiligen Lokalsysteme für die Zeit 1.5.2005 – 30.4.2007 neu benannt bzw. bestätigt.

## **Öffentlichkeitsarbeit / Information / Schulungen**

### 94. Bibliothekartag Düsseldorf

2005 wurde im Rahmen der Firmenausstellung des 94. Bibliothekartages in Düsseldorf wiederum ein Gemeinschaftsstand der deutschen Partner zusammen OCLC|Pica organisiert. Erstmals waren daran auch Die Deutsche Bibliothek (DDB), die Zeitschriftendatenbank (ZDB) und der Südwestdeutsche Bibliotheksverbund (SWB) beteiligt. HeBIS stellte schwerpunktmäßig das neue zentrale Portal mit seiner Bestellkomponente vor und fand damit beim Fachpublikum großen Anklang. Im Rahmen der Firmenvorträge gab es eine Portal-Präsentation durch die beiden Projektbearbeiter.

### **Leihverkehrstreffen 2005**

Am 31. Oktober 2005 fand nach längerer Pause in der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt wieder ein Leihverkehrstreffen mit aktuellen Informationen zu Entwicklungen in der Fernleihe und der Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch statt. In Präsentationen wurde das neue HeBIS-Portal als Recherche- und Bestellwerkzeug vorgestellt, über die erstmals in 2005 durchgeführte Verrechnung positiv erledigter Online-Bestellungen berichtet und noch einmal die Grundzüge der neuen Leihverkehrsordnung erläutert.

### **Informationsveranstaltung Personenamendatei**

Kolleginnen der Zentralredaktion der Personennamendatei aus Der Deutschen Bibliothek gaben am 1. Dezember eine Einführung in das Arbeiten mit Personennormdaten und eine Übersicht über die Gesamtentwicklung des als Projekt gestarteten Unternehmens PND. An der vom Projektbetreuer der Verbundzentrale organisierten Veranstaltung nahmen die Mitglieder der HeBIS-AG Alphabetische Katalogisierung sowie weitere Multiplikatoren aus den Lokalsystemen teil.

### **Anfragen**

Anfragen von Benutzern, aber auch von Bibliothekaren, erreichen die Verbundzentrale mit deutlich ansteigender Tendenz aus verschiedenen Internet-Quellen heraus und zu unterschiedlichen Themenkomplexen. Dabei bilden Fragen zum Umgang mit den Recherchewerkzeugen VerbundOPAC und HeBIS-Portal sowie zur Online-Fernleihe die Schwerpunkte. Wegen des erhöhten Aufkommens wurde

Mitte des Jahres für Anfragen eine Evaluation und Neuverteilung der Zuständigkeiten innerhalb der Verbundzentrale vorgenommen.

Zwei Kolleginnen der Verbundzentrale haben im Jahr 2005 im InfoPoint-Team der UB mitgearbeitet und auch in diesem Rahmen u.a. Fragen zur Fernleihe beantwortet. Im Email-Auskunftsdienst InfoPoint spielen jedoch Fachfragen und die Beratung von Benutzern bei deren Literatur- und Informationssuche die überwiegende Rolle. Im Frühjahr 2005 wurde im HeBIS-Portal ein Link auf diesen Service integriert.

Insgesamt wurden in der Verbundzentrale im Laufe des Jahres 543 Anfragen bearbeitet.

#### Übersicht Anfragen an die HeBIS-Verbundzentrale

<i>Quelle</i>	<b>Fernleihe</b>	<b>Andere</b>	<b>Gesamt</b>
<b>VerbundOPAC</b>	144	91	235
<b>HeBIS-Portal</b>	62	88	150
<b>HeBIS-Webmaster u.a.</b>	56	36	92
<b>InfoPoint</b>	10	56	66
<b>Gesamt</b>	272	271	<b>543</b>

#### **Webmaster**

Zum 1. Dezember 2005 schied die langjährige Webmasterin der HeBIS-Verbundzentrale aus. Die Webmaster-Aufgaben wurden ohne zeitlichen Verzug auf zwei andere Mitarbeiter/innen der Verbundzentrale übertragen, um die Kontinuität und vor allem auch die Aktualität des Webangebotes garantieren zu können. Eine Einarbeitung durch die Vorgängerin konnte erfreulicherweise noch organisiert und durchgeführt werden.

Der Personalwechsel hatte jedoch auch zur Folge, dass weitere Internet-Services zumindest vorläufig eingestellt werden mussten: der Live-Chat, das FernleihLog sowie das HeBlog. Eine Wiederbelebung insbesondere des Live-Chats ist vorgesehen, sobald die Personalressourcen der Verbundzentrale dies wieder zulassen.

#### **HeBIScocktail**

Im Jahr 2005 erschienen wiederum vier Ausgaben des HeBIScocktail jeweils zu Beginn eines Quartals. Mit der Ausgabe 3/2005 konnte das fünfjährige Jubiläum des Online-Informationsorganes gefeiert werden. In einem Editorial zur Geburtstagsausgabe schrieb der Verbundleiter: "Mit dem HeBIScocktail wurde vor fünf Jahren der Versuch gestartet, den Mitgliedern des Verbundes eine regelmäßige Information über Neuerungen und Änderungen zukommen zu lassen [...]. Während vielen solcher Unterfangen nach einer gewissen euphorischen Startphase schon bald wieder 'die Luft ausgeht', hat sich der HeBIScocktail hingegen als den Verbundteilnehmern offensichtlich adäquates Informationsmedium etabliert."

#### **Nutzerversammlungen**

Im Rahmen der jährlichen Nutzerversammlungen wurden von Mitarbeiterinnen der Verbundzentrale das zentrale HeBIS-Portal zusammen mit der lokalen Sicht KARLA und der digitale Auskunftsdienst InfoPoint vorgestellt.

#### **Internationale Regelwerksentwicklung**

Zur Regelwerksentwicklung fand für Mitarbeiter der HeBIS-Verbundbibliotheken eine gut besuchte Informations- und Diskussionsveranstaltung mit Vertreterinnen Der Deutschen Bibliothek / Arbeits-

stelle für Standardisierung statt zu den Themen: RAK, RSWK, AACR, IME-ICC, RDA – wohin geht die Regelwerkentwicklung? Vorgestellt und diskutiert wurden:

- IFLA Meetings of Experts on an International Cataloguing Code (IME-ICC) zur Erarbeitung von internationalen Katalogisierungsprinzipien für das 21. Jahrhundert;
- Entwicklung der RDA: Resource Description and Access als internationales Regelwerk
- Konsolidierung der verschiedenen ISBD-Ausgaben (International Standard Bibliographic Description) zu einer einheitlichen Ausgabe und Überprüfung der bisherigen Regelungen im Hinblick auf die Anforderungen der global vernetzten Informationslandschaft des 21. Jahrhunderts
- FRBR: Functional Requirements for Bibliographic Records und ihre Erweiterung auf Normdaten
- FRAR: Functional Requirements for Authority Records
- Entwicklung des VIAF: Virtual International Authority File.

### **Schulungen**

Trotz der angespannten Personalsituation konnte die HeBIS-Verbundzentrale 2005 wieder Schulungsangebote machen. Die Schulungen widmen sich ausgewählten, speziellen Fragestellungen der Katalogisierung und haben das Ziel, mehr Sicherheit und damit mehr Effizienz in die tägliche Arbeit zu bringen. Die jährliche Auswahl erfolgt in enger Abstimmung mit den Lokalsystemen über die HeBIS-AG Alphabetische Katalogisierung. Folgende Schulungen wurden durchgeführt:

#### **Einführung in das Arbeiten mit und in der Gemeinsamen Körperschaftsdatei (GKD)**

Die Schulung wurde zweimal durchgeführt: am 18./19. April für das Lokalsystem Frankfurt sowie am 10. und 12. Mai für Bibliothekarinnen und Bibliothekare der übrigen Verbundbibliotheken. Insgesamt nahmen 36 Katalogisierer/innen an den beiden Veranstaltungen teil. Ziel war es, mehr Sicherheit im Umgang mit Körperschaften zu vermitteln, um so die Anzahl der falschen bzw. überflüssigen Neuansetzungen zu reduzieren. Die kurze theoretische Einführung und der praktische Übungsteil sollten auch Hilfestellung bei der Katalogisierung von schwierigen Fällen, wie z. B. den Kongress-Körperschaften, geben.

#### **Katalogisierung von Nichtbuchmaterialien**

Für 2005 war von den Lokalsystemen weiterer Bedarf für Schulungen zum Thema "Nichtbuch-Materialien" angemeldet worden. Es wurden drei zweitägige Veranstaltungen (4./5. Juli, 18./19. Juli, 10./11. Oktober) durchgeführt, an denen insgesamt 39 Personen teilgenommen haben. Die Schulung vermittelte breit gestreute Grundkenntnisse für die Katalogisierung von Nichtbuchmaterialien; mit ausgewählten Beispielen wurde die praktische Anwendung dieser Kenntnisse dann auch gleich geübt.

### **5.1.2 Leihverkehr**

#### **• HeBIS-Online-Fernleihe / verbundübergreifende Fernleihe**

Die **HeBIS-Online-Fernleihe** lief im Berichtsjahr weitgehend routinemäßig. Folgende Verbesserungen wurden eingeführt:

- Seit Juli 2005 läuft die "Online-Signierhilfe" sehr erfolgreich im Produktionsbetrieb. Mit der Online-Signierhilfe können in HeBIS negativ verlaufene Bestellungen über einen Webdienst (auf Basis des HeBIS-Portals) nachsigniert und in die verbundübergreifende Fernleihe weitergeleitet werden. Das VFL-Bestellvolumen der HeBIS-LV-Bibliotheken hat seitdem um ca. 50 % zugenommen.

- Seit Juli 2005 bietet die BDV für den Leihschein-Druck (Leih-, Ergebnis- und „Roter Leihschein“) einen Webdienst an ("serverbasierte Lösung"), der die bisher genutzten Druckprogramme überflüssig macht.

- Anfang September wurden die Fernleihkennungen auf eine (interne) Länge von 16 Zeichen umgestellt. Damit wird die Überführung von nunmehr auch 12stelligen lokalen Bibliotheksausweisnummern bzw. Chipkartenummern in Fernleihkennungen ohne weitere Modifikation möglich. Die Benutzer können sich durch Angabe ihrer Heimatbibliothek und ihrer lokalen Ausweisnummer zu allen

Fernleihdiensten anmelden. Entsprechende Umstellungen des Transferprogramms und der serverbasierten Druckdienste sind abgeschlossen.

- Fernleihbestellungen auf Retro-Bestand sind seit September unmittelbar aus dem HeBIS-Portal heraus möglich. Soweit eine ISBN für den Retrobestand existiert, wird auch eine Verfügbarkeitsrecherche in allen angeschlossenen Verbänden durchgeführt.

Die **verbundübergreifende Online-Fernleihe** zwischen HeBIS und den übrigen fünf regionalen Verbundsystemen konnte im Berichtsjahr in bilateralen Absprachen und nach z.T. längeren Testläufen schrittweise in den Routinebetrieb bzw. Testverfahren mit dem GBV übernommen werden. Nachdem der Produktionsbetrieb (gebend-nehmend) mit dem HBZ-Verbund (NRW/Rh.-Pfalz) sowie dem BVB (Bayern) bereits in der ersten Jahreshälfte angelaufen war, konnte die verbundübergreifende Online-Fernleihe (HeBIS/gebend-nehmend) im September ausgedehnt werden auf den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB) und den Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV). Die Aufnahme des Produktionsbetriebs zwischen HeBIS und dem GBV hat sich aufgrund technischer Umstellungen beim GBV verzögert.

Nach Produktionsaufnahme der (kostenpflichtigen) verbundübergreifenden Fernleihe lief für die bisherigen Direktteilnehmer an der HeBIS-Online-Fernleihe aus den betreffenden Verbundregionen dieser (bislang kostenlose) HeBIS-Direktzugang aus (HBZ, BVB zum 30.6.2005; KOBV, SWB zum 30.9.2005). Dadurch reduzierte sich die Zahl der externen Teilnehmerbibliotheken im Laufe des Berichtsjahres.

Eine umfassende gebende und nehmende Online-Fernleihe ist nach aktuellem Stand noch nicht erreicht. Der Schwerpunkt liegt derzeit auf Monographienbestellungen; die Fernleihe von Zeitschriftenaufsätzen ist verbundübergreifend gebend-nehmend erst zwischen HeBIS und KOBV und SWB realisiert.

Mit Einführung auch der verbundübergreifenden Online-Fernleihe sind gem. LVO alle zum Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken verpflichtet, die konventionelle Fernleihe (roter Fernleihschein) nicht weiter zu benutzen. Insbesondere Verbundsysteme, Leihverkehrszentralen und Lieferbibliotheken sind angehalten, auf die Umsetzung in der Praxis zu achten und bei Nichtbeachtung durch einzelne Besteller-Bibliotheken gezielt darauf hinzuweisen.

- **HeBIS-Online-Fernleihe / Verrechnung**

**HeBIS-intern** wurde mit Stichtag 30.6.2005 die erste Abrechnung gem. der neuen LVO für den Zeitraum 1.2.2004 – 30.6.2005 mit einem von der BDV entwickelten Abrechnungsprogramm durchgeführt. Über ein Treuhandkonto wurden insgesamt 79.963 positiv erledigte Online-Bestellungen abgerechnet; beteiligt waren 57 leihverkehrsrelevante HeBIS-Bibliotheken. Die umsatzstärkste Geber-Bibliothek war erwartungsgemäß die StUB/UB Frankfurt, gefolgt von der UB Kassel; die umsatzstärksten Nehmer-Bibliothek waren die ULB Darmstadt und die UB Gießen.

Die erste **verbundübergreifende Abrechnung** soll gem. Absprache in der AG Verbundsysteme mit Stichtag 30.6.2006 erfolgen, wobei die Verrechnungszeiträume zwischen den einzelnen Verbundsystemen in Abhängigkeit des Zeitpunkts der Aufnahme des gegenseitigen Routinebetriebs vereinbart wurden.

HeBIS hat folgende Absprachen getroffen:

- |                  |  |
|------------------|--|
| mit HBZ und BVB  | = 1.7.2005 - 30.6.2006;<br>(HeBIS-Direktteilnehmer gekündigt zum 30.6.2005)  |
| mit KOBV und SWB | = 1.10.2005 - 30.6.2006;<br>(HeBIS-Direktteilnehmer gekündigt zum 30.9.2005) |
| mit GBV          | = wird geregelt in Abhängigkeit der Produktionsaufnahme.                     |

- **Fernleih-Statistik 2005**

Über das HeBIS-Online-Fernleihmodul wurden Bestellungen von HeBIS-Verbundbibliotheken, von zugelassenen externen Direktteilnehmern und auch (verbundübergreifende) Bestellungen von externen Bibliotheken aus anderen Verbundsystemen abgewickelt.

Insgesamt waren dies **177.117 Online-Bestellungen**, davon 145.758 Leih-Bestellungen und 31.359 Kopie-Bestellungen. Davon wurden insgesamt positiv erledigt 92.670 (= 52 %), davon 76.898 Leih-Bestellungen (= 53 %) und 15.772 Kopie-Bestellungen (= 50 %).

Damit hat sich das Volumen der HeBIS-Online-Fernleihe gegenüber dem Vorjahr um über 40 % gesteigert (177.117 : 123.850 Bestellungen). Der Zuwachs (= 53.267) ist ausschließlich den 53.797 Bestellungen (HeBIS-gebend / HeBIS-nehmend) im Rahmen der neuen verbundübergreifenden Online-Fernleihe zuzuschreiben, die im Berichtsjahr schrittweise ausgebaut wurde (VFL-Statistik daher kein repräsentativer Jahresdurchschnitt !).

Dazu kommen noch insgesamt **19.932 konventionelle Bestellungen**, die in der hessischen Leihverkehrsregion aufgegeben wurden; davon wurden 15.797 positiv erledigt.

### **5.1.3 Hessische Bibliographie**

Nachdem das Jahr 2004 noch unter dem Zeichen der Migration zu HeBIS-Pica mit Einspielungen von Altdaten, Dublettenchecks, Korrektur- und Kontrollläufen stand, kehrte im Jahr 2005 weitgehend wieder Routinebetrieb ein.

In der Zentralredaktion wurden 1007 Titel formal in die Verbunddatenbank aufgenommen und mit Sacherschließung und Schlagworten für die Hessische Bibliographie versehen. An 1148 weitere, bereits in der Verbunddatenbank vorhandene Titel wurden Bibliographiesacherschließung und –schlagworte angehängt (insg. 2155 Titel, sowohl konventionelle und elektronische Monographien als auch Beiträge aus Zeitschriften und Monographien).

Die Reihen A, B, C und H der Deutschen Nationalbibliografie wurden auf Titel mit Hessenbezug, die in die Zuständigkeit der UB Frankfurt fallen, überprüft, als Desiderat gesammelt und mit eingehenden Titelmeldungen abgeglichen. Nicht aus dem Geschäftsgang der UB Frankfurt eingegangene Monographien wurden in UB oder DDB bestellt, ausgeliehen und bearbeitet.

Es wurde 2005 damit begonnen, auch Online-Zeitschriften für die Bibliographie auszuwerten.

Durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie wurden insgesamt 7.173 Titel (konventionelle und elektronische Monographien, Beiträge aus Zeitschriften und Monographien) mit Sacherschließung und Schlagworten für die Bibliographie erschlossen. Die Beiträge aus Zeitschriften und Monographien wurden zum überwiegenden Teil auch formal katalogisiert.

Die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie fand am 19.5.2005 in der UB Frankfurt statt.

Ein Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie nahm an der Sitzung der Arbeitsgruppe Regionalbibliographie am 14./15.3.2005 in Düsseldorf teil.

Das Projekt „Virtuelle Hessische Landesbibliothek: Datenbank für landeskundliche Internetangebote in Hessen“ unter Federführung der HLB Wiesbaden und Beteiligung der Arbeitsgemeinschaft Hessische Bibliographie wurde im Mai abgeschlossen. Die Datenbank ist frei zugänglich unter [www.landesbibliothek-hessen.de](http://www.landesbibliothek-hessen.de). Recherchen sind wahlweise möglich über Volltext, Stich-/Schlagwörter und Systematik-Begriffe der hessischen Bibliographie. Input und Erschließung neuer Websites erfolgt durch die Mitglieder der AG Hessische Bibliographie, wobei die HLB Wiesbaden zusätzlich für Erfassung und Datenbankbetrieb zuständig ist.

### **5.1.4 Geschäftsstelle für Aus- und Fortbildung**

- **Koordinierung der Ausbildung der Bibliotheksreferendare für den Hessischen Aus-**

## **bildungsverbund**

Im Berichtsjahr befanden sich insgesamt 3 Referendarjahrgänge à 4 Referendarinnen und Referendare in der Ausbildung für den Höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken (2003-05, 2004-06, 2005-07).

Am 22.9.2005 hat der erste Jahrgang, der auf der Grundlage der neuen *Ausbildungs- und Prüfungsordnung für den höheren Dienst an wissenschaftlichen Bibliotheken im Lande Hessen vom 27.8.2003* ausgebildet wurde, die Laufbahnprüfung erfolgreich abgelegt.

Die Absolventen haben auch die Möglichkeit genutzt, zusätzlich einen Abschluss als "Master of Arts (Library and Information Science)" an der Humboldt-Universität zu Berlin / Philosophische Fakultät / Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft zu erhalten. Hierzu mussten sie außer den in der hessischen Ausbildungs- und Prüfungsordnung vorgeschriebenen 3 Klausuren (bzw. ersatzweise 2 Klausuren und 1 Projektarbeit) noch eine Masterarbeit verfassen und sich einer zweiten mündlichen Prüfung unterziehen.

Die Geschäftsstelle hat 33 Termine zur Durchführung des praxisbegleitenden Unterrichts im Berichtsjahr organisiert und mit den Dozenten abgestimmt.

Ende September fand eine von der Geschäftsstelle einberufene Ausbildungsleiter-Sitzung der hessischen Ausbildungsbibliotheken statt, in deren Mittelpunkt der praxisbegleitende Unterricht stand.

Die Stelleninhaberin nahm wieder an zwei Ausbildungsleiter-Besprechungen an der Humboldt-Universität zu Berlin / Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft teil.

Von der Geschäftsstelle wurden wieder zahlreiche Anfragen (schriftlich und telefonisch) zur Ausbildung für den Höheren Bibliotheksdienst in Hessen beantwortet. Das Interesse an Referendarstellen ist weiterhin sehr groß.

- **Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für die Bibliotheken der hessischen Leihverkehrsregion**

Im Berichtsjahr fanden an 17 Tagen 6 Fortbildungsveranstaltungen mit insgesamt 107 Teilnehmern statt. Eine mit großem Aufwand und über einen längeren Zeitraum geplante Veranstaltung zum Thema „Bestandserhaltungsmanagement“ musste leider mangels ausreichender Anmeldungen abgesagt werden.

Folgende Themen wurden angeboten:

Digitaler Auskunftsdienst: neue Entwicklungen an wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken;  
Öffentlichkeitsarbeit in wissenschaftlichen Bibliotheken;  
Einführung in RAK-WB und die Umsetzung nach Pica ( 2 x);  
Satztechnik: Herstellung von Ausstellungskatalogen, Broschüren etc. mit dem Programm Adobe In-Design CS;  
Bibliotheken im Umbruch: neue Entwicklungen im Bibliothekswesen.

Die Teilnehmer kamen sowohl aus Bibliotheken der hessischen Leihverkehrsregion, aber auch aus Bibliotheken anderer Bundesländer. In zunehmendem Maße nehmen Bibliothekare/Bibliothekarinnen, die derzeit Stellen suchen, an den Fortbildungsmaßnahmen teil - z.T. auch unterstützt durch die Agentur für Arbeit.

### **5.1.5 Statistische Angaben**

#### **a. HeBIS-Verbundstatistik (Teilnehmer / CBS-Datenbank)**

<b>Teilnehmerstatistik 2005</b>	
<b>Nachgewiesene Bibliotheken insgesamt</b>	<b>638</b>
davon Landesbibliotheken	1
davon Universitäts-, Hochschul-, Fachhochschulbibliotheken	13
davon dezentrale Bibliotheken (HS-Bereich)	603
davon Stadtbibliotheken / Öffentliche Bibliotheken	3
davon Spezialbibliotheken	18

<b>ZENTRALE HEBIS-VERBUNDDATENBANK</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>
<b>Gesamtzahl aller Datensätze</b>	37.176.643	41.176.595
-- davon Titel- und Normdatensätze	21.047.767	23.367.701
-- davon Lokaldatensätze für die gesamte ILN	3.656.632	4.050.808
-- davon Exemplardatensätze	12.472.244	13.758.086
<b>Normdatensätze gesamt</b>	1.668.506	1.758.547
Bibliothekssätze	610	603
Körperschaftsnormsätze	996.009	1.047.118
Schlagwortnormdateisätze	671.887	710.826
Personennormsätze	0	0
<b>Titeldatensätze gesamt</b>	19.355.421	21.580.302
-- davon aus Fremddatendiensten	15.242.344	17.063.033
-- davon Eigenaufnahmen	4.044.001	4.482.411
-- davon genutzte Titeldatensätze (mit Bestand)	5.154.262	5.747.020
Titeldatensätze für Monographien	6.650.847	7.091.265
-- davon genutzt	4.587.535	4.955.315
Titeldatensätze für Zeitschriften und Schriftenreihen	1.300.109	1.346.312
-- davon genutzt	394.552	407.032
<b>Fremddatendienste</b>		
Deutsche Nationalbibliographie	2.685.613	2.863.335
-- davon genutzt	887.253	934.248
Blackwell's New Titles Service	181.032	223.431
-- davon genutzt	33.946	44.463
Zeitschriftendatenbank (ZDB)	1.171.860	1.209.101
-- davon genutzt	279.945	284.075
SwetScan	11.203.839	12.767.166
<b>Online-Ressourcen mit Zugriffsrechten</b>		
Lizenzfrei nutzbare Titel	54.381	75.691
Konsortial lizenzierte Titel	11.332	6.508
Lokal lizenzierte Titel	4.372	5.676
<b>Unselbständige Werke gesamt</b>	11.370.277	13.142.725
-- davon aus Fremddatendiensten	11.203.839	12.767.166
-- davon Eigenaufnahmen	166.438	375.549



## b. Leihverkehr (HeBIS-OFL)

HeBIS-Online-Fernleihe / **gesamt** (ab 2005 einschl. verbundübergreifend):

Bestellungen	2003	2004	2005
insgesamt	100.370 (+ 8%)	123.850 (+ 23%)	177.117 (+ 42 %)
- davon Monographien	78.961 (=78 %)	99.299 (= 80 %)	145.758 (= 82 %)
- - davon positiv erledigt	54.583 (= 69%)	68.314 (= 69%)	76.898 (= 43 %)
- davon Aufsatz-Kopien	21.409 (= 22 %)	24.551 (= 20 %)	31.359 (= 18 %)
- - davon positiv erledigt	17.563 (= 82%)	19.868 (= 80%)	15.772 (= 50 %)

HeBIS-Online-Fernleihe / VFL verbundübergreifend / Statistik 2005:

HeBIS bestellte bei:

Lieferant	Leih insgesamt	davon pos. erl.	Kopie insgesamt	davon pos. erl.	Pos. erledigt, insgesamt
BVB	8.488	5.773	274	203	5.976
HBZ	3.312	1.793	107	57	1.850
KOBV	545	102	218	57	159
SWB	2.283	1.081	1.193	658	1.739
<b>Summe</b>	14.628	8.749 (= 60%)	1.792	975(=54%)	9.724(=59%)

Bei HeBIS wurde bestellt von (aktive Fernleihe):

Besteller	Leih insgesamt	davon pos. erl.	Kopie insgesamt	davon pos. erl.	Pos. erledigt, insgesamt
BVB	16.286	8.405	--	--	8.405
HBZ	19.379	11.358	--	--	11.358
KOBV	425	283	77	47	330
SWB	1.056	599	154	102	701
<b>Summe</b>	37.146	20.645 (= 56%)	231	149 (= 65%)	20.794(=56%)

## c. Hessische Bibliographie

### Statistische Angaben

Da die Hessische Bibliographie erst seit Beginn des Jahres 2004 Teil des HeBIS-Verbundsystems ist, liegen keine Vergleichsdaten aus dem Jahr 2003 vor.

Mitarbeitende Bibliotheken waren  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt  
Hochschul- und Landesbibliothek Fulda  
Universitätsbibliothek Gießen  
Universitätsbibliothek Kassel – Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel  
Universitätsbibliothek Marburg  
Hessische Landesbibliothek Wiesbaden

**Titelstatistik für ILN 61 = Hessische Bibliographie (Auszug aus: HeBIS CBS-Statistik)**

	<b>2004</b>	<b>2005</b>
Insgesamt genutzte Titelsätze	157.041	165.954
Davon Titelsätze DDB	13.466	14.438
Davon Titelsätze von Blackwell	1	5
Davon Titelsätze von ZDB und Swets	608	2.378
Davon in der eigenen ILN erfasst	113.691	116.684
Davon in einer anderen ILN erfasst	29.275	32.449

## 5.2 Geschäftsstelle des HeBIS-Konsortiums

### 5.2.1 Allgemeines

Hinsichtlich des Umfangs der im Konsortium angebotenen elektronischen Produkte war das Berichtsjahr von Konsolidierung und Kontinuität geprägt. Trotz des ständig expandierenden Marktes wurden nur wenige neue Lizenzen abgeschlossen. Die Kerndatenbanken scheinen zumindest in den Naturwissenschaften vorhanden zu sein. Alternative Angebote für Fachdatenbanken werden zurückhaltend aufgenommen, da sie in der Regel keinen vollen Ersatz darstellen und eine parallele Lizenzierung aus finanziellen Gründen nicht in Betracht kommt. Für die Kategorie „nice-to-have, aber nicht unbedingt notwendig“ fehlen meist die Mittel.

Laut Beschluss der Sitzung am 04.07.05 wurde der zentrale Zuschuss für Datenbanken bei unveränderter Fördersumme generell auf 40% festgelegt.

Hervorzuhebende Tätigkeiten waren:

- Verlängerung des Science Direct-Vertrages mit Elsevier für die Jahre 2006-2008
- Verlängerung des Wileys-Vertrages für die Jahre 2006-2008 als E-Only-Lizenz
- Koordinierung einer bundesweiten Lizenz für die Juris-Datenbanken
- Umsetzung und Weiterführung des DFG-Projekts Nationallizenzen

Das Konsortium wurde auch im Berichtsjahr aus Mitteln des Innovationsfonds des HMWK unterstützt. Für den Erwerb von Lizenzen, Serverkosten und Betriebskosten in der Geschäftsstelle wurden insgesamt EURO 1.130.000 bewilligt.

Überregionale Aktivitäten und Kooperationen mit anderen Konsortien haben erneut zugenommen. Außer den 14 Mitgliedern haben im Berichtsjahr 98 externe Institutionen an Lizenzen des HeBIS-Konsortiums teilgenommen. Im Gegenzug schlossen sich verschiedene HeBIS-Mitglieder für die Lizenzierung von insgesamt 21 Produkten anderen Konsortien an.

### **Vom HeBIS-Konsortium koordinierte überregionale und bundesweite Lizenzen**

- ACS Journals (15 Teilnehmer)
- APA: PsycArticles (4 Teilnehmer)
- American Institute of Physics (17 Teilnehmer)
- Annual Reviews (15 Teilnehmer)
- ACM Digital Library (56 Teilnehmer)
- Bibliography of Linguistic Literature (30 Teilnehmer inkl. Schweiz)
- BioMed Central (6 Teilnehmer)
- CIAO – Columbia International Affairs Online (8 Teilnehmer)
- EBSCO: MLA (10 Teilnehmer)
- Hogrefe & Huber: Medizin-Zeitschriften (10 Teilnehmer)
- Hogrefe & Huber: PsyJOURNALS (22 Teilnehmer)
- IoPP Journals (16 Teilnehmer)
- Juris (65 Teilnehmer)
- Klostermann: BDSL Online (79 Teilnehmer inkl. Schweiz)
- LexisNexis (14 Teilnehmer)
- Munzinger Online (9 Teilnehmer)
- Project Muse (14 Teilnehmer)
- OVID: EBMR (13 Teilnehmer)
- OVID: IBSS 1951+ oder 1981+ (13 Teilnehmer)
- OVID: Philosopher's Index (5 Teilnehmer)
- OVID: Psynindex (10 Teilnehmer)
- OVID: SportDiscus (8 Teilnehmer)
- SIAM Journals Online (13 Teilnehmer)

Die Anzahl der Teilnehmer bezieht sich auf die Erneuerungen für 2006.

## 5.2.2 Finanzen

Verwendung der zentralen Mittel:		
Zeitschriften:		48%
Datenbanken:		43%
Hardware, Software, Geschäftsstelle:		9%

Mittelzuweisung durch das HMWK (einschl. Server- und Betriebskosten)	EURO 1.130.000
Einnahmen von den Teilnehmern bis einschl. 31.01.06	EURO 2.026.997
am 31.01.06 ausstehende Zahlungen der Teilnehmer	EURO 234.846
<u>Zwischensumme</u>	<u>EURO 3.391.843</u>
Ausgaben bis einschl. 31.01.06	EURO 3.391.344
Kassenstand am 31.01.06	EURO -234.347

## 5.2.3 Laufende Lizenzen im Berichtsjahr 2005

### Datenbanken

Anbieter/Hersteller	Produkt	Teilnehmer 2005*	Vertragsabschluss
AAAS	Science Online	45(4)	GASCO
ACM	Digital Library	47(6)	HeBIS
Beck	Beck-online – „kleiner und grosser Beck“	76(11)	NRW
Beuth	Perinorm	4	HeBIS
BioMed Central	Images.MD	5 (1)	HeBIS
Blackwell Book Service	New Titles Announcement Service	Verbund	HeBIS
Blackwell Publishers	Linguistic Abstracts Online	15(3)	NRW
Cambridge Scientific Abstracts	Sociological Abstracts	39(4)	NRW
Chemical Abstracts Service	SciFinder Scholar	54(5)	NRW
CIAO	Columbia University Press	8(1)	HeBIS
EBSCO	Business Source Elite	6	HeBIS
OVID/SilverPlatter	Modern Language Association	10(6)	HeBIS
FIS Bildung	FIS Bildung	40(3)	NRW
FIZ Karlsruhe	Bibliography of Linguistic Literature DB	30(3)	HeBIS
FIZ Karlsruhe	Online-Zugriff auf 38 STN-Datenbanken	9	HeBIS
FIZ Technik	Online-Zugriff auf 10 Datenbanken	7	HeBIS
FIZ Technik	RSWB Plus	4	HeBIS
GBI	WISO Plus	4	HeBIS
GBI	WISO Plus Supplement	3	HeBIS
GBI	WISO I, II, III und WIWI, SOWI, Presse	12	HeBIS
ISI	Web of Science	49(13)	FAK
ISI	Journal Citation Reports	20(5)	FAK
juris	Juris	10	HeBIS
Klostermann	BDSL	79(8)	HeBIS
LexisNexis	LexisNexis	10(5)	HeBIS
MathSciNet	American Mathematical Society	21(5)	NRW
Elsevier/MDL	Crossfire Beilstein	4	HeBIS
Munzinger	Munzinger Online	8(7)	HeBIS
Ovid/SilverPlatter	ATLA	17(3)	Bayern
OVID/SilverPlatter	RILM Abstracts of Music Literature	50(6)	NRW
OVID/SilverPlatter	Bibliography of the History of Art	55(7)	NRW
OVID/SilverPlatter	Biological Abstracts	2	HeBIS
OVID/SilverPlatter	EconLit	7(6)	HeBIS
OVID/SilverPlatter	Evidence Based Medicine Reviews	2	HeBIS
OVID/SilverPlatter	International Bibl.of the Social Sciences	11(3)	HeBIS
OVID/SilverPlatter	International Film Archive (FIAF)	20(2)	FAK
OVID/SilverPlatter	Philosopher's Index	5(3)	HeBIS
OVID/SilverPlatter	Food Science and Technology Abstracts	2	HeBIS
OVID/SilverPlatter	CAB Abstracts	2	HeBIS
OVID/SilverPlatter	Medline	4	FAK
OVID/SilverPlatter	PsycInfo	59(5)	FAK

OVID/SilverPlatter	Psyndex Plus	10(9)	HeBIS
OVID/SilverPlatter	SportDiscus	7(2)	HeBIS
Oxford University Press	Oxford English Dictionary Online	12(5)	Bayern
Oxford University Press	Oxford Reference Online	9(5)	Bayern
ProQuest	Digital Dissertations	2	HeBIS
Pro Quest	Die Deutsche Literatur Online	5	HeBIS

\* Bei überregionalen Abschlüssen HeBIS-Teilnehmer in ( ).

**Elsevier, Scopus:** Im Rahmen einer deutschlandweiten Vereinbarung mit insgesamt 46 Teilnehmern haben sieben HeBIS-Standorte einen Dreijahresvertrag für den Zugriff auf die natur- und sozialwissenschaftliche Datenbank Scopus unterschrieben: Der Vertrag beinhaltet die Option, bis zum 30.09.06 zu kündigen. Im Falle der Kündigung bleibt die Nutzung vom 01.07.05 - 31.12.06 kostenfrei.

**Juris:** Ende Dezember 2005 wurde zwischen dem HeBIS-Konsortium und der Juris GmbH ein Vertrag für eine bundesweite Lizenz zur Nutzung der Juris-Datenbanken abgeschlossen. Mit Beginn des Jahres 2006 umfasst der Vertrag 65 Teilnehmer, die zwischen einer umfangreicheren (Spectrum) und einer reduzierten (Standard) Variante wählen konnten. Das Preismodell ist darüber hinaus nach Hochschultypen (Universitäten, Fachhochschulen, Verwaltungsfachhochschulen) gestaffelt. Weitere Preisparameter sind das Vorhandensein juristischer Studiengänge und die Anzahl der relevanten Studierenden. Da die Konsortiallizenz zudem mit einem Mengenrabatt verbunden ist, konnte die Mehrzahl der beteiligten Hochschulen nicht unerhebliche Ersparnisse verzeichnen.

Für das Lizenzjahr 2006 wurden folgende Produkte neu lizenziert:

- Ovid/SilverPlatter: CINAHL
- Brepols: BREPOLiS Medieval Bibliographies (über das Bayern-Konsortium)
- Prometheus – Das verteilte digitale Bildarchiv (über das NRW-Konsortium)
- Thomson/Saur: WBIS – Deutsche Biographische Archive I + II (über das Bayern-Konsortium)

## Zeitschriften

Anbieter	Zugriffsfähige Titel 2005*	Teilnehmer 2005**	Vertragsabschluss
American Chemical Society	34	15(13)	HeBIS
American Institute of Physics	8	17(12)	HeBIS
APA über Ovid: PsycARTICLES	53	4(3)	HeBIS
Annual Reviews	31	15(4)	HeBIS
Blackwell Publishing, STM-Collection	318	15(5)	FAK
Cell Press (SDOS)	7	6	HeBIS
Elsevier (SDOS)	962	13	HeBIS
Hogrefe & Huber: Medizintitel	7	10(5)	HeBIS
Hogrefe & Huber: PsyJOURNALS	27	22(7)	HeBIS
Institute of Physics Publishing	40	14(13)	HeBIS
Karger	94	13	HeBIS
Kluwer	863	13	HeBIS
Lippincott Williams & Wilkins über Ovid	107	29(4)	FAK
Nature Publishing Group: Nature + Embo	30	(70)5	GASCO
Oxford University Press	170	4	HeBIS
Project Muse	279	9(4)	HeBIS
Royal Society of Chemistry: Core & Full Collection	28	10(4)	NRW
Society of Industrial and Applied Mathematics	13	13(3)	HeBIS
Springer (LINK)	489	12	HeBIS
Wiley***	367	12	HeBIS u.a.
Summe	<b>3.927</b>		

\* einschl. Backfiles

\*\* bei überregionalen Abschlüssen HeBIS-Teilnehmer in ( )

\*\*\* Wiley schließt separate Verträge mit den einzelnen deutschen Konsortien ab, gewährt aber Zugriff (Cross Access) auf die insgesamt abonnierten Titel.

Zusätzlich zu den E-Journals, die im Rahmen von Lizenzverträgen mit Verlagen zur Verfügung stehen, werden auch Aggregatordatenbanken mit rund 1.500 Zeitschriften im Volltext angeboten. Dabei ist LexisNexis mit über 35.000 Quellen, einschl. der internationalen Tagespresse, nicht berücksichtigt. Es gibt Überschneidungen zwischen den 3.927 zugriffsfähigen E-Journals und dem Angebot der Aggregatordatenbanken, sodass die Titel nicht addiert werden können.

Die nachfolgende Tabelle erfasst die an den einzelnen Standorten im Rahmen von Konsortialvereinbarungen laufenden E-Journals (1 ISSN = 1 Titel):

Standort	2001	2002	2003	2004	2005
ULB Darmstadt	1.937	2.294	2.365	2.345	2.489
UB Frankfurt a.M.	2.342	3.115	3.402	3.445	3.436
UB Giessen	2.342	3.259	3.378	3.430	3.408
UB Kassel	2.104	2.330	2.235	2.360	2.504
UB Mainz	1.931	2.339	2.362	2.412	2.520
UB Marburg	2.104	3.230	3.373	3.350	3.437
FHB Darmstadt	1.937	2.266	2.196	2.302	2.428
FHB Frankfurt	1.937	2.095	2.196	2.302	2.461
FHB Giessen-Friedberg	1.937	2.266	2.196	2.302	2.428
HLB Fulda	2.104	2.266	2.196	2.302	2.461
FHB Wiesbaden	1.937	2.095	2.196	2.302	2.454
LB Wiesbaden	1.937	2.266	2.196	2.302	2.428
Europa FH Fresenius		258	2.524	2.626	2.737
<b>Summe HeBIS</b>	<b>2.342</b>	<b>3.266</b>	<b>3.402</b>	<b>3.445</b>	<b>3.453</b>

Die Differenz zwischen den insgesamt zugriffsfähigen und den laufenden Titeln beträgt 474. Sie setzt sich zusammen aus Zeitschriften, die ihr Erscheinen eingestellt haben, abbestellt wurden oder von Verlagen übernommen wurden, mit denen kein Konsortialvertrag besteht, und die daher in diese Statistik nicht mehr eingehen.

**Elsevier, ScienceDirect:** Im April 2005 lag der Beschluss vor, den Vertrag auch bei einer spürbaren finanziellen Mehrbelastung an den einzelnen Standorten und einer gleichzeitigen Leistungseinbuße für drei weitere Jahre fortzusetzen. Es konnte nach schwierigen und langwierigen Verhandlungen erreicht werden, dass Elsevier zwar sein neues Preismodell umsetzt, aber bei einer nur geringfügigen Kostensteigerung den bisherigen Leistungsumfang beibehält. Im Rahmen einer so genannten „Unique Title List“ wird allen Teilnehmern in 2006 Zugriff auf 765 laufende Zeitschriften rückwirkend bis 1995 gewährt.

**Oxford Journals:** Die vier an der HeBIS-Konsortiallizenz beteiligten Hochschulen schließen sich ab 2006 dem FAK-Vertrag mit Oxford University Press an, der wegen der Menge der beteiligten Institutionen günstigere Konditionen anbietet.

**Project Muse:** Für die Lizenzverlängerung ab 2006 haben sich das HeBIS-Konsortium und das Niedersachsen-Konsortium zusammengeschlossen. Trotz gravierendem Anstieg der Lizenzkosten haben alle bisherigen Teilnehmer die Lizenz für 2006 erneuert, wenn auch in unterschiedlichem Umfang.

**Wiley:** Mit Wiley wurde ein neuer Dreijahresvertrag ab 2006 für eine Enhanced Access License abgeschlossen. Alle Print-Abonnements wurden abbestellt. Zusätzliche, gedruckte Ausgaben können bei Bedarf für 10% des Listenpreises bezogen werden. Laut Vertrag stehen 263 Titel (inkl. Backfiles 376) für den Zugriff zur Verfügung. Den Kern bilden 135 Titel, die in 2005 im Konsortium abonniert waren und die Basis der Kostenkalkulation bilden. Auf diese Titel kann auch künftig im erweiterten FAK-Bayern-Sachsen-Konsortium zugegriffen werden. Die zusätzlichen Titel wurden nach der Nutzung in den vergangenen Jahren ausgewählt. In begrenztem Rahmen kann einmal jährlich ein Austausch von Titeln vorgenommen werden. Unter Anrechnung eines zentralen Zuschusses konnte für die einzelnen Standorte trotz höheren Umsatzsteuersatzes eine Kostenreduktion erreicht werden. Unbedingter Vor-

teil der neuen Vertragsvariante ist, dass in den nächsten drei Jahren der jährliche Bestandsabgleich entfällt.

## **Andere Lizenzen**

### **- Endeavor, EJOS: Software für den Betrieb eines lokalen Hosts für elektronische Zeitschriften**

Die bisher über Elsevier lizenzierte Software ScienceServer sollte durch EJOS (ENCompass for Journals OnSite) von Endeavor abgelöst werden. Auch für dieses Produkt wurde eine Lizenz mit Elsevier abgeschlossen. Allerdings war die Software nach einer mehrmonatigen Installationsphase bis zum Ende des Berichtsjahres noch nicht reif für den Echtbetrieb.

### **- OVID/SilverPlatter, LinkSolver (Verlinkungssoftware):**

Der Linking-Service „HeBIS-Volltextsuche“ ist zur Zeit in folgende Datenbanken und Portale eingebunden:

- CSA: Sociological Abstracts
- EBSCO: MLA, Business Source Elite, EconLit, LISTA
- Elsevier: SCOPUS
- FIZ Karlsruhe: STN-Datenbanken
- FIZ Technik
- GBI: WISO
- ISI: Web of Science
- Klostermann: BDSL
- MedPilot – Virtuelle Fachbibliothek Medizin
- ProQuest: Periodicals Contents Index
- PubMed
- SilverPlatter/Ovid Datenbanken: Agricola, Agris, ATLA, BHA, Biological Abstracts, CAB Abstracts, FSTA, IRLA, Medline, Philosopher's Index, PsycINFO, PsycARTICLES, Psynindex, RAA, RILM, Serfile

### **- Art & Data Communication, E-Learning-Reihe (Tutorials für Online-Fachdatenbanken):**

Auf Wunsch und Kosten des HeBIS-Konsortiums wurden zwei neue Tutroials für die Hosts EBSCO und ISI entwickelt.

## **5.2.4 Im Berichtsjahr ohne Abschluss geführte Verhandlungen**

44 Datenbanken und E-Journal-Pakete wurden den Teilnehmern des Konsortiums vorgestellt, meist aufgrund von Angeboten der Verlage, zum erheblich geringeren Teil als Folge von Vorschlägen einzelner Standorte. Davon führten nur vier zu einem Abschluss. Der weitaus größere Teil mündete wegen mangelnden Interesses, zu geringer Teilnehmerzahl (weniger als drei) oder aus finanziellen Gründen nicht in eine Lizenz. Prominente Beispiele sind Inspec und Current Protocols. Obwohl Ovid und Wiley dem Konsortium die Produkte für ein ganzes Jahr kostenlos im Test zur Verfügung gestellt hatten, kam kein Vertrag zu Stande.

Hinzu kommen die erfolglosen Angebote elektronischer Bücher von Wiley, Ciando, ProQuest (Safari), ebrary, Thieme und der American Psychological Association (PsycBooks). Auch im Berichtsjahr ist es nicht gelungen, E-Books zu etablieren.

## **5.2.5 DFG-Projekt Nationallizenzen**

Das erste Quartal des Berichtsjahres war bestimmt von der Umsetzung der Nationallizenzen, die Ende 2004 erworben worden waren. Es wurde eine Arbeitsgruppe etabliert, der die Verhandlungsführer der vier für die Verträge zuständigen Bibliotheken angehörten. Bis zur Freischaltung der Produkte mussten mehrere Arbeitsschritte abgestimmt werden:

- Hochschulbibliotheken, Spezialbibliotheken und Forschungseinrichtungen wurden mit verschiedenen Rundschreiben eingeladen, sich für den Zugriff anzumelden.

- Die Anmeldeunterlagen bestehen bislang aus einem Formular für die Eintragung der Kontakt- und IP-Adressen, einem Revers mit generalisierten, verkürzten Nutzungsbedingungen, deren Kenntnisnahme und Einhaltung schriftlich bestätigt werden muss, und einer Liste, aus der die gewünschten Produkte ausgewählt werden können.
- Die unterschriebenen Anmeldeunterlagen werden von den Interessenten an die SUB Göttingen geschickt. Dort werden die IP-Adressen in eine zentrale Datenbank eingetragen.
- Kopien der Anmeldungen gehen an die jeweils zuständigen Verhandlungsführer, die die Daten an die Anbieter weiterleiten, um dort die Freischaltung zu veranlassen.
- Sobald die Mitteilung über die Freischaltung vorliegt, werden die angemeldeten Institutionen per Mail informiert und erhalten Anweisungen zur Einbindung der Datenbanken in ihr lokales Webangebot.

Die ersten Freischaltungen für die von der UB Ffm betreuten ProQuest-Datenbanken waren bis Mitte März erfolgt. Bis zum Jahresende waren 195 Institutionen angemeldet.

Für die Freischaltung wissenschaftlich interessierter Privatpersonen mit ständigem Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland, die bei den ProQuest-Datenbanken erlaubt ist, wurde in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Elektronische Dienste ein Zugriffsverfahren mit persönlicher Authentifizierung entwickelt, das ab Mai 2005 zur Verfügung stand. Bis zum Jahresende hatten sich mehr als 600 Nutzer angemeldet.

Kaum waren die Zugangsmodalitäten für die im Vorjahr lizenzierten Datenbanken geregelt, wurde bekannt, dass die DFG auch in 2005 wieder Mittel in nicht unbeträchtlicher Höhe für den Erwerb von Nationallizenzen zur Verfügung stellen wird. Für die Fortsetzung des Projekts setzte die Forschungsgemeinschaft folgende Schwerpunkte:

- Zeitschriftenarchive
- Volltextdatenbanken
- Bibliographische Datenbanken in den Natur-, Lebens- und Ingenieurwissenschaften
- Stärkere Repräsentanz nicht anglo-amerikanischer Sprachräume, besonders des deutschsprachigen Schrifttums
- Sammlungen von E-Books

Aus dem Kreis der Sondersammelgebetsbibliotheken wurden Vorschläge erbeten. Die Verhandlungsführung lag wiederum weitgehend bei der BSB in München, der SUB in Göttingen, der SBB in Berlin, der UB Ffm, sowie der TIB in Hannover. Bis zum 31. August mussten der DFG Anträge mit ausgearbeiteten Angeboten und Begründungen vorliegen. Am 26. September entschied ein Gutachtergremium, welche Angebote umgesetzt werden sollen. Von den Frankfurter Anträgen erhielten die nachfolgenden ein positives Votum:

- Annual Reviews Electronic Back Volume Collection: 32 Jahrbücher aus den Schwerpunktbereichen Biomedizin, Physik und Sozialwissenschaften ab 1932
- Biological Abstracts Archive 1969-2004: Biological Abstracts ist die führende Datenbank im Bereich der Biologie. Das Archiv stellt eine optimale Ergänzung zu der am Forschungsinstitut Senckenberg entwickelten Datenbank BIOLIS dar, die für den Zeitraum 1970-1996 frei im Internet zur Verfügung steht.
- Oxford Journals Digital Archive: 150 geistes- und naturwissenschaftliche Zeitschriften aus den Jahren 1829-1995
- Periodicals Contents Index – Full Text: 350 geistes- und sozialwissenschaftliche Zeitschriften aus dem Zeitraum 1802-1995 im Volltext
- ScienceDirect Journals Historical Back Files: Der Verlag Elsevier bietet sein Zeitschriftenarchiv in 28 fachlichen Kollektionen an. Davon wurden zehn als Nationallizenz erworben. Der fachliche Schwerpunkt liegt auf der Biologie, der Chemie, der Physik, den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Es handelt sich um mehr als 700 Titel vom ersten Jahrgang bis zum Jahr 1994.
- Teatro Español del Siglo de Oro: 850 Werke der 16 wichtigsten Vertreter des goldenen Zeitalters in Spanien im Volltext
- Wiley InterScience Backfile Collection: Etwa 100 Titel aus dem Bereich der Chemie, darunter die Angewandte Chemie ab 1887 und Liebig's Annalen ab 1832.

Am 2. Dezember bewilligte der Hauptausschuss der DFG 9,6 Millionen EURO für den Erwerb dieser Produkte. Damit wurden der UB Ffm fast die Hälfte der insgesamt zur Verfügung stehenden 21,5 Mio zugesprochen.



Das Anmelde- und Freischaltungsverfahren wird auf eine professionellere und rechtlich fundiertere Basis gestellt. Es wird aber nicht weniger zeitaufwendig sein.

## **5.2.6 Electronic Resource Management**

Die Geschäftsstelle bewältigt die komplexe Konsortialverwaltung derzeit noch ohne jede Systemunterstützung. Da die Verwaltung elektronischer Ressourcen in Pica nicht abgebildet ist, interessieren sich auch einzelne Standorte für entsprechende Management-Systeme, die neu auf den Markt gekommen sind.

Am 19. September 2005 hatten die Teilnehmer des Konsortiums Gelegenheit, an einer Präsentation des Electronic Resource Management Systems Meridian von Endeavor teilzunehmen, die von der Cheftwicklerin durchgeführt wurde. Festzustellen war, dass zu diesem Zeitpunkt die für uns entscheidende Komponente der Konsortialverwaltung noch nicht zur Verfügung stand.

Am 12. September, 2. Dezember und 14. Dezember 2005 fanden vor unterschiedlichen Auditorien Vorführungen des Electronic Resource Management Systems Verde von ExLibris durch Herrn Dr. Ahrens statt. Der Erwerb des Systems wird ernsthaft in Erwägung gezogen. Ein Angebot lag zum Jahresende vor.

## **5.2.6 Berichtswesen, Sitzungen**

Die Teilnehmer wurden mit 7 Statusberichten über den Stand der Verhandlungen und alle sonstigen Aktivitäten informiert. Es fanden 3 Sitzungen der AG HeBIS-Konsortium statt.

## **5.2.7 Fortbildung, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit**

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle nahmen an folgenden Kongressen, Gremiensitzungen und Schulungsmaßnahmen aktiv oder passiv teil:

### **Schulungs- und Informationsveranstaltungen**

- 11.02.05: Präsentation der Datenbank Scopus durch Pamela Täubert von Elsevier (Koordination und Teilnahme: T. Rauch und M. Wiesner)
- 17.02.05: Einführung in WileyInterScience durch Suzanne Steur von Wiley (Koordination und Teilnahme: T. Rauch und M. Wiesner)
- 15.06.05: Vorlesung an der FH Darmstadt (Das HeBIS-Konsortium – Umfeld, Aufgaben, Probleme. M. Wiesner)
- 20.06.05: Präsentation der ProQuest-Nationallizenzen durch Claudia Spengemann (Koordination und Teilnahme: T. Rauch und M. Wiesner)
- 3., 10. und 30.08.05: Workshops des FIZ Technik in Zusammenarbeit mit dem HeBIS-Konsortium (Recherche nach Fachinformationen im WWW, Flagge zeigen bei den Fachinformationsangeboten der Hochschulbibliotheken )
- 22.09.05: Präsentation der neuen Oberfläche der wiso-Datenbanken durch Katrin Kaiser von der GBI (Koordination und Teilnahme T. Rauch).
- 27.10.05: Hochschultreffen bei Juris (Teilnahme M. Wiesner)

### **Gremienarbeit**

- Sitzungen der GASCO am 21.01.05 und 10.06.05 (Stellvertr. Vorsitz)
- Sitzungen der AG SSG-Bibliotheken am 20.04.05 und 01.09.05 (Gast)
- Sechs Sitzungen der AG Nationallizenzen (Mitglied)
- Springer Library Advisory Board Meeting in Rom (Mitglied)

### **Tagungen, Messen**

- 16.03.05: Bibliothekartag in Düsseldorf
- 19.-23.10.05: Stand auf der Frankfurter Buchmesse in Halle 4.2

### **Veröffentlichungen**

- Elektronische Zeitschriften und Fernleihe. Eine Handreichung der GASCO. Margot Wiesner/ In: Bibliotheksdienst 39(2005),3, S. 377-380
- [Globales Publizieren von Zeitschriften : Unterschiedliche Märkte - gemeinsame Strategien?](#)  
Margot Wiesner / In: Wissenschaftskommunikation im Netzwerk der Bibliotheken (2005), S.87-100
- [Global Journal Publishing : Different Markets - Common Strategies?](#)  
Margot Wiesner / In: Wissenschaftskommunikation im Netzwerk der Bibliotheken (2005), S.187-189

